

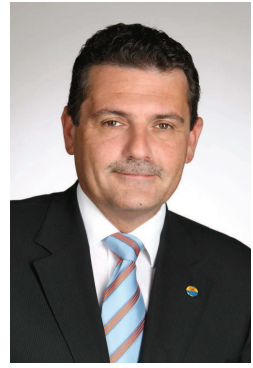
DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN

2013



DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN

2013



DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN 2013

Die seit einigen Jahren bestehenden Trends der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis halten weiter an. So ist auch das Jahr 2013 erfreulicherweise von starker Zuwanderung über die Kreisgrenzen geprägt.

Das seit mehreren Jahren steigende Geburtendefizit zeigt, dass die Stabilität der Einwohnerzahl des Landkreises mehr und mehr auf Zuzüge angewiesen ist. Dabei ist besonders bemerkenswert, dass auch im Jahr 2013 der Bevölkerungszuwachs alleine durch die große Zahl zugezogener ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger erreicht wurde.

Die Bevölkerungsentwicklung des Jahres 2013 macht die Herausforderungen des demografischen Wandels für den Landkreis Darmstadt-Dieburg deutlich: die Bevölkerung wird älter und internationaler, ein Absinken der Einwohnerzahl kann nur durch Zuwanderung verhindert werden.

Darmstadt-Dieburg in Zahlen 2013 zeigt die Zusammenhänge der Entwicklungen im Landkreis auf. Diese Datenzusammenstellung ist daher eine hilfreiche Grundlage für politisches Handeln. Doch nicht nur für die Politik, sondern auch für Wirtschaft, Verwaltung, Gesellschaft und die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises stehen mit den vorliegenden Zahlen viele interessante Informationen zur Verfügung.

Die demografische Entwicklung ist für nahezu alle Aufgabenbereiche der Kreisverwaltung und für vielfältige Bereiche des täglichen Lebens von großer Bedeutung.

Darmstadt, im August 2015

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Peter Schellhaas'. The signature is fluid and cursive.

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

QUELENNACHWEIS/ERLÄUTERUNGEN:

Herausgeber: Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg,
Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
Fachbereich Konzernsteuerung

Weitere Statistiken können bei Dr. Tamara Eschler
(06151 / 881-1017; kreisstatistik@ladadi.de) erfragt
werden.

Quelle soweit nicht anders
angegeben:

Hessisches Statistisches Landesamt,
Rheinstraße 35 - 37, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 / 3802-0
Veröffentlichungen: Hessische Kreiszahlen
Hessische Gemeindestatistik

Die Hessischen Kreiszahlen 2014 und die Hessische Gemeindestatistik 2014 enthalten jeweils Daten zum Berichtsjahr 2013. Dies sind die neusten vom Hessischen Statistischen Landesamt vorgelegten Sammelveröffentlichungen.

Wenn nicht anders vermerkt,

- betreffen die Daten das Berichtsjahr,
- beziehen sich alle Angaben auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen,
- gelten die Bestandszahlen für das Ende des Berichtszeitraumes.

Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Zeichenerklärung:

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten.
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit.
- .
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

Quellennachweis/Erläuterungen	4
Inhaltsverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	7
Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2013	9
Gebiet und Bevölkerungsstand in Hessen	15
Gebiet und Bevölkerungsstand (1983 bis 2013)	16
Gebiet und Bevölkerungsstand in den Gemeinden	19
Bevölkerungsbewegung (1983 bis 2013)	22
Bevölkerungsbewegung und Wanderung (1983 bis 2013)	24
Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung (1983 bis 2013)	26
Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden	28
Wanderungsbewegungen in den Gemeinden	30
Bevölkerung nach Altersgruppen (1983 bis 2013)	32
Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	33
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen (1983 bis 2013)	34
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	35
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen (1983 bis 2013)	36
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	37
Nichtdeutsche nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten (2003 bis 2013)	38
Schwerbehinderte Menschen (1983 bis 2013)	39
Generationenrate, durchschnittliche Lebenserwartung, Abhängigkeitsraten (1983 bis 2013)	40
Allgemeinbildende Schulen (1983 bis 2013)	42
Öffentliche Jugendhilfe (1991 bis 2013)	46
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz (1999 bis 2013)	48
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz in den Gemeinden	49

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Nichtdeutsche am Arbeitsort in den Gemeinden	51
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Gemeinden	52
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pendlerinnen und Pendler über die Gemeindegrenzen	53
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (2008 bis 2012)	54
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort in den Gemeinden	55
Durchschnittliche Arbeitslosenquote im Jahr in % (1983 bis 2013)	56
Arbeitslose im Landkreis je Quartal (1984 bis 2013)	57
Einkommen der privaten Haushalte (1992 bis 2012)	58
Umsatzsteuerpflichtige nach Wirtschaftsbereichen in den Gemeinden	59
Bruttoinlandsprodukt in Hessen	60
Bruttowertschöpfung in Hessen	61
Bodenfläche nach Nutzungsarten (1994 bis 2013)	62
Flächennutzung in den Gemeinden	63
Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (1983 bis 2013)	64
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in den Gemeinden	65
Baugenehmigungen in den Gemeinden	66
Baufertigstellungen in den Gemeinden	67
Tourismus in den Gemeinden	68
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugdichte (1984 bis 2014)	69
Erläuterungen	71

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg (1983 bis 2013)	17
Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr (1983 bis 2013)	17
Bevölkerungspyramide des Landkreises Darmstadt-Dieburg 2013	18
Anteile an der Bevölkerung des Landkreises	19
Verteilung der Bevölkerungszuwächse und –verluste 2013	20
Verteilung der Einwohnerdichte 2013	21
Geburten und Sterbefälle (1983 bis 2013)	23
Saldo Geburten und Sterbefälle (1983 bis 2013)	23
Wanderungsbewegungen (1983 bis 2013)	25
Wanderungsgewinne bzw. –verluste (1983 bis 2013)	25
Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2013	29
Verteilung der Zu- und Fortzüge 2013	31
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre in % an der Gesamtbevölkerung	32
Anteile der Altersgruppen in den Städten und Gemeinden	33
Durchschnittliche Lebenserwartung der Neugeborenen	41
Schülerinnen und Schüler an Grundschulen (1983 bis 2013)	45
Schülerinnen und Schüler nach Schultypen (1983 bis 2013)	45
Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2013	50
Pendlerinnen und Pendler in den Städten und Gemeinden	53
Verfügbares Einkommen je Einwohner (1992 bis 2012)	58
Flächennutzung 2013	62

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2013

Das Bevölkerungswachstum hält im Landkreis Darmstadt-Dieburg weiter an. Bereits das fünfte Jahr in Folge gibt es einen Zuwachs. Das positive Ergebnis ist wie in den vergangenen Jahren nur auf die starke Zuwanderung zurückzuführen, der Geburtensaldo bleibt negativ.

Die Einwohnerzahl des Landkreises liegt am 31.12.2013 bei 285.407 Personen. Im Vergleich mit der Einwohnerzahl vom 31.12.2012 sind dies 994 Einwohnerinnen und Einwohner mehr. Prozentual ist die Bevölkerungszahl mit einem Zuwachs von 0,3% ebenso stark angestiegen wie im Jahr zuvor.

Die Einwohnerzahl Hessens wächst im Jahr 2013 um 28.944 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Bevölkerungszuwachs in Hessen ist auch 2013 alleine auf die positive Entwicklung im Regierungsbezirk Darmstadt zurückzuführen. Insgesamt ist die Einwohnerzahl des Regierungsbezirks Darmstadt zum Jahresende 2013 um 31.098 Personen höher als am 31.12.2012, dies entspricht einem Anstieg um 0,8%. Im Regierungsbezirk Gießen sinkt die Einwohnerzahl minimal um 127 Personen, im Regierungsbezirk Kassel geht sie um 0,2% zurück (-2.027 Personen).

Starke Zugewinne ereignen sich wiederholt in den hessischen Großstädten. Den größten prozentualen Zuwachs von 2,0% hat die Stadt Frankfurt (+13.575 Personen). Die Bevölkerung der Stadt Offenbach wächst um 2.258 Einwohnerinnen und Einwohner, dies bedeutet einen Zuwachs von 1,9%. In Darmstadt kommen 1.818 Personen hinzu (+1,2%). Die Landeshauptstadt Wiesbaden steigert ihre Einwohnerzahl um 1.235 Personen (+0,5%).

Die Einwohnerzahl steigt im Jahr 2013 in neun Kreisen des Regierungsbezirks Darmstadt. Die einzige Ausnahme von diesem Zuwachs ist der Odenwaldkreis, dort verringert sich die Bevölkerung um 447 Personen bzw. 0,5%.

Den größten prozentualen Zugewinn hat der Kreis Groß-Gerau mit 0,9%. Im Main-Taunus-Kreis steigt die Einwohnerzahl um 0,8% und im Kreis Offenbach um 0,6% an.

Die wachsende Einwohnerzahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist, wie auch schon in den Jahren zuvor, auf ein positives Wanderungssaldo zurückzuführen. Weiterhin besteht ein Geburtendefizit im Landkreis. Im Jahr 2013 gibt es 455 weniger Geburten als Sterbefälle. Das Geburtendefizit hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (-301 Personen) erheblich verstärkt. Dabei liegt die Geburtenzahl von 2.393 sogar wieder etwas höher als im Jahr 2012

(2.293 Geburten). Die Zahl der Sterbefälle hat hingegen stark zugenommen auf 2.848. Im Jahr 2012 lag sie mit 2.594 noch um rund 250 Todesfälle niedriger.

Die Zahl der lebend Geborenen auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner liegt bei 8,4. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 0,1% gestiegen. Der Tiefststand dieses Wertes lag im Jahr 2009 bei nur 7,7 Geborenen je 1.000 Einwohnenden.

Im Jahr 2013 übersteigt die Zahl der 15.111 Zuzüge über die Kreisgrenzen die Zahl der 13.719 Wegzüge über die Kreisgrenzen deutlich. Insgesamt ergibt sich ein positiver Wanderungssaldo von 1.392 Personen. Dieser ist noch höher als der Wanderungsgewinn im Vorjahr von 1.179 Personen. Auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner kam 2013 ein Wanderungszugewinn von 4,9 Menschen.

Bemerkenswert ist wiederholt die Nationalität der Wandernden. Die amtliche Statistik unterscheidet zwischen Deutschen und Nichtdeutschen. Hierfür ist einzig die Staatsbürgerschaft entscheidend. Der Wanderungsgewinn des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Jahr 2013 wird von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft getragen. 6.430 Zuzügen von Nichtdeutschen stehen nur 4.644 Wegzüge von Nichtdeutschen gegenüber, was einen Zugewinn von 1.786 Personen ergibt.

Bei den Deutschen ist hingegen seit mehreren Jahren ein Trend zum Wegzug zu erkennen. Im Jahr 2013 ziehen 394 mehr deutsche Personen aus dem Landkreis fort (9.075 Personen) als in den Landkreis zu (8.681 Personen). Auch in den drei Jahren zuvor war der Wanderungssaldo der Deutschen im Landkreis jeweils negativ. Ohne die Zuwanderung von ausländischen Menschen wäre die Einwohnerzahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg in den vergangenen Jahren also gesunken.

Auch der Saldo der Geburten und Sterbefälle liegt bei den Nichtdeutschen im positiven Bereich. Im Jahr 2013 ereignen sich bei Nichtdeutschen 41 mehr Geburten als Sterbefälle. Bei den Deutschen ist der Geburtensaldo hingegen schon seit 2002 durchgängig negativ und erreicht 2013 mit -496 Personen seinen bisherigen Tiefpunkt.

Für den Landkreis Darmstadt-Dieburg sind in diesem Heft einige Zeitreihen enthalten. Die hierzur verwendeten Daten des Hessischen Statistischen Landesamtes beruhen bis einschließlich der Zahlen für das Jahr 2011 auf Fortschreibungsergebnissen der Volkszählung von 1987. Infolge der Erhebungen des Zensus 2011 wurde die Einwohnerzahl für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die meisten seiner Städte und Gemeinden nach unten

korrigiert. In Zeitreihen des Landkreises sind für die Jahre 2012 und 2013 daher meist deutliche Unterschiede zu den Vorjahren erkennbar. Vergleiche mit den Zahlen früherer Jahre werden durch diese Abweichungen erschwert.

Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden

Die Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist, wie auch in den Vorjahren, sehr unterschiedlich.

In 15 Kommunen steigt die Einwohnerzahl im Jahr 2013 an. Die Bevölkerungsgewinne des Landkreises verteilen sich damit auf viele Kommunen. Die Ergebnisse der einzelnen Kommunen schwanken dabei jährlich. Die „Gewinner“ des einen Jahres können somit im nächsten Jahr zu den Kommunen mit Verlusten gehören und umgekehrt.

Den größten prozentualen Bevölkerungszuwachs haben im Jahr 2013 die Stadt Dieburg und die Gemeinde Erzhausen mit einem Wachstum von je 1,6%. Große Steigerungen finden auch in Messel (+1,5%) sowie in Weiterstadt (+1,0%) statt.

In absoluten Zahlen ist der Zugewinn von 232 Einwohnerinnen und Einwohnern in Weiterstadt am größten, gefolgt von Dieburg (+231 Personen) und Griesheim (+171 Personen). Griesheim ist die am kontinuierlichsten von Wachstum gekennzeichnete Kommune des Landkreises. Die Einwohnerzahl steigt in Griesheim seit langem, mit Ausnahme des Jahres 2005, in dem es in Griesheim einen leichten Rückgang der Bevölkerung gab.

Der prozentuale Rückgang der Bevölkerungszahl ist mit -1,1% in Fischbachtal am höchsten. Es folgen Seeheim-Jugenheim mit -0,7% sowie Reinheim und Schaafheim mit jeweils -0,5% der Bevölkerung.

Die Verringerung der Einwohnerzahl ist in absoluten Zahlen in Seeheim-Jugenheim am stärksten (-113 Personen). Die Einwohnerzahl sinkt innerhalb des Jahres 2013 in acht Städten und Gemeinden des Landkreises. In Mühlthal (-6 Personen) ist der Verlust allerdings so gering, dass er prozentual bei 0,0% liegt.

Bei der Betrachtung der einzelnen Städte und Gemeinden wird besonders deutlich, wie eng Wachstum und Rückgang zusammen liegen und wie sensibel das Zusammenspiel von Geburten, Sterbefällen, Zuzügen und Fortzügen ist. In 18 Städten und Gemeinden des Landkreises sind mehr Zuzüge als Fortzüge zu verzeichnen. In nur fünf Städten und Gemeinden gibt es etwas mehr Geburten als Sterbefälle. Die größten Geburtendefizite liegen 2013 in Seeheim-Jugenheim (-107), Reinheim (-65), Bickenbach (-47) und Groß-

Umstadt (-46) vor. Die höchsten positiven Geburtensalden haben Weiterstadt (+89) und Griesheim (+44).

Bei den Wanderungsbewegungen im Laufe des Jahres 2013 liegen die deutlichsten Gewinne in Dieburg (+250), Pfungstadt (+193) und Weiterstadt (+139) vor. Die größten Verluste durch Abwanderung haben Groß-Umstadt (-42), Schaafheim (-23) und Fischbachtal (-18).

In Fischbachtal, Groß-Umstadt, Reinheim, Schaafheim und Seeheim-Jugenheim resultiert der Bevölkerungsrückgang aus der Kombination eines Geburtendefizits und eines negativen Wanderungssaldos. Das Wachstum in Erzhausen, Griesheim, Groß-Bieberau und Weiterstadt setzt sich hingegen aus einem Geburtenüberschuss bei gleichzeitigem Wanderungsgewinn zusammen.

Zusammensetzung der Altersstruktur

Die Altersstruktur der Bevölkerung ist insbesondere im Hinblick auf die demografische Entwicklung von großer Bedeutung. Die seit vielen Jahren verringerte Zahl der Geburten zeigt ihre Auswirkung auf die Altersstruktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Ältere Menschen ab 65 Jahren hatten in den vergangenen Jahren einen wachsenden Anteil an der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Im Jahr 2013 erreicht der Anteil der ab 65-Jährigen seinen bisherigen Höchststand von 19,7%. Gegenüber dem Jahr 2012 hat sich dieser Anteil um 0,3% erhöht. Der Anteil an ab 65-Jährigen liegt damit aber noch unterhalb des hessischen Durchschnitts von 20,1% und erheblich unter dem Durchschnitt der hessischen Landkreise von 20,9%.

Im Vergleich zum Vorjahr bleibt der Anteil der Kinder unter 6 Jahren mit 5,1% gleich. Der Anteil an unter 6-Jährigen ist damit um 0,1% niedriger als der hessische Durchschnitt, liegt aber noch über dem Schnitt der hessischen Landkreise von 4,9%. Der Anteil der 6- bis 15-Jährigen ist mit 8,6% etwas niedriger als im Jahr zuvor. Er ist dennoch etwas höher als in Hessen und in den hessischen Landkreisen mit je 8,4%.

Der Anteil der 15- bis unter 65-Jährigen sinkt um 0,1% auf 66,7%. Der Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 65 Jahren übertrifft damit im Landkreis Darmstadt-Dieburg die Ergebnisse von Hessen (66,5%) und den hessischen Landkreisen (65,8%).

Die Altersstruktur ist in den Kommunen des Landkreises sehr unterschiedlich. Den höchsten Anteil an unter 6-Jährigen hat Weiterstadt mit 6,1%. Den niedrigsten Anteil an unter 6-Jährigen hat Modautal mit nur 4,1%. Im Vergleich mit dem Vorjahr sinkt der Anteil an unter 6-

Jährigen in zehn Städten und Gemeinden, in sieben Kommunen steigt der Anteil an, in den übrigen sechs Kommunen bleibt er gleich.

Besonders auffällig sind die Unterschiede in den 23 Landkreiskommunen im Hinblick auf die Anteile der Altersgruppe ab 65 Jahren an der jeweiligen Gesamtbevölkerung. Der Anteil dieser Altersgruppe liegt in zehn Kommunen höher als 20%. Im Jahr zuvor hatten erst sieben Kommunen einen so hohen Anteil erreicht. In immerhin zwei Kommunen liegt dieser Anteil aber auch unterhalb von 17%. Die niedrigsten Anteile an ab 65-Jährigen haben Groß-Zimmern (16,1%) und Weiterstadt (16,7%). Die höchsten Anteile an ab 65-Jährigen weisen Seeheim-Jugenheim (26,1%), Messel (22,9%), Reinheim (22,8%) und Mühlthal (22,2%) auf. In Seeheim-Jugenheim ist damit bereits mehr als jede vierte Person 65 Jahre oder älter. In 22 Städten und Gemeinden steigt der Anteil an ab 65-Jährigen im Jahr 2012 an, nur in Fischbachtal bleibt der Anteil gleich.

Wie auch schon in den Jahren zuvor, ist im Landkreis Darmstadt-Dieburg der demografische Wandel auf Ebene der älter werdenden Bevölkerung gut zu erkennen. Erneut wird ein Absinken der Einwohnerzahl durch Zuwanderung von außerhalb des Landkreises verhindert. Doch auch im Jahr 2013 zeigt sich durch ein weiterhin bestehendes Geburtendefizit deutlich, dass die derzeit existierende Stabilität der Einwohnerzahl auf diese Zuzüge angewiesen ist.

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Fläche am 1.1.2013 in km ²	Ge- meinden am 31.12. 2013	Bevölkerungsstand ¹⁾							
			Bevölkerung am 31.12.2013			Zu- bzw. Abnahme (-) 31.12.2013 gegenüber			Einwohner je km ² am 31.12.2013	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.2013
			insgesamt	davon		31.12.2012		9.5.2011		
				männlich	weiblich	Anzahl	%			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Darmstadt, Wissenschaftsst.	122,09	1	149.743	75.275	74.468	1.818	1,2	4,4	1.226	989
Frankfurt am Main, St.	248,31	1	701.350	344.952	356.398	13.575	2,0	5,0	2.825	1.033
Offenbach am Main, St.	44,89	1	119.203	58.963	60.240	2.258	1,9	5,1	2.655	1.022
Wiesbaden, Landeshauptst.	203,92	1	273.871	130.760	143.111	1.235	0,5	1,8	1.343	1.094
Bergstraße	719,52	22	262.322	128.647	133.675	627	0,2	0,6	365	1.039
Darmstadt-Dieburg	658,65	23	285.407	140.871	144.536	994	0,3	1,0	433	1.026
Groß-Gerau	453,05	14	257.301	127.204	130.097	2.418	0,9	2,5	568	1.023
<i>darunter Rüsselsheim</i>	58,29	1	60.929	30.018	30.911	700	1,2	3,7	1.045	1.030
Hochtaunuskreis	482,02	13	229.167	110.265	118.902	1.069	0,5	1,3	475	1.078
<i>dar. Bad Homburg v.d.H.</i>	51,16	1	52.379	24.579	27.800	271	0,5	2,0	1.024	1.131
Main-Kinzig-Kreis	1.397,55	29	404.995	198.091	206.904	1.861	0,5	1,0	290	1.044
<i>dar. Hanau, Br. Grimm Stadt</i>	76,49	1	89.907	43.920	45.987	1.073	1,2	3,6	1.175	1.047
Main-Taunus-Kreis	222,39	12	228.021	110.818	117.203	1.908	0,8	1,8	1.025	1.058
Odenwaldkreis	623,98	15	96.201	47.380	48.821	-447	- 0,5	- 0,4	154	1.030
Offenbach	356,30	13	338.300	165.651	172.649	2.035	0,6	1,8	949	1.042
Rheingau-Taunus-Kreis	811,48	17	181.190	88.594	92.596	279	0,2	0,5	223	1.045
Wetteraukreis	1.100,73	25	295.408	145.084	150.324	1.468	0,5	1,0	268	1.036
Reg.-Bez. Darmstadt	7.444,89	187	3.822.479	1.872.555	1.949.924	31.098	0,8	2,2	513	1.041
Gießen	854,64	18	253.820	124.134	129.686	779	0,3	1,0	297	1.045
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	72,56	1	77.733	37.831	39.902	1.053	1,4	4,0	1.071	1.055
Lahn-Dill-Kreis	1.066,52	23	251.327	123.096	128.231	-779	- 0,3	- 0,8	236	1.042
<i>darunter Wetzlar</i>	75,67	1	51.135	24.451	26.684	72	0,1	0,6	676	1.091
Limburg-Weilburg	738,48	19	169.964	83.781	86.183	60	0,0	- 0,4	230	1.029
Marburg-Biedenkopf	1.262,55	22	241.656	117.854	123.802	377	0,2	0,2	191	1.050
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	123,92	1	73.125	34.458	38.667	692	1,0	2,0	590	1.122
Vogelsbergkreis	1.458,99	19	106.383	52.712	53.671	-564	- 0,5	- 2,0	73	1.018
Reg.-Bez. Gießen	5.381,18	101	1.023.150	501.577	521.573	-127	- 0,0	- 0,2	190	1.040
Kassel, documenta-St.	106,78	1	194.087	93.967	100.120	1.213	0,6	1,7	1.818	1.065
Fulda	1.380,39	23	216.314	106.118	110.196	221	0,1	0,1	157	1.038
<i>darunter Fulda</i>	104,04	1	65.036	31.382	33.654	257	0,4	1,0	625	1.072
Hersfeld-Rotenburg	1.097,13	20	119.651	59.158	60.493	-514	- 0,4	- 0,9	109	1.023
Kassel	1.292,92	29	233.352	113.798	119.554	-854	- 0,4	- 0,7	180	1.051
Schwalm-Eder-Kreis	1.538,49	27	179.429	89.142	90.287	-850	- 0,5	- 1,3	117	1.013
Waldeck-Frankenberg	1.848,45	22	156.607	77.326	79.281	-686	- 0,4	- 1,5	85	1.025
Werra-Meißner-Kreis	1.024,70	16	100.356	48.909	51.447	-557	- 0,6	- 1,7	98	1.052
Reg.-Bez. Kassel	8.288,86	138	1.199.796	588.418	611.378	-2.027	- 0,2	- 0,5	145	1.039
Land H e s s e n	21.114,92	426	6.045.425	2.962.550	3.082.875	28.944	0,5	1,2	286	1.041
davon										
kreisfreie Städte	725,99	5	1.438.254	703.917	734.337	20.099	1,4	3,9	1.981	1.043
Landkreise	20.388,93	421	4.607.171	2.258.633	2.348.538	8.845	0,2	0,4	226	1.040
RVB FrankfurtRheinMain	2.492,77	75	2.248.258	1.100.673	1.147.585	26.348	1,2	3,0	902	1.043

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen.

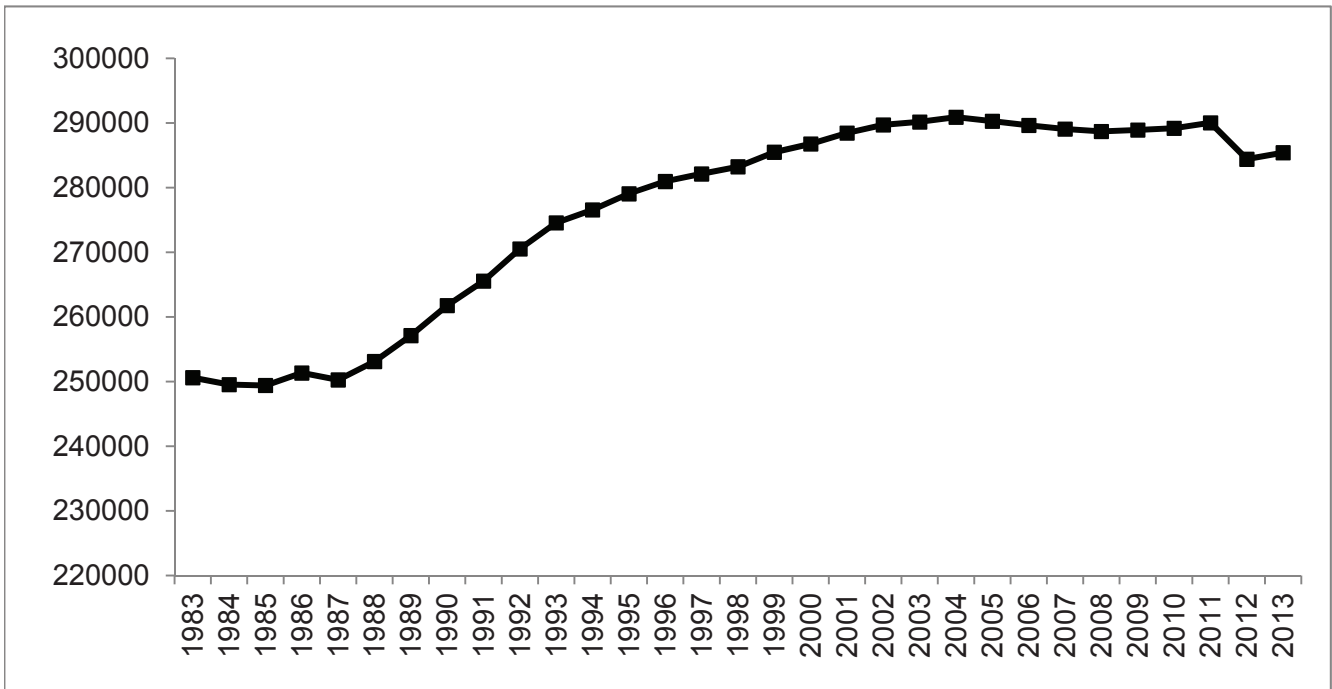
GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND

Jahr	Fläche am 1.1. in km ²	Ge- meinden am 31.12.	Bevölkerungsstand ¹⁾							Einwohner je km ² am 31.12.	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.
			Bevölkerung am 31.12.			Zu- bzw. Abnahme (-) 31.12. gegenüber					
			insgesamt	davon		31.12.Vj.		25.5.1987 bzw. 9.5.2011 ²⁾			
				männlich	weiblich	Anzahl	%				
1983	658,35	23	250.615	123.204	127.411	156	0,1	-	381	1.034	
1984	658,32	23	249.538	122.509	127.029	-1.077	-0,4	-	379	1.037	
1985	658,33	23	249.407	122.326	127.081	-131	-0,1	-	379	1.039	
1986	658,33	23	251.346	123.390	127.956	1.939	0,8	-	382	1.037	
1987	658,36	23	250.274	123.181	127.093	-1.291	-0,4	0,5	380	1.032	
1988	658,35	23	253.114	124.716	128.398	2.840	1,1	1,7	384	1.030	
1989	658,39	23	257.121	126.910	130.211	4.007	1,6	3,3	391	1.026	
1990	658,40	23	261.769	129.766	132.003	4.648	1,8	5,1	398	1.017	
1991	658,39	23	265.569	131.903	133.666	3.800	1,5	6,7	403	1.013	
1992	658,39	23	270.527	134.791	135.736	4.958	1,9	8,7	411	1.007	
1993	658,39	23	274.561	136.838	137.723	4.034	1,5	10,3	417	1.006	
1994	658,50	23	276.574	137.824	138.750	2.013	0,7	11,1	420	1.007	
1995	658,50	23	279.066	139.069	139.997	2.492	0,9	12,1	424	1.007	
1996	658,50	23	280.978	139.838	141.140	1.912	0,7	12,9	427	1.009	
1997	658,50	23	282.141	140.271	141.870	1.163	0,4	13,3	428	1.011	
1998	658,48	23	283.230	140.766	142.464	1.089	0,4	13,8	430	1.012	
1999	658,48	23	285.484	141.883	143.601	2.254	0,8	14,7	434	1.012	
2000	658,51	23	286.780	142.478	144.302	1.296	0,5	15,2	436	1.013	
2001	658,51	23	288.463	143.159	145.304	1.683	0,6	15,9	438	1.015	
2002	658,51	23	289.717	143.695	146.022	1.254	0,4	16,4	440	1.016	
2003	658,51	23	290.179	143.798	146.381	462	0,2	16,5	441	1.018	
2004	658,50	23	290.915	144.232	146.683	736	0,3	16,8	442	1.017	
2005	658,51	23	290.292	143.762	146.530	-623	-0,2	16,6	441	1.019	
2006	658,51	23	289.635	143.487	146.148	-657	-0,2	16,3	440	1.019	
2007	658,51	23	289.071	143.029	146.042	-564	-0,2	16,1	439	1.021	
2008	658,65	23	288.701	143.037	145.664	-370	-0,1	16,0	438	1.018	
2009	658,65	23	288.918	143.195	145.723	217	0,1	16,0	439	1.018	
2010	658,65	23	289.199	143.351	145.848	281	0,1	16,2	439	1.017	
2011	658,65	23	290.032	143.912	146.120	833	0,3	16,5	440	1.015	
2012	658,65	23	284.413	140.313	144.100	948	0,3	0,6	432	1.027	
2013	658,65	23	285.407	140.871	144.536	994	0,3	1,0	433	1.026	

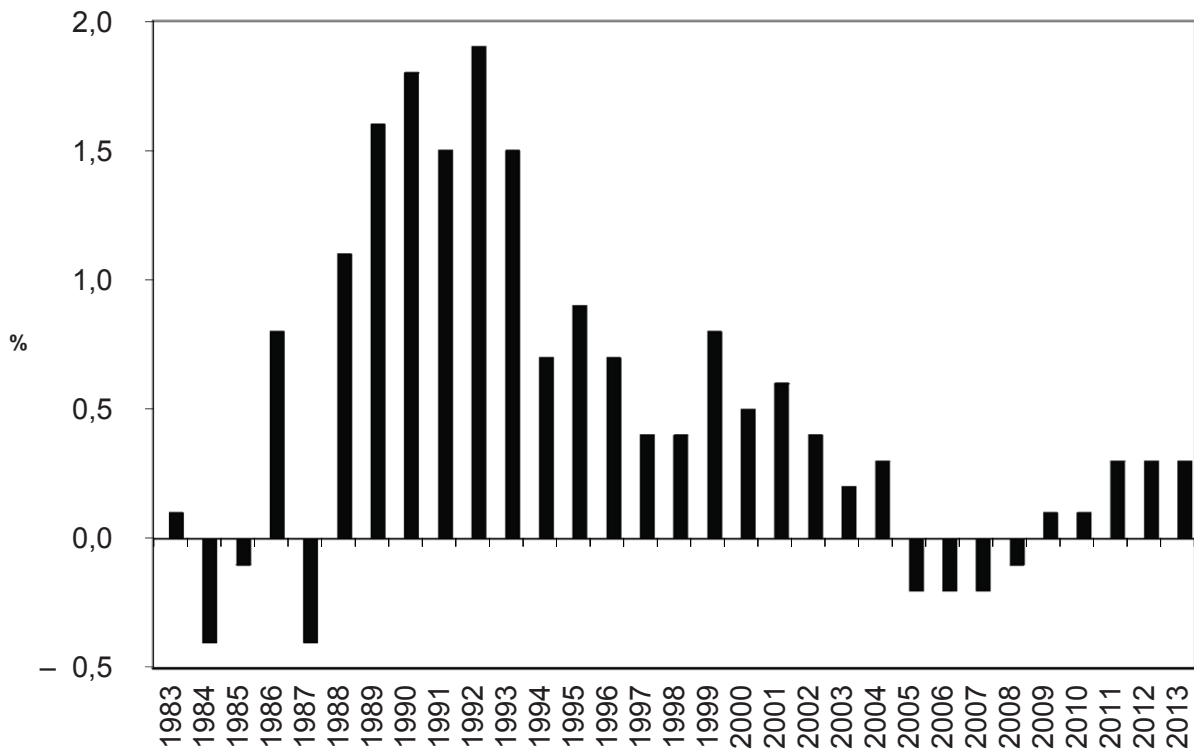
1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderung

2) 1982 bis 2011 Basis Volkszählung 1987; ab 2012 Basis Zensus 2011

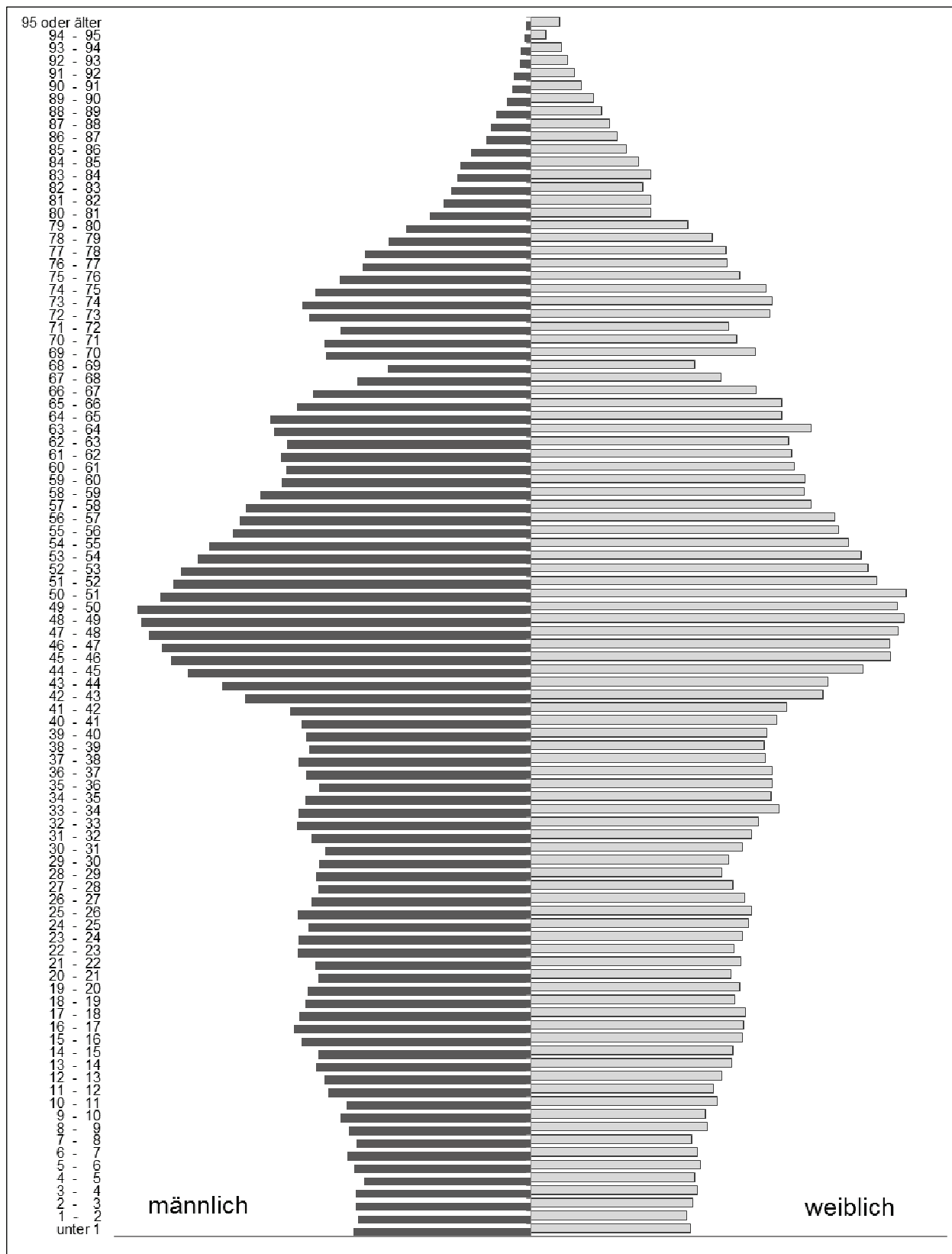
Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg



Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg in % im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr



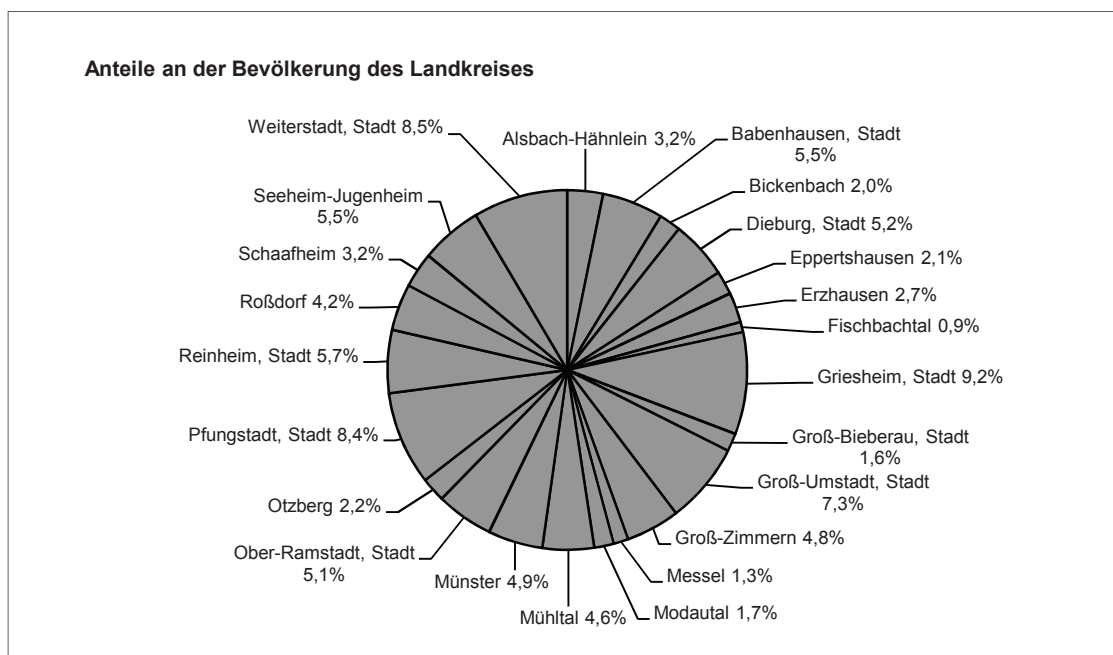
Bevölkerungspyramide Landkreis Darmstadt-Dieburg 2013



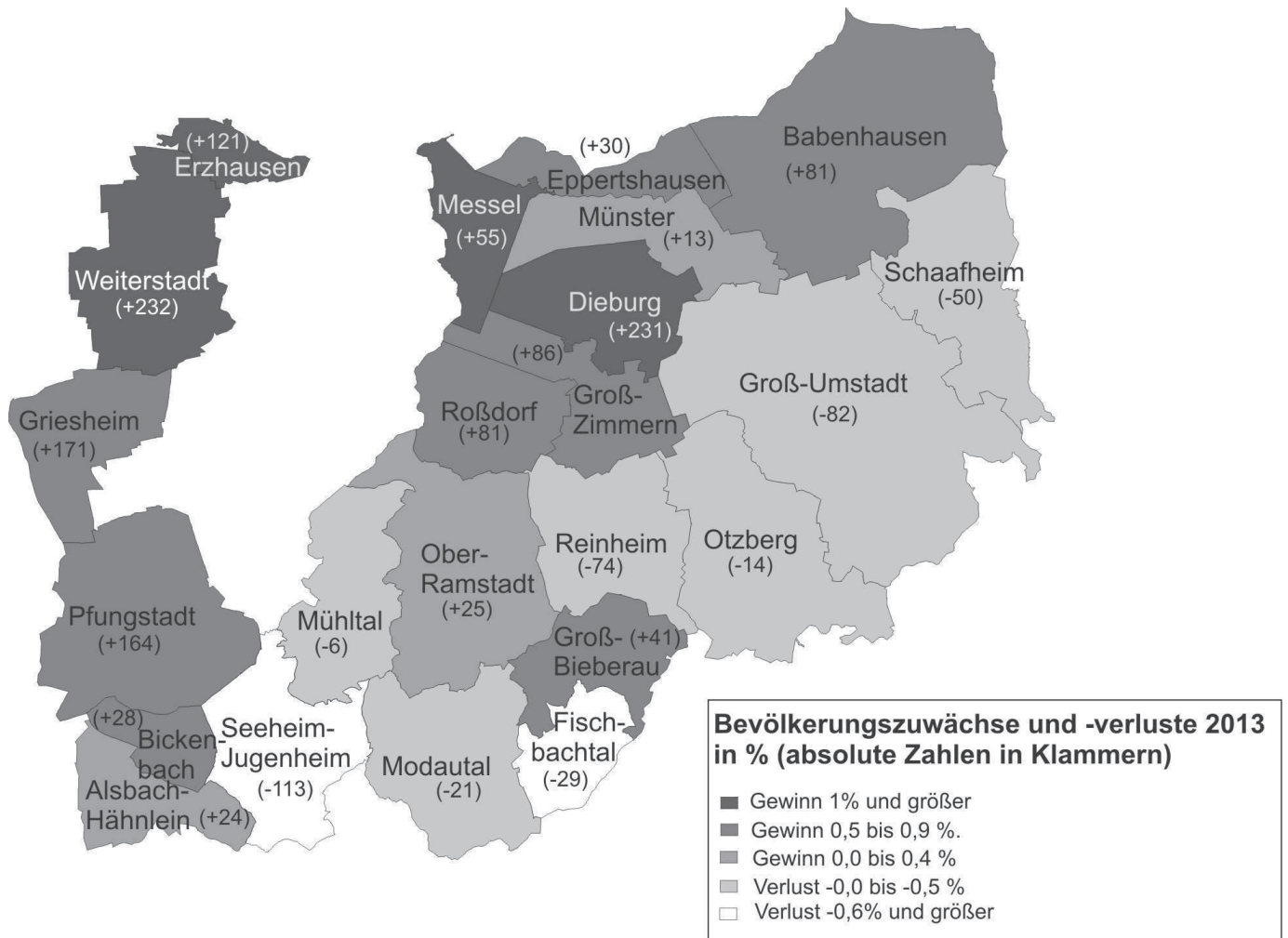
Datengrundlage: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31.12.2013

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN DEN GEMEINDEN

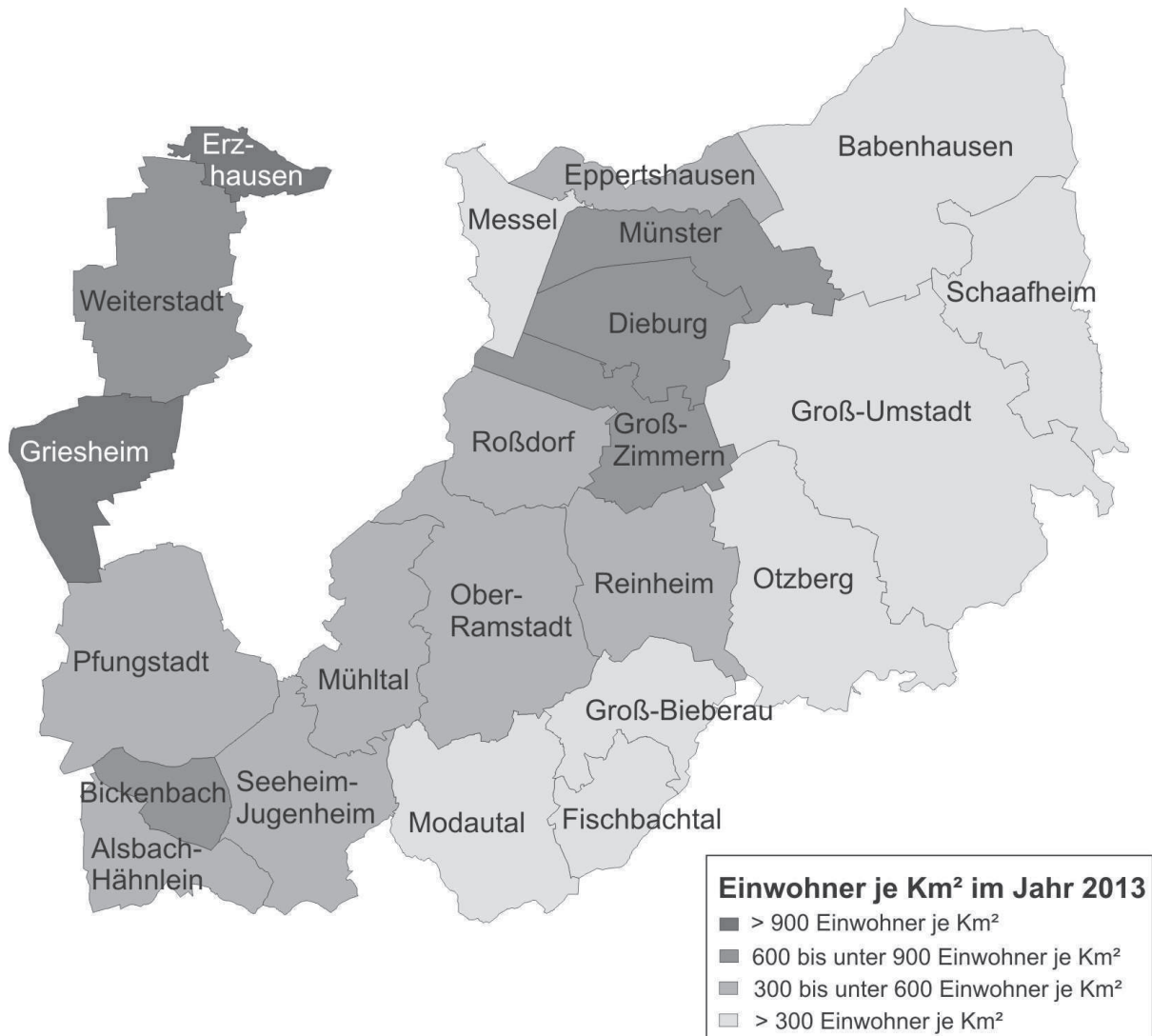
Gemeinde	Fläche am 31.12.2013 in qkm	Bevölkerung insgesamt am 31.12.2013								weibl. Einw. auf 1000 männ- liche	Ein- wohner je qkm
		Bevölkerung insgesamt	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2012				
			männlich		weiblich		Anzahl	%			
			Anzahl	%	Anzahl	%					
Alsbach-Hähnlein	15,78	9.170	4.497	49,0	4.673	51,0	24	0,3	1.039	581	
Babenhhausen, Stadt	66,87	15.669	7.770	49,6	7.899	50,4	81	0,5	1.017	234	
Bickenbach	9,26	5.577	2.697	48,4	2.880	51,6	28	0,5	1.068	602	
Dieburg, Stadt	23,08	14.921	7.308	49,0	7.613	51,0	231	1,6	1.042	646	
Eppertshausen	13,11	6.069	3.028	49,9	3.041	50,1	30	0,5	1.004	463	
Erzhausen	7,40	7.699	3.798	49,3	3.901	50,7	121	1,6	1.027	1.040	
Fischbachtal	13,27	2.593	1.319	50,9	1.274	49,1	-29	-1,1	966	195	
Griesheim, Stadt	21,55	26.198	12.985	49,6	13.213	50,4	171	0,7	1.018	1.216	
Groß-Bieberau, Stadt	18,27	4.613	2.275	49,3	2.338	50,7	41	0,9	1.028	252	
Groß-Umstadt, Stadt	86,84	20.754	10.237	49,3	10.517	50,7	-82	-0,4	1.027	239	
Groß-Zimmern	21,26	13.780	6.836	49,6	6.944	50,4	86	0,6	1.016	648	
Messel	14,82	3.815	1.927	50,5	1.888	49,5	55	1,5	980	257	
Modautal	31,79	4.967	2.475	49,8	2.492	50,2	-21	-0,4	1.007	156	
Mühltal	25,34	13.254	6.489	49,0	6.765	51,0	-6	0,0	1.043	523	
Münster	20,77	14.068	6.927	49,2	7.141	50,8	13	0,1	1.031	677	
Ober-Ramstadt, Stadt	41,88	14.697	7.229	49,2	7.468	50,8	25	0,2	1.033	351	
Otzberg	41,95	6.288	3.133	49,8	3.155	50,2	-14	-0,2	1.007	150	
Pfungstadt, Stadt	42,53	24.002	11.719	48,8	12.283	51,2	164	0,7	1.048	564	
Reinheim, Stadt	27,70	16.180	7.962	49,2	8.218	50,8	-74	-0,5	1.032	584	
Roßdorf	20,60	11.982	5.891	49,2	6.091	50,8	81	0,7	1.034	582	
Schaafheim	32,16	9.076	4.550	50,1	4.526	49,9	-50	-0,5	995	282	
Seeheim-Jugenheim	28,00	15.761	7.574	48,1	8.187	51,9	-113	-0,7	1.081	563	
Weiterstadt, Stadt	34,40	24.274	12.245	50,4	12.029	49,6	232	1,0	982	706	
Landkreis Darmstadt-Dieburg	658,65	285.407	140.871	49,4	144.536	50,6	994	0,3	1.026	433	



Verteilung der Bevölkerungszuwächse und -verluste 2013



Verteilung der Einwohnerdichte 2013



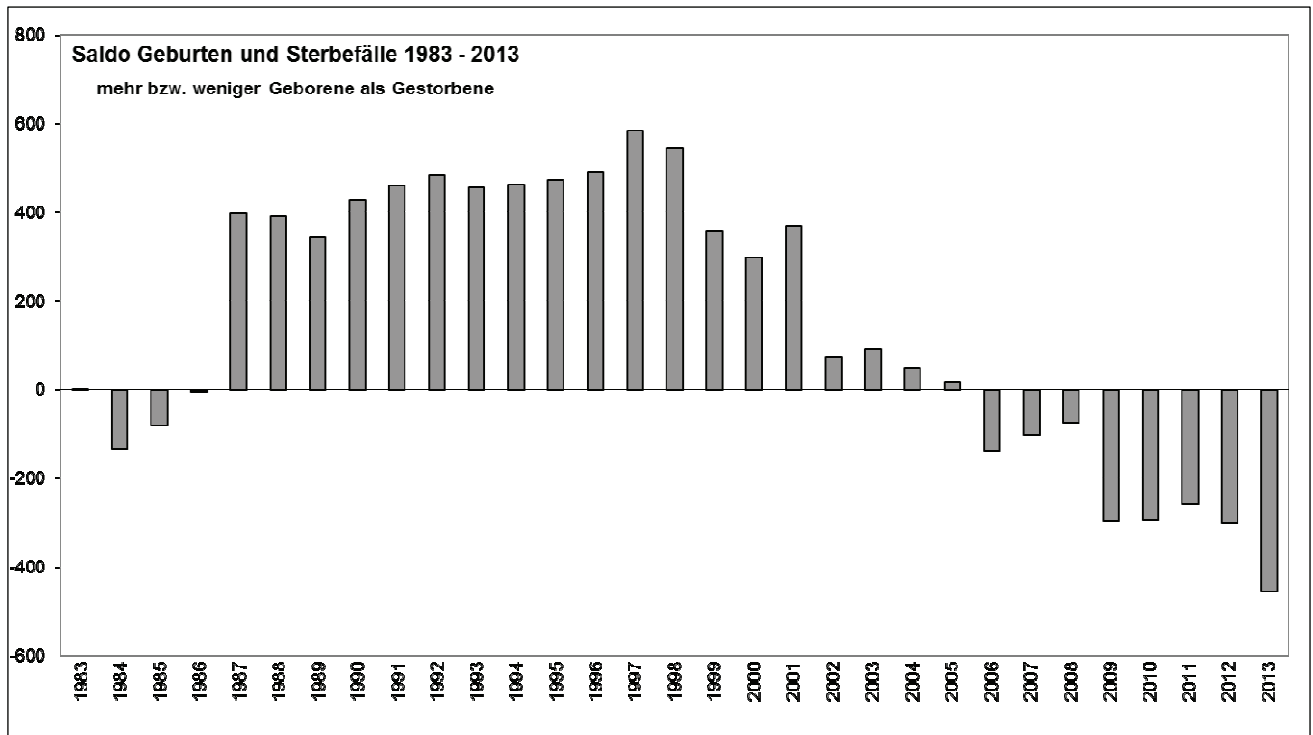
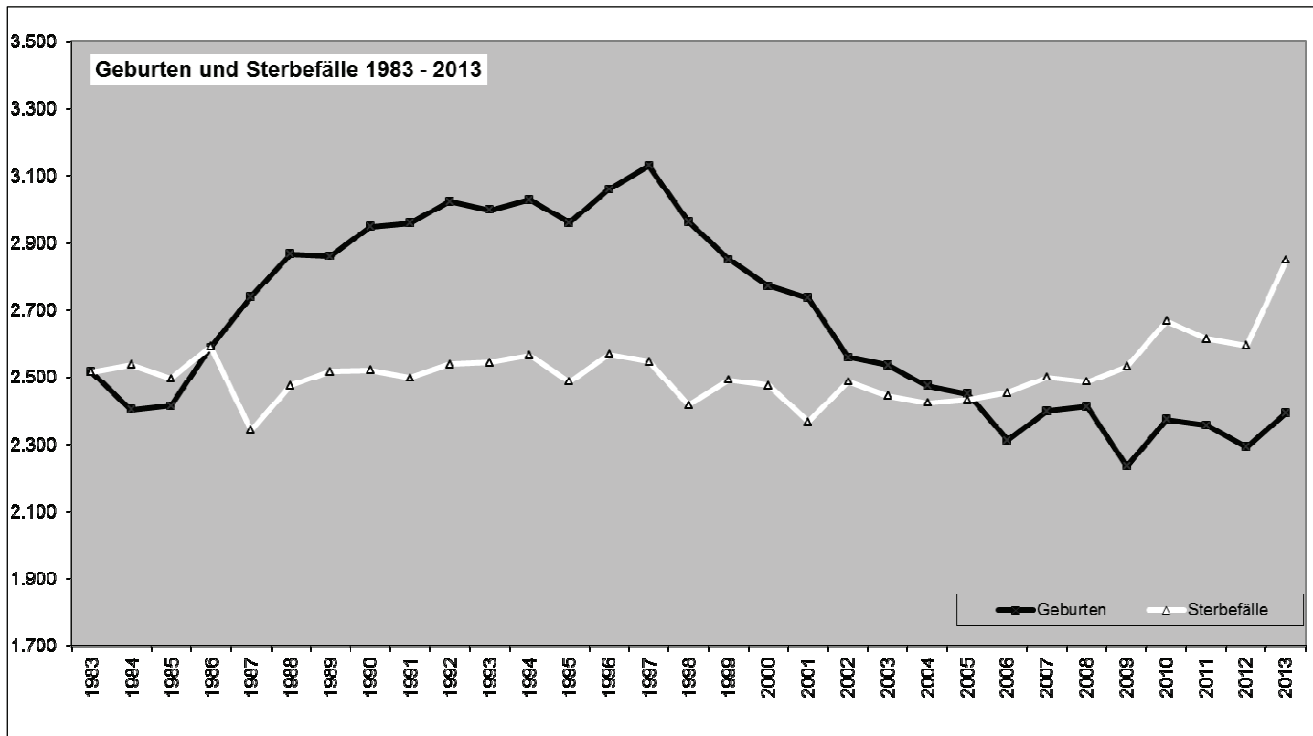
BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Jahr	Bevölkerungsbewegung							
	Eheschließungen	Ehescheidungen	Gestorbene im 1. Lebensjahr ¹⁾				Tot Geborene ²⁾	
			insgesamt		darunter in den ersten 7 Lebenstagen			
			Anzahl		Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche
		Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche	
1982	1.328	452	21	2	7	2	16	-
1983	1.363	418	16	7	3	1	12	2
1984	1.379	595	15	8	6	5	9	-
1985	1.362	512	19	2	7	1	11	1
1986	1.477	455	16	2	6	1	5	2
1987	1.498	615	19	4	8	1	14	1
1988	1.545	501	19	3	8	1	8	3
1989	1.515	550	17	-	8	-	7	-
1990	1.612	554	18	4	7	2	5	4
1991	1.537	564	21	1	8	-	6	4
1992	1.635	549	14	2	2	-	7	1
1993	1.669	753	16	-	4	-	1	2
1994	1.671	796	14	4	10	2	6	3
1995	1.618	711	13	3	6	2	10	4
1996	1.426	644	13	-	3	-	13	1
1997	1.462	745	9	4	3	2	5	5
1998	1.499	742	18	1	5	-	9	2
1999	1.514	770	9	4	3	1	10	5
2000	1.504	735	11	2	6	1	12	2
2001	1.395	812	5	2	2	1	9	2
2002	1.409	900	8	3	5	1	12	2
2003	1.286	895	9	2	5	1	9	1
2004	1.412	955	16	-	8	-	9	1
2005	1.328	781	9	2	6	1	10	1
2006	1.206	763	5	-	2	-	4	1
2007	1.228	856	6	1	5	1	9	4
2008	1.294	878	7	2	5	1	3	1
2009	1.328	811	7	1	2	1	3	2
2010	1.323	841	9	2	6	1	6	1
2011	1.379	708	10	1	9	1	5	-
2012	1.353	714	.	.	.	.	9	.
2013	1.343	666	.	.	.	.	14	.

1) Zahlen ab 2012 nicht veröffentlicht

2) Tot Geborene ab 2012 Zahlen insgesamt, keine Unterscheidung in deutsch/nichtdeutsch

Quelle ab 2012: Hessisches Statistisches Landesamt statistischer Bericht All1-j Bevölkerungsvorgänge in Hessen



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG UND WANDERUNG

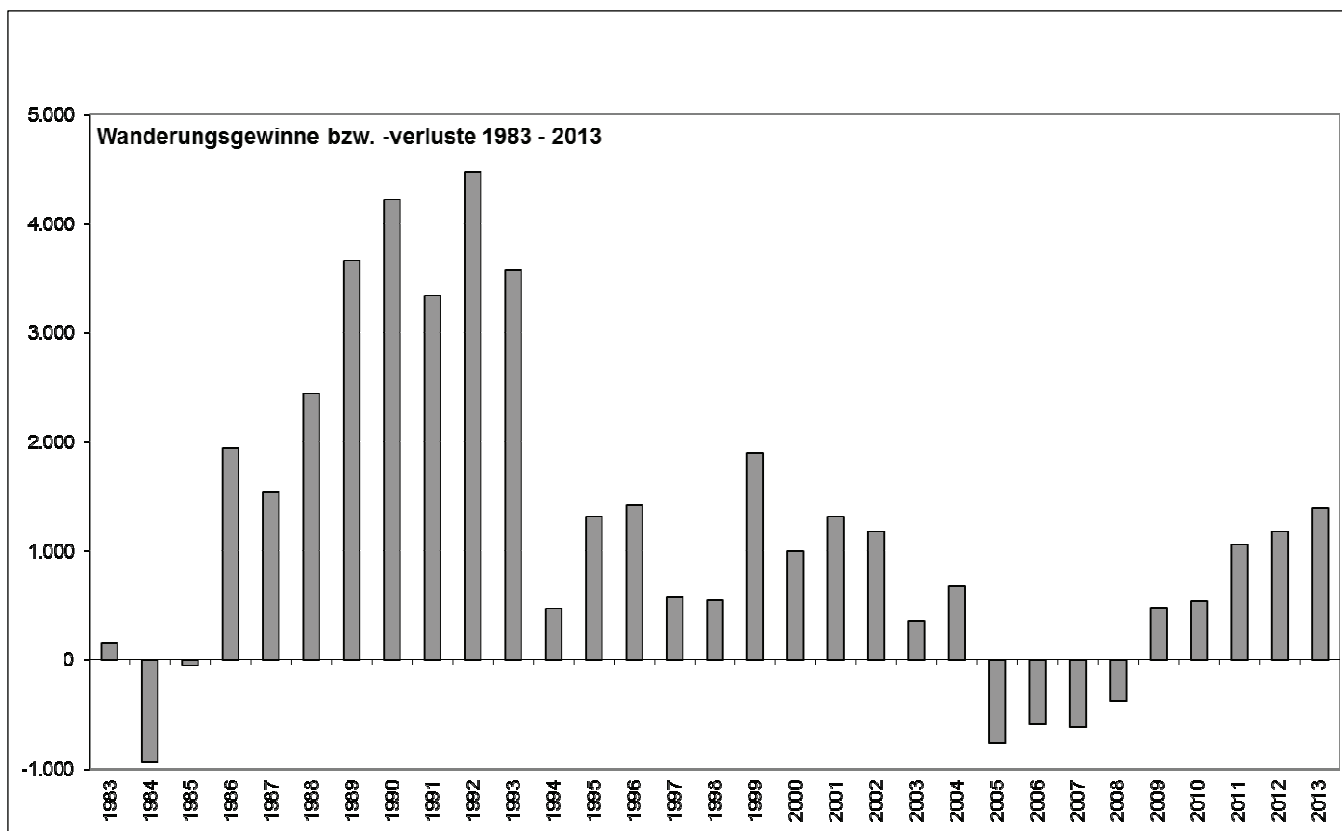
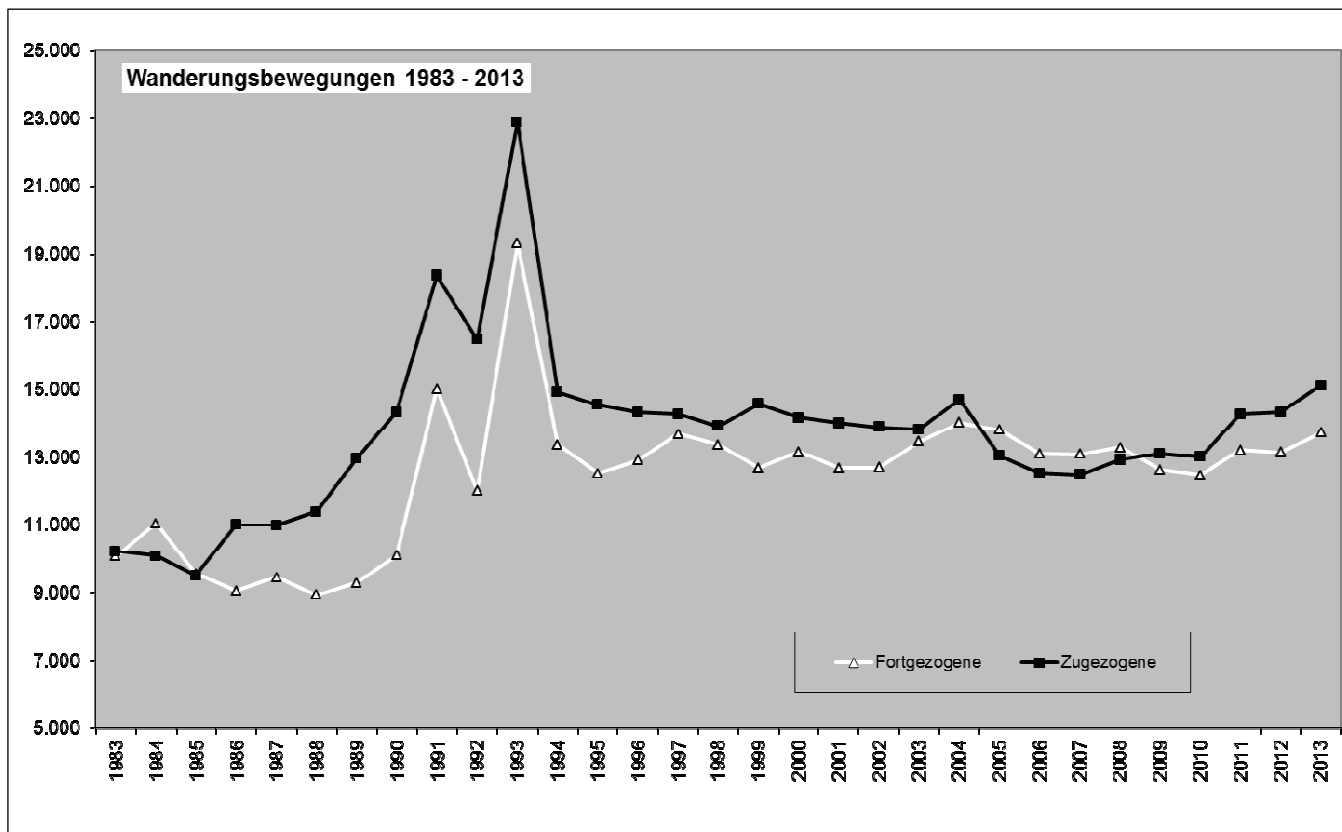
Jahr	Bevölkerungsbewegung													
	Eheschließungen		Lebend Geborene		Gestorbene ¹⁾		Mehr bzw. weniger (-) geboren als gestorben		Wanderung über die Kreisgrenze ⁴⁾		darunter Wanderung über die Landesgrenze ⁴⁾		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) (Personen) ³⁾	
	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene	Fortgezogene	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾
1983	1.363	5,6	2.515	10,0	2.515	10,0	1	0,0	10.225	10.070	3.918	4.672	155	0,6
1984	1.379	5,8	2.403	9,6	2.536	10,1	-133	-0,5	10.091	11.035	3.969	5.729	-944	-3,8
1985	1.362	6,0	2.414	9,7	2.495	10,0	-81	-0,3	9.506	9.556	3.948	4.064	-50	-0,2
1986	1.477	6,1	2.587	10,3	2.591	10,3	-4	0,0	11.002	9.059	4.728	3.876	1.943	7,7
1987	1.498	6,0	2.740	11,0	2.342	9,4	398	1,6	10.982	9.452	5.004	4.033	1.530	6,1
1988	1.545	6,1	2.866	11,3	2.475	9,8	391	1,5	11.387	8.938	5.588	3.873	2.449	9,8
1989	1.515	5,9	2.860	11,2	2.517	9,9	343	1,3	12.962	9.298	6.777	3.968	3.664	14,4
1990	1.612	6,2	2.948	11,4	2.520	9,7	428	1,6	14.318	10.098	8.100	4.618	4.220	16,3
1991	1.537	5,8	2.959	11,2	2.498	9,5	461	1,8	18.343	15.004	7.641	5.018	3.339	12,8
1992	1.635	6,1	3.022	11,3	2.537	9,5	485	1,8	16.476	12.003	9.398	5.572	4.473	16,7
1993	1.669	6,1	2.998	11,0	2.543	9,3	455	1,7	22.880	19.301	8.583	6.371	3.579	13,1
1994	1.671	6,1	3.028	11,0	2.565	9,3	463	1,7	14.918	13.368	6.762	6.290	472	1,7
1995	1.618	5,8	2.960	10,7	2.487	9,0	473	1,7	14.543	12.524	6.945	5.631	1.314	4,7
1996	1.426	5,1	3.059	10,9	2.568	9,2	491	1,8	14.319	12.898	6.429	6.029	1.421	5,1
1997	1.462	5,2	3.129	11,1	2.545	9,0	584	2,1	14.264	13.685	6.350	6.866	579	2,1
1998	1.499	5,3	2.962	10,5	2.417	8,6	545	1,9	13.912	13.368	6.567	6.669	544	0,2
1999	1.514	5,3	2.849	10,0	2.491	8,8	358	1,3	14.571	12.675	6.997	6.112	1.896	6,7
2000	1.504	5,3	2.771	9,7	2.474	8,6	297	1,0	14.152	13.153	7.254	6.501	999	3,5
2001	1.395	4,9	2.735	9,5	2.367	8,2	368	1,3	13.993	12.678	7.108	6.312	1.315	4,6
2002	1.409	4,9	2.559	8,9	2.486	8,6	73	0,3	13.877	12.696	7.059	5.999	1.181	4,1
2003	1.286	4,4	2.535	8,7	2.444	8,4	91	0,3	13.812	13.455	6.814	6.699	357	1,2
2004	1.412	4,9	2.473	8,5	2.424	8,4	49	0,2	14.686	14.012	7.975	7.275	674	2,3
2005	1.328	4,6	2.450	8,4	2.433	8,4	17	0,1	13.037	13.796	6.359	7.111	-759	-2,6
2006	1.206	4,2	2.312	8,0	2.453	8,5	-141	-0,5	12.515	13.104	6.163	6.774	-589	-2,0
2007	1.228	4,2	2.398	8,3	2.500	8,6	-102	-0,4	12.481	13.093	5.918	6.486	-612	-2,1
2008	1.294	4,5	2.412	8,3	2.487	8,6	-75	-0,3	12.922	13.292	6.199	6.721	-370	-1,3
2009	1.328	4,6	2.235	7,7	2.531	8,8	-296	-1,0	13.100	12.619	6.198	6.095	481	1,7
2010	1.323	4,6	2.373	8,2	2.667	9,2	-294	-1,0	13.002	12.461	6.133	5.914	541	1,9
2011	1.379	4,8	2.356	8,1	2.614	9,0	-258	-0,9	14.258	13.202	7.125	6.029	1.056	3,6
2012	1.353	4,8	2.292	8,1	2.594	9,1	-302	-1,0	14.318	13.139	.	.	1.179	4,1
2013	1.343	4,7	2.393	8,4	2.848	10,0	-455	-1,6	15.111	13.719	.	.	1.392	4,9

1) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todeserklärungen

2) Bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung des jeweiligen Jahres

3) 2009 + 2010 einschl. der Korrekturen, die durch Vergabe der persönlichen Steuer - Identifikationsnummer entstanden sind

4) ab 2012 Wanderungen über Kreisgrenze Quelle: www.regionalstatistik.de; Wanderungen über Landesgrenze nicht veröffentlicht



(Quelle Daten Wanderungen über die Kreisgrenze ab 2012: www.regionalstatistik.de)

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG DER DEUTSCHEN UND NICHTDEUTSCHEN BEVÖLKERUNG

Jahr	Deutsche und nichtdeutsche Bevölkerung ¹⁾						Lebend Geborene	
	Bevölkerung am 31.12.		Zu- bzw. Abnahme (-) in % gegenüber					
	Deutsche	Nicht-deutsche	31.12. Vj.		25.5.1987 bzw. 9.5.2011 ⁴⁾		Deutsche ²⁾	Nicht-deutsche
			Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche		
1983	229.010	21.605	0,2	-1,6	.	.	2.211	304
1984	229.274	20.264	0,1	-6,2	.	.	2.145	258
1985	229.225	20.182	0,0	-0,4	.	.	2.151	263
1986	230.554	20.792	0,6	3,0	.	.	2.312	275
1987	231.449	18.825	0,4	-9,5	0,3	2,8	2.433	307
1988	232.955	20.159	0,7	7,1	1,0	10,1	2.514	352
1989	235.530	21.591	1,1	7,1	2,1	17,9	2.550	310
1990	238.004	23.765	1,1	10,1	3,2	29,8	2.548	400
1991	239.420	26.149	0,5	10,0	3,8	42,8	2.596	363
1992	240.609	29.918	0,5	14,4	4,3	63,4	2.535	487
1993	242.224	32.337	0,7	8,1	5,0	76,6	2.463	535
1994	243.614	32.960	0,6	1,9	5,6	80,0	2.558	470
1995	244.787	34.279	0,5	4,0	6,1	87,2	2.465	495
1996	246.527	34.451	0,7	0,5	6,9	88,1	2.524	535
1997	248.540	33.601	0,8	-2,5	7,7	83,5	2.588	541
1998	250.686	32.544	0,9	-3,1	8,7	77,7	2.497	465
1999	252.970	32.514	0,9	-0,1	9,7	77,5	2.371	478
2000	255.146	31.634	0,9	-2,7	10,6	72,7	2.553	218
2001	257.410	31.053	0,9	-1,8	11,6	69,5	2.522	213
2002	258.689	31.028	0,5	-0,1	12,1	69,4	2.405	154
2003	259.234	30.945	0,2	-0,3	12,4	69,0	2.380	155
2004	259.842	31.073	0,2	0,4	12,6	69,7	2.322	151
2005	259.516	30.776	-0,1	-1,0	12,5	68,0	2.361	89
2006	259.006	30.629	-0,2	-0,5	12,3	67,2	2.236	76
2007	258.752	30.319	-0,1	-1,0	12,2	65,5	2.278	120
2008	258.727	29.974	0,0	-1,1	12,2	63,7	2.290	122
2009	259.085	29.833	0,1	-0,5	12,3	62,9	2.145	90
2010	259.239	29.960	0,1	0,4	12,4	63,6	2.289	84
2011	258.884	31.148	-0,1	4,0	12,2	70,1	2.268	88
2012	254.474	29.939	-0,1	4,0	0,0	6,7	2.192	100
2013	254.321	31.086	-0,1	4,5	-0,2	11,6	2.262	131

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen

2) Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder die Voraussetzungen lt. § 4 Abs. 3 StAG vorliegen

3) Für die Jahre 2009 und 2010 einschließlich der Korrekturen, die durch Vergabe der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer entstanden sind.

4) 1982 bis 2011 Basis Volkszählung 1987; ab 2012 Basis Zensus 2011

5) Quelle Daten Zu- und Fortzüge über die Kreisgrenze ab 2012: www.regionalstatistik.de

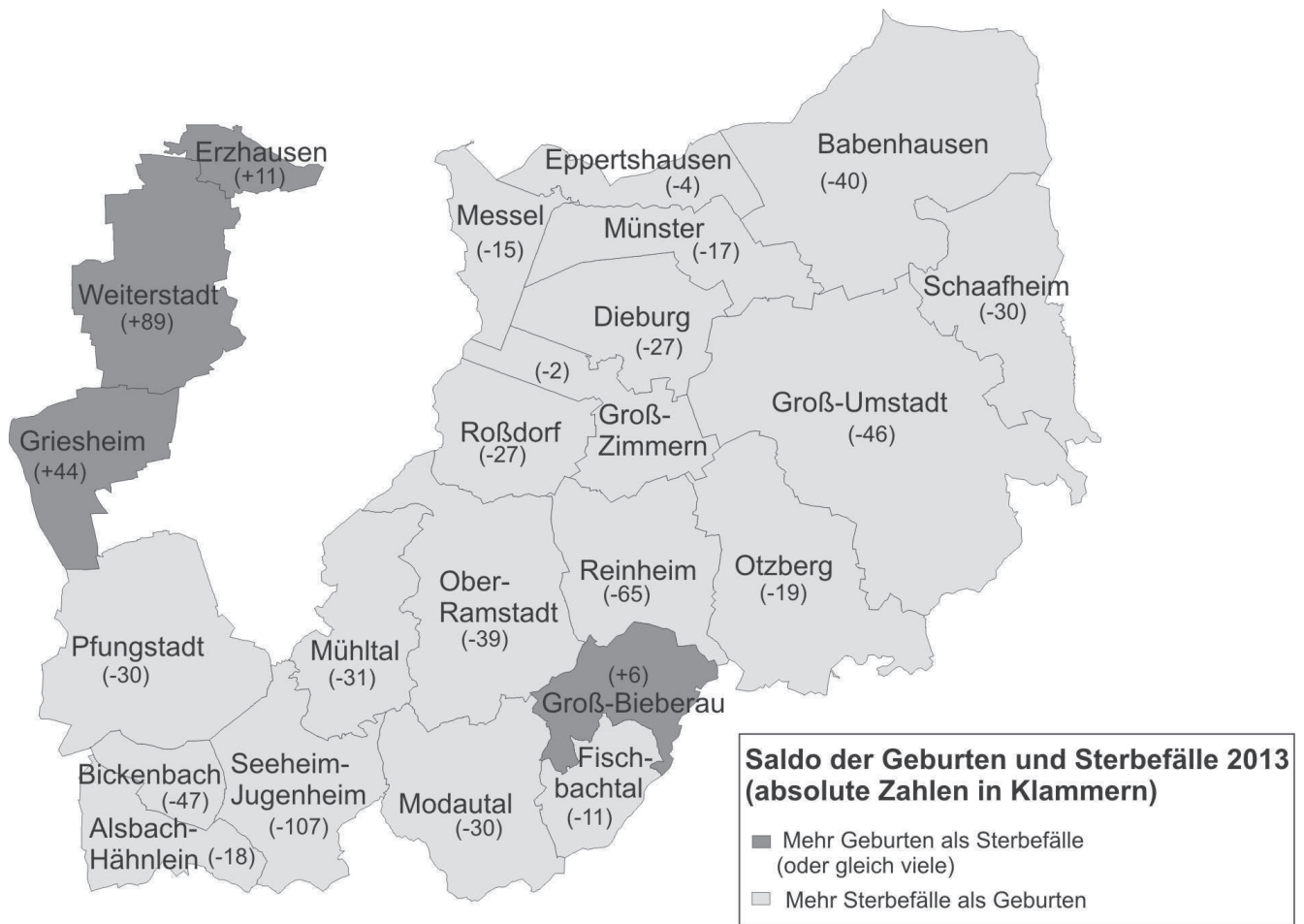
Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung im Jahr

Gestorbene		Mehr bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene		Zugezogene über die Kreisgrenze ⁵⁾		Fortgezogene über die Kreisgrenze ⁵⁾		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) ²⁾	
Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche
2.476	38	-265	266	8.238	1.987	7.461	2.609	777	-622
2.500	36	-355	222	8.013	2.078	7.394	3.641	619	-1.563
2.467	28	-316	235	7.406	2.100	7.139	2.417	267	-317
2.557	34	-245	241	8.389	2.613	6.815	2.244	1.574	369
2.303	39	130	268	11.595	3.391	10.617	2.839	978	552
2.445	30	69	322	8.183	3.204	6.746	2.192	1.437	1.012
2.475	42	75	268	9.715	3.247	7.215	2.083	2.500	1.164
2.486	34	62	366	9.983	4.335	7.670	2.428	2.313	1.907
2.471	27	125	336	8.868	5.134	7.716	2.947	1.152	2.187
2.501	36	34	451	9.429	7.047	8.331	3.672	1.098	3.375
2.493	50	-30	485	14.402	8.478	12.919	6.382	1.483	2.096
2.517	48	41	422	9.853	5.065	8.715	4.653	1.138	412
2.437	50	28	445	9.472	5.071	8.631	3.893	841	1.178
2.515	53	9	482	9.709	4.610	8.682	4.216	1.027	394
2.483	62	105	479	9.883	4.381	8.734	4.951	1.149	-570
2.366	51	131	414	9.824	4.088	8.688	4.680	1.136	-592
2.434	57	-63	421	9.922	4.649	8.579	4.096	1.343	553
2.411	63	142	155	9.526	4.626	8.441	4.712	1.085	-86
2.312	55	210	158	9.478	4.515	8.461	4.217	1.017	298
2.427	59	-22	95	9.343	4.534	8.676	4.020	667	514
2.381	63	-1	92	9.508	4.304	9.500	3.955	8	349
2.359	65	-37	86	10.066	4.620	9.855	4.157	211	463
2.377	56	-16	33	8.704	4.333	9.289	4.507	-585	-174
2.393	60	-157	16	8.383	4.132	9.224	3.880	-841	252
2.416	84	-138	36	8.683	3.798	9.393	3.700	-710	98
2.424	63	-134	59	8.733	4.189	9.183	4.109	-450	80
2.443	88	-298	2	8.856	4.244	8.724	3.895	132	349
2.590	77	-301	7	8.590	4.412	8.724	3.737	-134	675
2.521	93	-253	-5	8.908	5.350	9.494	3.708	-586	1.642
2.513	81	-321	19	8.597	5.721	9.064	4.075	-467	1.646
2.758	90	-496	41	8.681	6.430	9.075	4.644	-394	1.786

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2013				
	Lebendgeborene			Ge- stor- bene	mehr bzw. weniger (-) Geborene als Ge- storbene
	ins- gesamt	davon			
		Deutsche	Nicht- deutsche		
Alsbach-Hähnlein	69	64	5	87	-18
Babenhhausen, Stadt	116	110	6	156	-40
Bickenbach	30	29	1	77	-47
Dieburg, Stadt	106	100	6	133	-27
Eppertshausen	43	39	4	47	-4
Erzhausen	73	70	3	62	11
Fischbachtal	19	19	0	30	-11
Griesheim, Stadt	262	242	20	218	44
Groß-Bieberau, Stadt	46	43	3	40	6
Groß-Umstadt, Stadt	166	155	11	212	-46
Groß-Zimmern	121	112	9	123	-2
Messel	19	19	0	34	-15
Modautal	31	30	1	61	-30
Mühltal	115	110	5	146	-31
Münster	110	107	3	127	-17
Ober-Ramstadt, Stadt	120	115	5	159	-39
Otzberg	43	41	2	62	-19
Pfungstadt, Stadt	223	212	11	253	-30
Reinheim, Stadt	116	109	7	181	-65
Roßdorf	99	90	9	126	-27
Schaafheim	67	66	1	97	-30
Seeheim-Jugenheim	108	103	5	215	-107
Weiterstadt, Stadt	291	277	14	202	89
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.393	2.262	131	2.848	-455

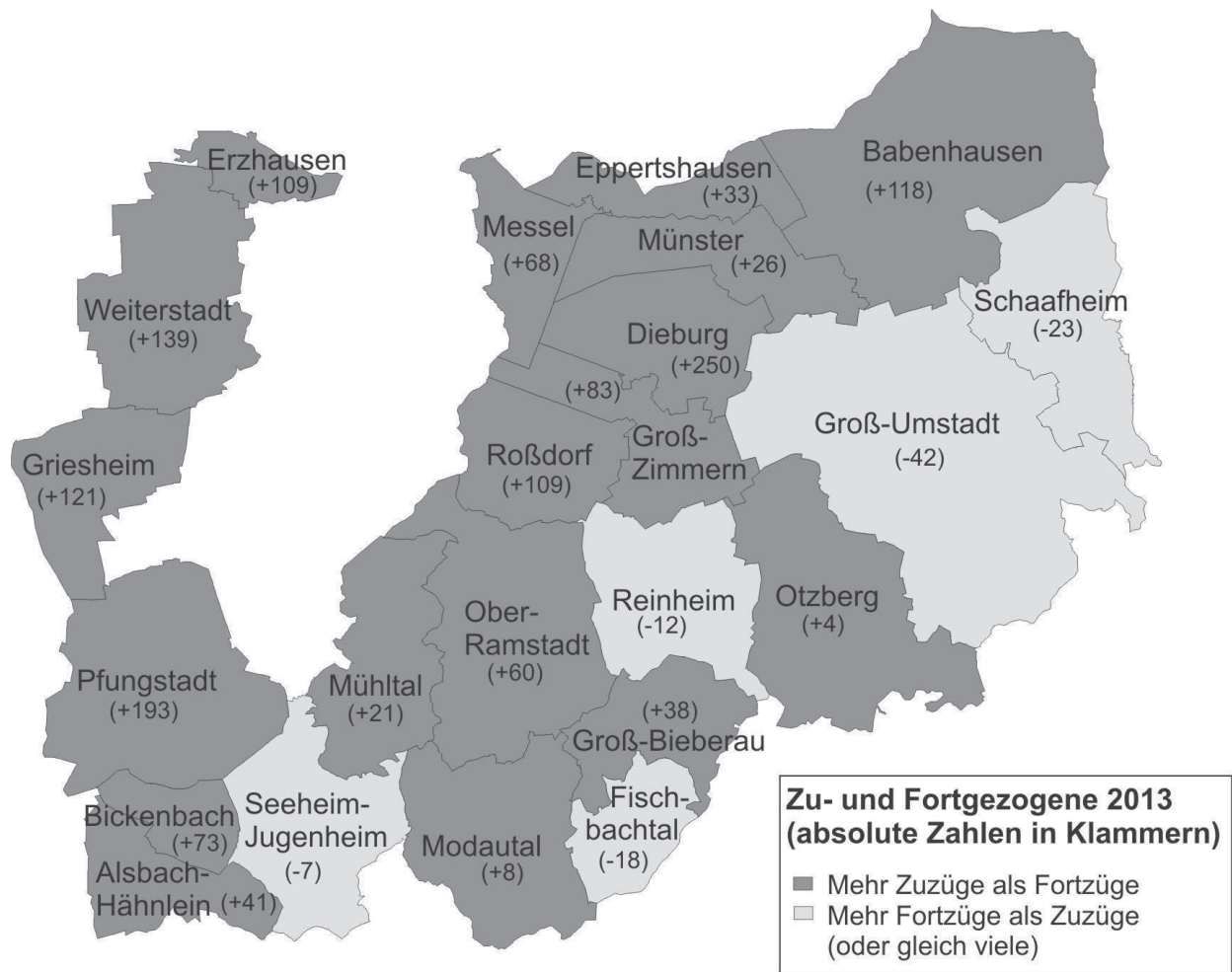
Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2013



WANDERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Wanderungsbewegung 2013											
	Zugezogene				Fortgezogene				mehr bzw. weniger (-) Zugezogene als Fortgezogene			
	Deut- sche	Nicht- deut- sche	ins- ges.	darunter	Deut- sche	Nicht- deut- sche	ins- ges.	darunter	Deut- sche	Nicht- deut- sche	ins- ges.	darunter
				männ- lich				männ- lich				männ- lich
Alsbach-Hähnlein	486	165	651	318	463	147	610	320	23	18	41	-2
Babenhhausen, Stadt	693	605	1.298	679	659	521	1.180	646	34	84	118	33
Bickenbach	380	141	521	260	325	123	448	218	55	18	73	42
Dieburg, Stadt	820	610	1.430	803	713	467	1.180	693	107	143	250	110
Eppertshausen	302	173	475	253	307	135	442	232	-5	38	33	21
Erzhausen	416	196	612	313	359	144	503	240	57	52	109	73
Fischbachtal	129	33	162	88	153	27	180	97	-24	6	-18	-9
Griesheim, Stadt	1.010	969	1.979	1.117	1.170	688	1.858	1.040	-160	281	121	77
Groß-Bieberau, Stadt	255	79	334	166	240	56	296	164	15	23	38	2
Groß-Umstadt, Stadt	691	376	1.067	563	821	288	1.109	573	-130	88	-42	-10
Groß-Zimmern	629	424	1.053	582	613	357	970	521	16	67	83	61
Messel	166	154	320	194	167	85	252	133	-1	69	68	61
Modautal	218	51	269	135	221	40	261	141	-3	11	8	-6
Mühltal	721	306	1.027	560	770	236	1.006	537	-49	70	21	23
Münster	651	545	1.196	666	698	472	1.170	669	-47	73	26	-3
Ober-Ramstadt, Stadt	788	307	1.095	575	821	214	1.035	551	-33	93	60	24
Otzberg	286	63	349	168	302	43	345	168	-16	20	4	0
Pfungstadt, Stadt	1.007	526	1.533	802	1.012	328	1.340	658	-5	198	193	144
Reinheim, Stadt	681	297	978	473	768	222	990	495	-87	75	-12	-22
Roßdorf	580	306	886	447	574	203	777	421	6	103	109	26
Schaafheim	323	217	540	298	355	208	563	298	-32	9	-23	0
Seeheim-Jugenheim	711	306	1.017	512	779	245	1.024	517	-68	61	-7	-5
Weiterstadt, Stadt	1.267	721	1.988	1.077	1.314	535	1.849	975	-47	186	139	102
Landkreis Darmstadt-Dieburg	13.210	7.570	20.780	11.049	13.604	5.784	19.388	10.307	-394	1786	1392	742

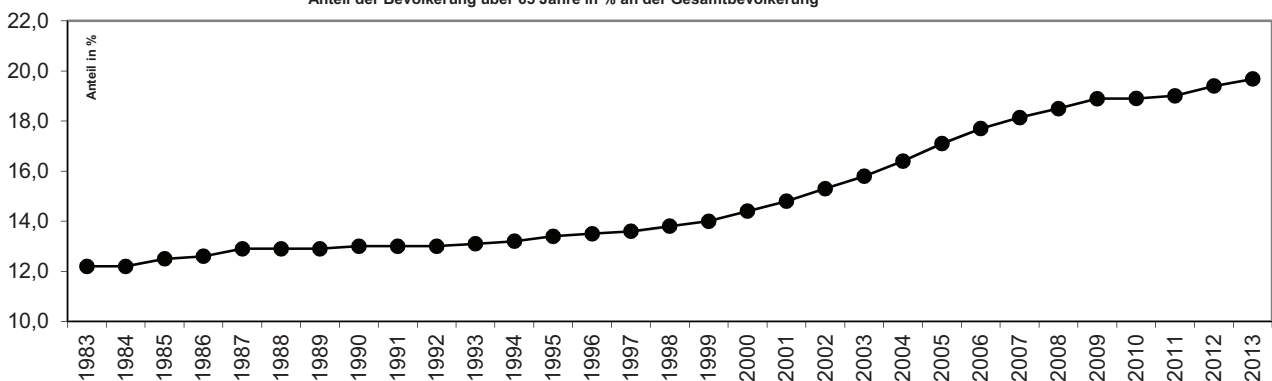
Verteilung der Zu- und Fortzüge 2013



BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1983	250.615	15.697	6,3	26.223	10,5	178.244	71,1	30.451	12,2
1984	249.538	15.536	6,2	24.654	9,9	178.915	71,7	30.433	12,2
1985	249.407	15.346	6,2	23.915	9,6	179.057	71,8	31.089	12,5
1986	251.346	15.323	6,1	23.568	9,4	180.703	71,9	31.752	12,6
1987	250.274	15.484	6,2	23.229	9,3	179.382	71,7	32.179	12,9
1988	253.114	15.953	6,3	23.666	9,3	180.810	71,4	32.685	12,9
1989	257.121	16.606	6,5	23.965	9,3	183.280	71,3	33.270	12,9
1990	261.769	17.308	6,6	24.208	9,2	186.341	71,2	33.912	13,0
1991	265.569	17.982	6,8	24.442	9,2	188.535	71,0	34.610	13,0
1992	270.527	18.533	6,9	25.022	9,2	191.853	70,9	35.119	13,0
1993	274.561	18.839	6,9	25.850	9,4	194.032	70,7	35.840	13,1
1994	276.574	18.844	6,8	26.475	9,6	194.710	70,4	36.545	13,2
1995	279.066	18.851	6,8	26.934	9,7	195.914	70,2	37.367	13,4
1996	280.978	18.789	6,7	27.452	9,8	196.830	70,1	37.907	13,5
1997	282.141	18.875	6,7	27.822	9,9	197.050	69,8	38.394	13,6
1998	283.230	18.652	6,6	28.139	9,9	197.494	69,7	38.945	13,8
1999	285.484	18.562	6,5	28.579	10,0	198.308	69,5	40.005	14,0
2000	286.780	18.195	6,3	28.927	10,1	198.342	69,2	41.316	14,4
2001	288.463	17.949	6,2	29.038	10,1	198.675	68,9	42.801	14,8
2002	289.717	17.419	6,0	29.099	10,0	198.967	68,7	44.232	15,3
2003	290.179	16.941	5,8	28.909	10,0	198.495	68,4	45.834	15,8
2004	290.915	16.391	5,6	28.774	9,9	197.953	68,0	47.797	16,4
2005	290.292	15.950	5,5	28.310	9,8	196.322	67,6	49.710	17,1
2006	289.638	15.446	5,3	27.961	9,7	194.883	67,3	51.345	17,7
2007	289.071	15.088	5,2	27.412	9,5	194.133	67,2	52.438	18,1
2008	288.701	14.869	5,2	26.983	9,3	193.377	67,0	53.472	18,5
2009	288.918	14.636	5,1	26.438	9,2	193.252	66,9	54.592	18,9
2010	289.199	14.664	5,1	25.993	9,0	193.964	67,1	54.578	18,9
2011	290.032	14.767	5,1	25.530	8,8	194.598	67,1	55.137	19,0
2012	284.413	14.467	5,1	24.893	8,8	189.899	66,7	55.154	19,4
2013	285.407	14.555	5,1	24.423	8,6	190.266	66,7	56.163	19,7

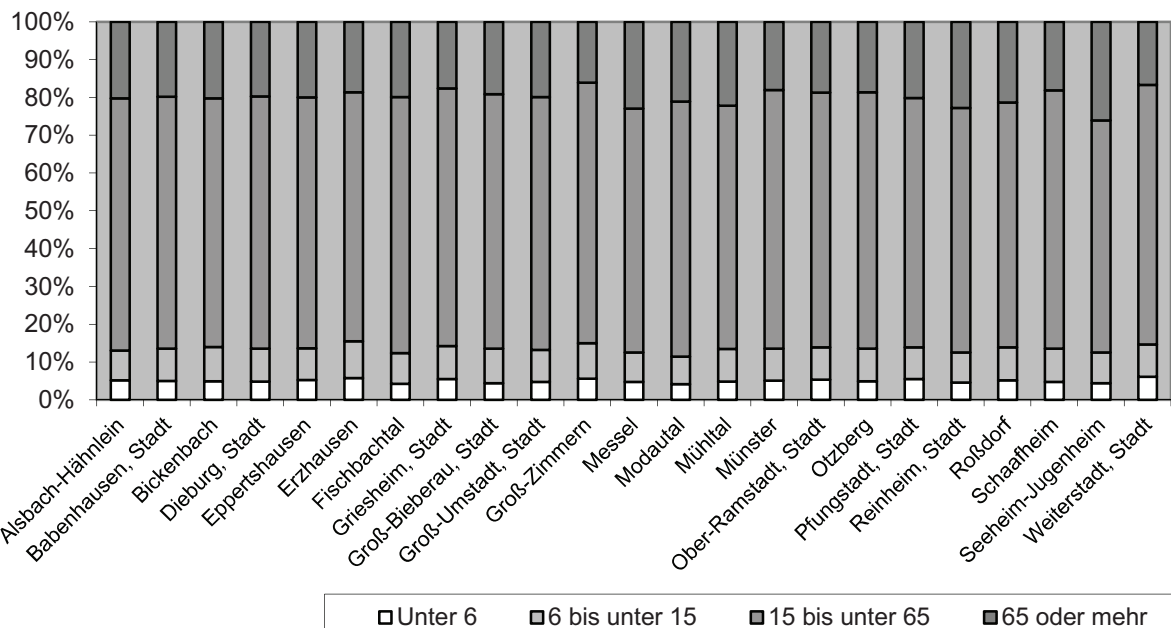
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre in % an der Gesamtbevölkerung



BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bevölkerung insgesamt am 31.12.2013								
	Bevölkerung insgesamt	von der Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	9.170	467	5,1	725	7,9	6.128	66,8	1.850	20,2
Babenhausen, Stadt	15.669	789	5,0	1.327	8,5	10.455	66,7	3.098	19,8
Bickenbach	5.577	272	4,9	506	9,1	3.673	65,9	1.126	20,2
Dieburg, Stadt	14.921	710	4,8	1.298	8,7	9.975	66,9	2.938	19,7
Eppertshausen	6.069	315	5,2	511	8,4	4.031	66,4	1.212	20,0
Erzhausen	7.699	440	5,7	753	9,8	5.071	65,9	1.435	18,6
Fischbachtal	2.593	110	4,2	211	8,1	1.756	67,7	516	19,9
Griesheim, Stadt	26.198	1.434	5,5	2.290	8,7	17.876	68,2	4.598	17,6
Groß-Bieberau, Stadt	4.613	205	4,4	419	9,1	3.109	67,4	880	19,1
Groß-Umstadt, Stadt	20.754	979	4,7	1.766	8,5	13.888	66,9	4.121	19,9
Groß-Zimmern	13.780	766	5,6	1.290	9,4	9.506	69,0	2.218	16,1
Messel	3.815	181	4,7	298	7,8	2.461	64,5	875	22,9
Modautal	4.967	203	4,1	362	7,3	3.355	67,5	1.047	21,1
Mühltal	13.254	639	4,8	1.140	8,6	8.536	64,4	2.939	22,2
Münster	14.068	709	5,0	1.198	8,5	9.628	68,4	2.533	18,0
Ober-Ramstadt, Stadt	14.697	775	5,3	1.269	8,6	9.907	67,4	2.746	18,7
Otzberg	6.288	305	4,9	541	8,6	4.275	68,0	1.167	18,6
Pfungstadt, Stadt	24.002	1.322	5,5	2.017	8,4	15.836	66,0	4.827	20,1
Reinheim, Stadt	16.180	736	4,5	1.294	8,0	10.463	64,7	3.687	22,8
Roßdorf	11.982	610	5,1	1.054	8,8	7.765	64,8	2.553	21,3
Schaafheim	9.076	427	4,7	800	8,8	6.209	68,4	1.640	18,1
Seeheim-Jugenheim	15.761	688	4,4	1.279	8,1	9.684	61,4	4.110	26,1
Weiterstadt, Stadt	24.274	1.473	6,1	2.075	8,5	16.679	68,7	4.047	16,7
Landkreis Darmstadt-Dieburg	285.407	14.555	5,1	24.423	8,6	190.266	66,7	56.163	19,7

Anteil der Altersgruppen in den Städten und Gemeinden



DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Deutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Deutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1982	228.498	13.620	6,0	24.037	10,5	160.145	70,1	30.696	13,4
1983	229.010	13.684	6,0	22.626	9,9	162.617	71,0	30.083	13,1
1984	229.274	13.778	6,0	21.409	9,3	164.041	71,5	30.046	13,1
1985	229.225	13.641	6,0	20.874	9,1	164.067	71,6	30.643	13,4
1986	230.554	13.649	5,9	20.629	8,9	165.007	71,6	31.269	13,6
1987	231.449	13.803	6,0	20.626	8,9	165.142	71,4	31.878	13,8
1988	232.955	14.082	6,0	20.919	9,0	165.626	71,1	32.328	13,9
1989	235.530	14.628	6,2	21.160	9,0	166.850	70,8	32.892	14,0
1990	238.004	15.118	6,4	21.301	9,0	168.103	70,6	33.482	14,1
1991	239.420	15.550	6,5	21.286	8,9	168.508	70,4	34.076	14,2
1992	240.609	15.740	6,5	21.604	9,0	168.750	70,1	34.515	14,3
1993	242.224	15.730	6,5	22.164	9,2	169.156	69,8	35.174	14,5
1994	243.614	15.720	6,5	22.519	9,2	169.573	69,6	35.802	14,7
1995	244.787	15.663	6,4	22.713	9,3	169.906	69,4	36.505	14,9
1996	246.527	15.633	6,3	23.158	9,4	170.752	69,3	36.984	15,0
1997	248.540	15.754	6,3	23.595	9,5	171.754	69,1	37.437	15,1
1998	250.686	15.835	6,3	24.015	9,6	172.955	69,0	37.881	15,1
1999	252.970	15.891	6,3	24.568	9,7	173.687	68,7	38.824	15,3
2000	255.146	15.967	6,3	25.101	9,8	174.047	68,2	40.031	15,7
2001	257.410	16.142	6,3	25.349	9,8	174.517	67,8	41.402	16,1
2002	258.689	15.735	6,1	25.513	9,9	174.690	67,5	42.751	16,5
2003	259.234	15.481	6,0	25.475	9,8	174.065	67,1	44.213	17,1
2004	259.842	15.113	5,8	25.398	9,8	173.270	66,7	46.061	17,7
2005	259.516	14.912	5,7	25.023	9,6	171.752	66,2	47.829	18,4
2006	259.006	14.494	5,6	24.812	9,6	170.363	65,8	49.337	19,0
2007	258.752	14.200	5,5	24.531	9,5	169.776	65,6	50.245	19,4
2008	258.727	14.010	5,4	24.368	9,4	169.159	65,4	51.190	19,8
2009	259.085	13.851	5,3	24.069	9,3	168.952	65,2	52.213	20,2
2010	259.239	13.906	5,4	23.811	9,2	169.472	65,4	52.050	20,1
2011	258.884	13.963	5,4	23.528	9,1	168.988	65,3	52.405	20,2
2012	254.666	13.694	5,4	23.237	9,1	165.306	64,9	52.429	20,6
2013	254.321	13.663	5,4	22.848	9,0	164.592	64,7	53.218	20,9

DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2013														
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2012		von der deutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		männlich		weiblich				unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	8.282	4.018	48,5	4.264	51,5	6	0,1	432	5,2	677	8,2	5.389	65,1	1.784	21,5
Babenhäusen, Stadt	13.493	6.646	49,3	6.847	50,7	27	0,2	737	5,5	1.242	9,2	8.675	64,3	2.839	21,0
Bickenbach	5.035	2.419	48,0	2.616	52,0	9	0,2	253	5,0	480	9,5	3.231	64,2	1.071	21,3
Dieburg, Stadt	13.304	6.488	48,8	6.816	51,2	121	0,9	668	5,0	1.213	9,1	8.614	64,7	2.809	21,1
Eppertshausen	5.446	2.706	49,7	2.740	50,3	8	0,1	289	5,3	474	8,7	3.528	64,8	1.155	21,2
Erzhausen	6.927	3.432	49,5	3.495	50,5	89	1,3	424	6,1	716	10,3	4.451	64,3	1.336	19,3
Fischbachtal	2.457	1.240	50,5	1.217	49,5	- 30	- 1,2	105	4,3	207	8,4	1.640	66,7	505	20,6
Griesheim, Stadt	22.070	10.907	49,4	11.163	50,6	- 61	- 0,3	1.306	5,9	2.075	9,4	14.496	65,7	4.193	19,0
Groß-Bieberau, Stadt	4.211	2.073	49,2	2.138	50,8	21	0,5	194	4,6	395	9,4	2.778	66,0	844	20,0
Groß-Umstadt, Stadt	18.403	9.096	49,4	9.307	50,6	- 158	- 0,9	909	4,9	1.640	8,9	11.983	65,1	3.871	21,0
Groß-Zimmern	11.920	5.891	49,4	6.029	50,6	53	0,4	714	6,0	1.167	9,8	7.953	66,7	2.086	17,5
Messel	3.455	1.746	50,5	1.709	49,5	- 11	- 0,3	173	5,0	288	8,3	2.152	62,3	842	24,4
Modautal	4.705	2.333	49,6	2.372	50,4	- 28	- 0,6	199	4,2	351	7,5	3.125	66,4	1.030	21,9
Mühltal	12.278	5.995	48,8	6.283	51,2	- 61	- 0,5	605	4,9	1.093	8,9	7.754	63,2	2.826	23,0
Münster	12.509	6.106	48,8	6.403	51,2	- 27	- 0,2	685	5,5	1.144	9,1	8.256	66,0	2.424	19,4
Ober-Ramstadt, Stadt	13.157	6.472	49,2	6.685	50,8	- 36	- 0,3	736	5,6	1.202	9,1	8.656	65,8	2.563	19,5
Otzberg	6.003	2.995	49,9	3.008	50,1	- 30	- 0,5	292	4,9	526	8,8	4.044	67,4	1.141	19,0
Pfungstadt, Stadt	21.107	10.240	48,5	10.867	51,5	- 7	—	1.237	5,9	1.863	8,8	13.458	63,8	4.549	21,6
Reinheim, Stadt	14.838	7.282	49,1	7.556	50,9	- 121	- 0,8	691	4,7	1.221	8,2	9.385	63,2	3.541	23,9
Roßdorf	10.738	5.269	49,1	5.469	50,9	2	—	565	5,3	971	9,0	6.738	62,7	2.464	22,9
Schaafheim	8.333	4.177	50,1	4.156	49,9	- 45	- 0,5	412	4,9	772	9,3	5.572	66,9	1.577	18,9
Seeheim-Jugenheim	14.448	6.942	48,0	7.506	52,0	- 144	- 1,0	648	4,5	1.173	8,1	8.630	59,7	3.997	27,7
Weiterstadt, Stadt	21.202	10.570	49,9	10.632	50,1	78	0,4	1.389	6,6	1.958	9,2	14.084	66,4	3.771	17,8
Landkreis Darmstadt-Dieburg	254.321	125.043	49,2	129.278	50,8	-345	-0,1	13.663	5,4	22.848	9,0	164.592	64,7	53.218	20,9

NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1982	21.961	2.169	9,9	3.825	17,4	15.611	71,1	356	1,6
1983	21.605	2.013	9,3	3.597	16,6	15.627	72,3	368	1,7
1984	20.264	1.758	8,7	3.245	16,0	14.874	73,4	387	1,9
1985	20.182	1.705	8,4	3.041	15,1	14.990	74,3	446	2,2
1986	20.792	1.674	8,1	2.939	14,1	15.696	75,5	483	2,3
1987	18.825	1.681	8,9	2.603	13,8	14.240	75,6	301	1,6
1988	20.159	1.871	9,3	2.747	13,6	15.184	75,3	357	1,8
1989	21.591	1.978	9,2	2.805	13,0	16.430	76,1	378	1,8
1990	23.765	2.190	9,2	3.287	13,8	17.919	75,4	369	1,6
1991	26.149	2.432	9,3	3.156	12,1	20.027	76,6	534	2,0
1992	29.918	2.793	9,3	3.418	11,4	23.103	77,2	604	2,0
1993	32.337	3.109	9,6	3.686	11,4	24.876	76,9	666	2,1
1994	32.960	3.124	9,5	3.956	12,0	25.137	76,3	743	2,3
1995	34.279	3.188	9,3	4.221	12,3	26.008	75,9	862	2,5
1996	34.451	3.156	9,2	4.294	12,5	26.078	75,7	923	2,7
1997	33.601	3.121	9,3	4.227	12,6	25.296	75,3	957	2,8
1998	32.544	2.817	8,7	4.124	12,7	24.539	75,4	1.064	3,3
1999	32.514	2.701	8,3	4.011	12,3	24.621	75,7	1.181	3,6
2000	31.634	2.228	7,0	3.826	12,1	24.295	76,8	1.285	4,1
2001	31.053	1.807	5,8	3.689	11,9	24.158	77,8	1.399	4,5
2002	31.028	1.684	5,4	3.586	11,6	24.277	78,2	1.481	4,8
2003	30.945	1.460	4,7	3.434	11,1	24.430	78,9	1.621	5,2
2004	31.073	1.278	4,1	3.374	10,9	24.683	79,4	1.736	5,6
2005	30.776	1.038	3,4	3.287	10,7	24.570	79,8	1.881	6,1
2006	30.629	952	3,1	3.149	10,3	24.520	80,1	2.008	6,6
2007	30.319	888	2,9	2.881	9,5	24.357	80,3	2.193	7,2
2008	29.974	859	2,9	2.615	8,7	24.218	80,8	2.282	7,6
2009	29.833	785	2,6	2.369	7,9	24.300	81,5	2.379	8,0
2010	29.960	758	2,5	2.182	7,3	24.492	81,7	2.528	8,4
2011	31.148	804	2,6	2.002	6,4	25.610	82,2	2.732	8,8
2012	29.747	773	2,6	1.656	5,6	24.593	82,7	2.725	9,2
2013	31.086	892	2,9	1.575	5,1	25.674	82,6	2.945	9,5

NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12.2013															
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2012		in % der Bevölkerung insgesamt	von der nichtdeutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		männlich		weiblich					unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	888	479	53,9	409	46,1	18	2,1	9,7	35	3,9	48	5,4	739	83,2	66	7,4
Babenhausen	2.176	1.124	51,7	1.052	48,3	54	2,5	13,9	52	2,4	85	3,9	1.780	81,8	259	11,9
Bickenbach	542	278	51,3	264	48,7	19	3,6	9,7	19	3,5	26	4,8	442	81,5	55	10,1
Dieburg, Stadt	1.617	820	50,7	797	49,3	110	7,3	10,8	42	2,6	85	5,3	1.361	84,2	129	8,0
Eppertshausen	623	322	51,7	301	48,3	22	3,7	10,3	26	4,2	37	5,9	503	80,7	57	9,1
Erzhausen	772	366	47,4	406	52,6	32	4,3	10,0	16	2,1	37	4,8	620	80,3	99	12,8
Fischbachtal	136	79	58,1	57	41,9	1	0,7	5,2	5	3,7	4	2,9	116	85,3	11	8,1
Griesheim	4.128	2.078	50,3	2.050	49,7	232	6,0	15,8	128	3,1	215	5,2	3.380	81,9	405	9,8
Groß-Bieberau	402	202	50,2	200	49,8	20	5,2	8,7	11	2,7	24	6,0	331	82,3	36	9,0
Groß-Umstadt	2.351	1.141	48,5	1.210	51,5	76	3,3	11,3	70	3,0	126	5,4	1.905	81,0	250	10,6
Groß-Zimmern	1.860	945	50,8	915	49,2	33	1,8	13,5	52	2,8	123	6,6	1.553	83,5	132	7,1
Messel	360	181	50,3	179	49,7	66	22,4	9,4	8	2,2	10	2,8	309	85,8	33	9,2
Modautal	262	142	54,2	120	45,8	7	2,7	5,3	4	1,5	11	4,2	230	87,8	17	6,5
Mühltal	976	494	50,6	482	49,4	55	6,0	7,4	34	3,5	47	4,8	782	80,1	113	11,6
Münster	1.559	821	52,7	738	47,3	40	2,6	11,1	24	1,5	54	3,5	1.372	88,0	109	7,0
Ober-Ramstadt	1.540	757	49,2	783	50,8	61	4,1	10,5	39	2,5	67	4,4	1.251	81,2	183	11,9
Otzberg	285	138	48,4	147	51,6	16	5,9	4,5	13	4,6	15	5,3	231	81,1	26	9,1
Pfungstadt, Stadt	2.895	1.479	51,1	1.416	48,9	171	6,3	12,1	85	2,9	154	5,3	2.378	82,1	278	9,6
Reinheim, Stadt	1.342	680	50,7	662	49,3	47	3,6	8,3	45	3,4	73	5,4	1.078	80,3	146	10,9
Roßdorf	1.244	622	50,0	622	50,0	79	6,8	10,4	45	3,6	83	6,7	1.027	82,6	89	7,2
Schaafheim	743	373	50,2	370	49,8	-5	-0,7	8,2	15	2,0	28	3,8	637	85,7	63	8,5
Seeheim-Jugenheim	1.313	632	48,1	681	51,9	31	2,4	8,3	40	3,0	106	8,1	1.054	80,3	113	8,6
Weiterstadt	3.072	1.675	54,5	1.397	45,5	154	5,3	12,7	84	2,7	117	3,8	2.595	84,5	276	9,0
Landkreis Darmstadt-Dieburg	31.086	15.828	50,9	15.258	49,1	1.339	4,5	10,9	892	2,9	1.575	5,1	25.674	82,6	2.945	9,5

NICHTDEUTSCHE NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN

Jahr	Ausländer am 31.12. ¹⁾							
	insgesamt		davon				Weibliche Ausländer auf 1000 männliche am 31.12.	Anteil an der Bevölkerung am 31.12. in %
			männlich		weiblich			
	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
2003	32.984	4,0	17.317	52,5	15.667	47,5	905	11,4
2004	29.651	4,0	15.394	51,9	14.257	48,1	926	10,2
2005	29.441	3,9	15.101	51,3	14.340	48,7	950	10,1
2006	30.390	4,1	15.549	51,2	14.841	48,8	954	10,5
2007	30.301	4,2	15.393	50,8	14.908	49,2	968	10,5
2008	30.097	4,2	15.322	50,9	14.775	49,1	964	10,4
2009	29.972	4,2	15.264	50,9	14.708	49,1	964	10,4
2010	29.940	4,1	15.187	50,7	14.753	49,3	971	10,4
2011	31.112	4,2	15.946	51,3	15.166	48,7	951	10,7
2012	32.414	4,2	16.723	51,6	15.691	48,4	938	11,4
2013	34.204	4,2	17.793	52,0	16.411	48,0	922	12,0

Jahr	Ausländer am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten ¹⁾													
	Griechenland		Italien		Serbien ²⁾		Marokko		Polen		Kroatien		Türkei	
	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾
2003	1.319	4,0	4.545	13,8	1.795	5,4	447	1,4	1.251	3,8	1.087	3,3	7.974	24,2
2004	1.146	3,9	3.928	13,2	1.533	5,2	402	1,4	1.303	4,4	992	3,3	7.362	24,8
2005	1.112	3,8	3.790	12,9	1.508	5,1	388	1,3	1.577	5,4	1.016	3,5	7.378	25,1
2006	1.121	3,7	3.912	12,9	1.477	4,9	396	1,3	1.906	6,3	1.013	3,3	7.457	24,5
2007	1.073	3,5	3.867	12,8	1.488	4,9	367	1,2	2.056	6,8	1.025	3,4	7.344	24,2
2008	1.023	3,4	3.785	12,6	1.406	4,7	360	1,2	2.092	7,0	1.027	3,4	7.258	24,1
2009	1.010	3,4	3.782	12,6	1.305	4,4	354	1,2	2.234	7,5	1.023	3,4	7.049	23,5
2010	997	3,3	3.751	12,5	1.239	4,1	368	1,2	2.308	7,7	1.025	3,4	6.802	22,7
2011	1.033	3,3	3.810	12,2	691	2,2	377	1,2	2.791	9,0	1.083	3,5	6.693	21,5
2012	1.096	3,4	3.844	11,9	730	2,3	370	1,1	3.204	9,9	1.094	3,4	6.543	20,2
2013	1.157	3,4	4.020	11,8	740	2,2	401	1,2	3.623	10,6	1.227	3,6	6.529	19,1

1) Ergebnisse einer Auszählung des Ausländerzentralregisters

2) Bis 1.5.2008 einschl. Kosovo

3) Anteil an der Gesamtzahl der Ausländer in der jeweiligen regionalen Einheit

4) Anteil in Hessen (Hessen =100%)

SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN

Jahr	Schwerbehinderte Menschen am 31.12. ¹⁾									
	Männer	Frauen	ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren						60 oder mehr
				unter 18	18	25	35	45	55	
					bis unter					
				25	35	45	55	60		
1983	.	.	13.506	.	.	.	.	.	.	.
1984	.	.	13.120	.	.	.	.	.	.	.
1985	.	.	12.689	.	.	.	.	.	.	.
1986	.	.	13.273	.	.	.	.	.	.	.
1987	6.926	3.870	10.796	331	356	663	817	1.696	1.279	5.654
1988	7.467	4.277	11.744	327	363	703	844	1.796	1.335	6.376
1989	7.995	4.632	12.627	329	357	752	931	1.902	1.403	6.953
1990	8.396	4.975	13.371	331	370	785	1.010	2.100	1.599	7.176
1991	8.392	5.002	13.394	330	299	823	1.008	1.884	1.582	7.468
1992	8.991	5.665	14.656	363	301	852	1.086	1.996	1.791	8.267
1993	9.508	6.166	15.674	378	273	868	1.119	2.104	1.946	8.986
1994	9.762	6.406	16.168	393	270	898	1.159	2.054	2.109	9.285
1995	10.320	6.948	17.268	404	294	872	1.241	2.079	2.250	10.128
1996	10.265	6.961	17.226	422	261	878	1.262	2.100	2.244	10.059
1997	10.132	6.989	17.121	447	257	817	1.282	2.083	2.183	10.052
1998	10.637	7.495	18.132	466	289	821	1.358	2.168	2.200	10.830
1999	11.277	8.023	19.300	491	312	794	1.428	2.317	2.195	11.763
2000	11.432	8.229	19.661	517	292	746	1.472	2.425	2.042	12.167
2001	12.174	8.974	21.148	536	292	768	1.579	2.637	2.140	13.196
2002	12.477	9.273	21.750	548	286	773	1.602	2.713	2.153	13.675
2003	13.049	9.836	22.885	585	284	765	1.691	2.814	2.283	14.463
2004	11.572	9.018	20.590	537	293	696	1.584	2.652	2.115	12.713
2005	11.677	9.172	20.849	548	313	691	1.591	2.651	2.253	12.802
2006	12.030	9.641	21.671	591	356	674	1.616	2.706	2.408	13.320
2007	12.555	10.086	22.641	600	373	662	1.567	2.805	2.464	14.170
2008	12.443	10.161	22.604	589	391	671	1.536	2.841	2.458	14.118
2009	12.728	10.572	23.300	582	406	709	1.474	3.018	2.515	14.596
2010	12.880	10.856	23.736	588	414	709	1.399	3.140	2.464	15.022
2011	12.912	11.013	23.925	564	404	695	1.364	3.212	2.371	15.315
2012	13.161	11.300	24.461	581	418	705	1.352	3.274	2.372	15.759
2013	13 211	11 491	24 702	589	393	718	1 286	3 308	2 373	16 035

1) Ab Berichtsjahr 1987 werden nur noch Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis statistisch erfasst

GENERATIONENRATE, DURCHSCHNITTLICHE LEBENSERWARTUNG, ABHÄNGIGKEITSRATEN

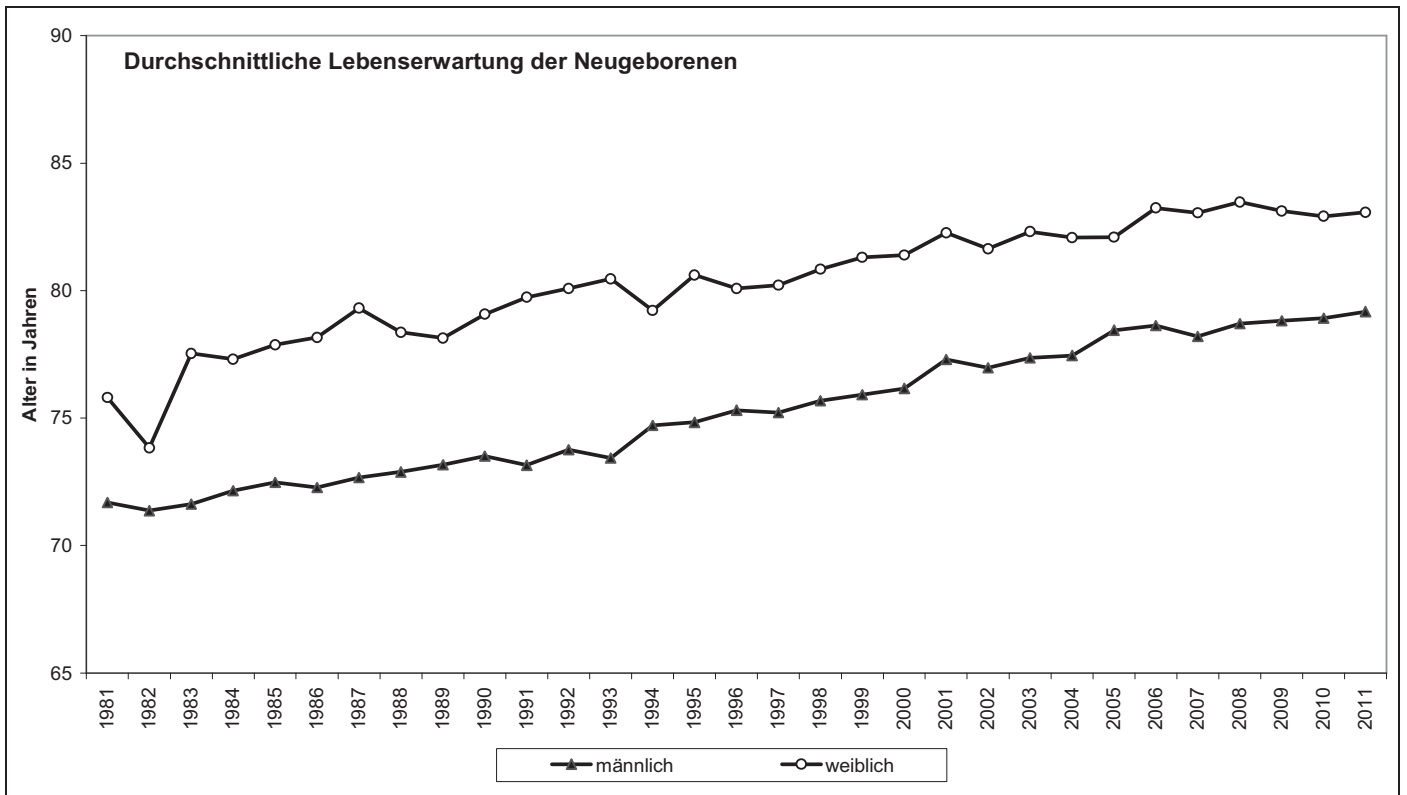
Jahr	Ausgewählte Maßzahlen ⁴⁾								
	Generationenrate ¹⁾	Durchschnittliche Lebenserwartung		Abhängigkeitsraten					
		eines männlichen	eines weiblichen	Auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter ³⁾ kamen					
				Personen außerhalb dieses Alters insgesamt	davon				
		Neugeborenen (in Jahren) ²⁾			Deutsche	Nicht-deutsche	unter 15-Jährige		65-Jährige oder ältere
		Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche			Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche
1983	0,637	71,62	77,54	40,8	38,3	22,3	35,9	18,5	2,4
1984	0,591	72,15	77,31	39,8	36,2	21,5	33,6	18,3	2,6
1985	0,579	72,48	77,87	39,7	34,6	21,0	31,7	18,7	3,0
1986	0,633	72,28	78,16	39,7	32,5	20,8	29,4	19,0	3,1
1987	0,658	72,67	79,31	40,2	32,2	20,8	30,1	19,3	2,1
1988	0,672	72,89	78,36	40,7	32,8	21,1	30,4	19,5	2,4
1989	0,669	73,17	78,14	41,2	31,4	21,4	29,1	19,7	2,3
1990	0,677	73,51	79,07	41,6	30,3	21,7	27,9	19,9	2,4
1991	0,655	73,15	79,74	42,1	30,6	21,9	27,9	20,2	2,7
1992	0,678	73,76	80,08	42,6	29,5	22,1	26,9	20,5	2,6
1993	0,680	73,43	80,46	43,2	30,0	22,4	27,3	20,8	2,7
1994	0,635	74,72	79,22	43,7	31,1	22,6	28,2	21,1	3,0
1995	0,645	74,83	80,61	44,1	31,8	22,6	28,5	21,5	3,3
1996	0,685	75,31	80,08	44,4	32,1	22,7	28,6	21,7	3,5
1997	0,669	75,22	80,21	44,7	32,8	22,9	29,0	21,8	3,8
1998	0,659	75,68	80,84	44,9	32,6	23,0	28,3	21,9	4,3
1999	0,678	75,92	81,30	45,6	32,1	23,3	27,3	22,4	4,8
2000	0,666	76,16	81,39	46,6	30,2	23,6	24,9	23,0	5,3
2001	0,684	77,30	82,27	47,5	28,5	23,8	22,8	23,7	5,8
2002	0,636	76,97	81,64	48,1	27,8	23,6	21,7	24,5	6,1
2003	0,644	77,36	82,31	48,9	26,7	23,5	20,0	25,4	6,6
2004	0,645	77,45	82,08	50,0	25,9	23,4	18,9	26,6	7,0
2005	0,646	78,45	82,09	50,5	25,6	23,3	18,2	27,2	7,3
2006	0,630	78,63	83,24	51,6	25,1	23,2	17,2	28,4	7,9
2007	0,671	78,20	83,05	52,2	24,7	22,9	16,1	29,3	8,6
2008	0,687	78,70	83,47	52,7	24,1	22,8	14,9	29,9	9,2
2009	0,658	78,82	83,12	53,1	23,3	22,6	13,7	30,6	9,6
2010	0,699	78,92	82,91	53,2	22,5	22,3	12,5	30,8	10,1
2011	0,670	79,17	83,07	53,1	22,0	22,2	11,5	30,9	10,5
2012	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2013	.	.	.	53,4	21,1	22,3	9,7	32,0	11,3

1) Die Generationenrate ist eine von demografischen Einflüssen (Altersaufbau der Bevölkerung, Relation von Männern und Frauen) bereinigte Maßzahl. Sie zeigt auf, ob bei Fortdauer der Geburten- und Sterblichkeitsverhältnisse des Beobachtungsjahres (Querschnittanalyse) eine Bevölkerung langfristig wächst, unverändert bleibt oder schrumpft. Ist der Wert der Generationsrate größer als 1, so würde die Generation der Mütter unter Berücksichtigung der Sterblichkeit mehr als ersetzt (Wachstum), ist sie gleich 1, so wären beide Generationen gleich stark (Konstanz), ist sie kleiner als 1, so würde die Generation der Töchter zur Ersetzung der Müttergeneration nicht ausreichen (Schrumpfung)

2) Berechnet auf Grund von abgekürzten Sterbetafeln mit Sterbewahrscheinlichkeiten nach der Farrants Methode. Die Altersangaben bei der Berechnung wurden aus Geburtsjahren abgeleitet

3) Von 15 bis unter 65 Jahren (jeweilige Bevölkerungsgruppe)

4) Zahlen für 2012 nicht veröffentlicht, Zahlen für 2013 nur teilweise veröffentlicht



(Daten für 2012 und 2013 nicht veröffentlicht)

ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN

Jahr	Allgemeinbildende Schulen							
	Grundschulen ¹⁾				Hauptschulen ²⁾			
	Schulen	Klassen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1983	41	409	10.053	4.993	5	53	1.286	568
1984	41	414	10.150	4.993	5	50	1.148	531
1985	44	405	10.055	4.985	5	49	1.084	506
1986	44	432	10.220	5.044	5	43	922	424
1987	44	451	10.384	5.078	5	40	821	334
1988	45	460	10.631	5.177	5	37	719	315
1989	49	484	10.797	5.301	9	37	690	314
1990	49	479	10.818	5.314	9	37	695	304
1991	49	482	10.731	5.271	9	36	681	300
1992	50	493	10.831	5.291	9	32	618	240
1993	51	506	11.188	5.402	8	29	513	201
1994	51	522	11.683	5.667	7	33	581	213
1995	53	534	12.179	5.926	5	25	462	180
1996	53	551	12.641	6.157	5	23	399	168
1997	53	564	12.949	6.308	5	22	391	171
1998	54	571	13.097	6.360	5	24	427	186
1999	54	585	13.091	6.393	5	23	444	186
2000	54	575	12.868	6.281	5	26	508	225
2001	54	569	12.700	6.219	5	27	574	241
2002	54	569	12.481	6.100	5	31	611	259
2003	54	573	12.590	6.145	5	34	683	306
2004	54	567	12.567	6.160	4	24	466	221
2005	54	562	12.364	6.043	4	24	430	199
2006	53	541	11.818	5.815	4	19	378	167
2007	53	523	11.238	5.531	3	13	243	115
2008	53	508	10.888	5.368	3	11	192	84
2009	53	511	10.465	5.132	3	10	179	75
2010	53	505	10.103	4.962	3	9	162	68
2011	53	499	9.885	4.846	3	8	151	63
2012	53	487	9.582	4.726	3	5	135	59
2013	53	478	9.397	4.602	3	6	122	53

1) Ohne Grundstufen an Gesamtschulen

2) Ohne Hauptschulzweige an Gesamtschulen.

Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen											
	Förderstufen ¹⁾				Realschulen ²⁾				Mittelstufenschulen ³⁾⁴⁾			
	Schulen	Kern- gruppen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1983	11	80	2.222	1.100	6	67	2.050	1.061	.	.	.	.
1984	11	74	1.992	893	6	65	1.922	988	.	.	.	.
1985	11	70	1.900	913	6	61	1.741	871	.	.	.	.
1986	11	76	1.869	949	6	59	1.553	782	.	.	.	.
1987	11	81	1.882	971	6	56	1.365	700	.	.	.	.
1988	11	69	1.632	798	6	56	1.354	714	.	.	.	.
1989	10	60	1.350	624	8	55	1.363	716	.	.	.	.
1990	10	63	1.375	634	8	56	1.377	719	.	.	.	.
1991	10	66	1.499	694	8	60	1.427	738	.	.	.	.
1992	9	59	1.334	626	7	57	1.289	652	.	.	.	.
1993	8	50	1.135	561	6	51	1.188	587	.	.	.	.
1994	8	49	1.171	574	6	49	1.156	577	.	.	.	.
1995	7	39	956	431	4	41	984	495	.	.	.	.
1996	7	42	1.036	469	4	40	982	496	.	.	.	.
1997	7	49	1.193	569	4	37	939	473	.	.	.	.
1998	7	52	1.236	591	4	36	964	476	.	.	.	.
1999	7	51	1.248	578	4	35	897	436	.	.	.	.
2000	7	49	1.196	556	4	37	887	428	.	.	.	.
2001	7	49	1.184	568	4	36	890	439	.	.	.	.
2002	7	43	990	474	5	39	929	462	.	.	.	.
2003	6	32	713	336	5	41	1.002	502	.	.	.	.
2004	6	27	657	298	4	30	750	381	.	.	.	.
2005	6	25	607	272	4	30	753	372	.	.	.	.
2006	6	20	462	213	4	30	773	367	.	.	.	.
2007	4	17	375	178	3	29	723	355	.	.	.	.
2008	3	18	368	175	3	28	664	318	.	.	.	.
2009	3	16	322	146	3	27	642	314	.	.	.	.
2010	3	15	293	133	3	27	607	294	.	.	.	.
2011	3	10	195	91	3	27	572	268	2	5	91	46
2012	1	5	103	46	3	27	549	258	2	9	174	78
2013	2	7	159	74	3	24	506	245	2	8	158	67

1) Ohne Förderstufen an Gesamtschulen.

2) Ohne Realschulzweige an Gesamtschulen.

3) Ohne Mittelstufenschulen an Gesamtschulen.

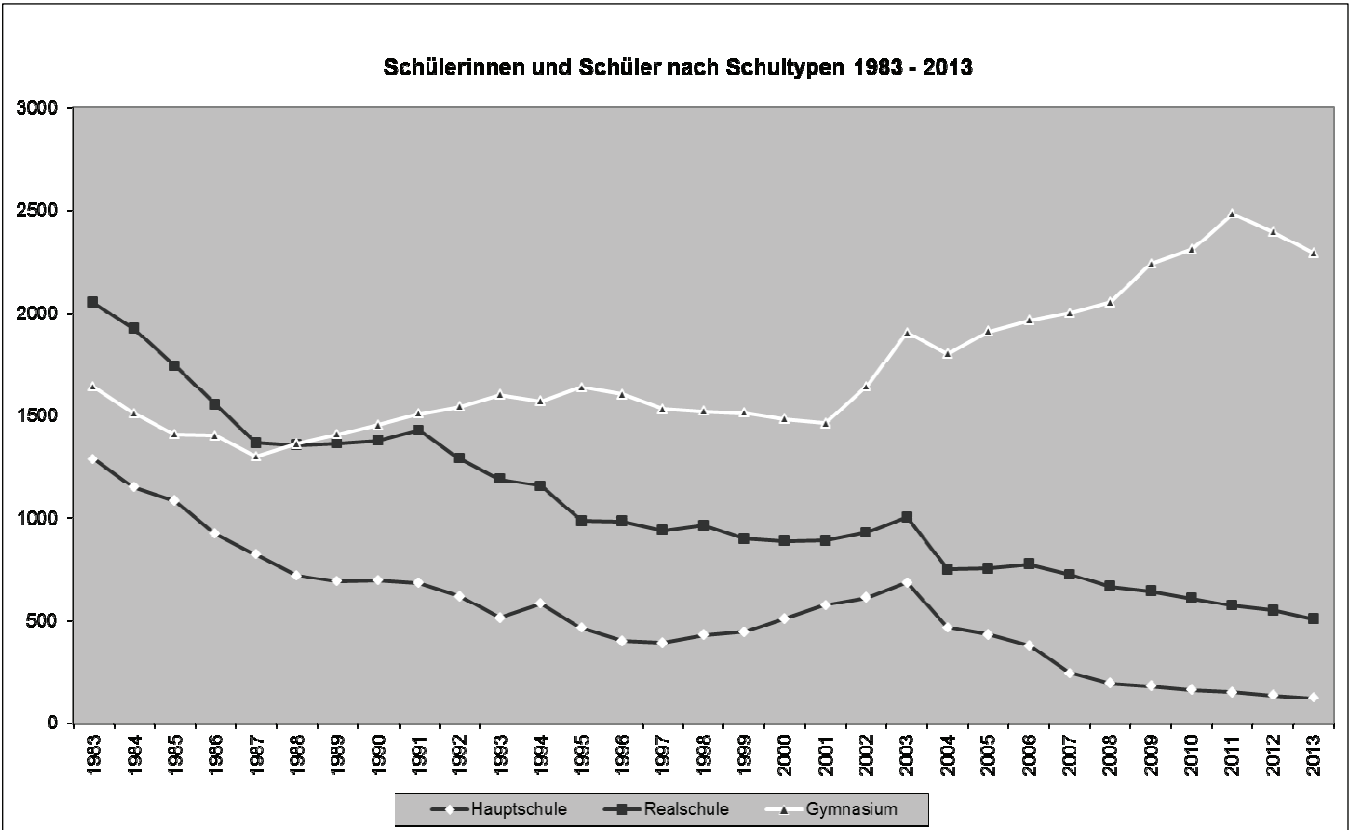
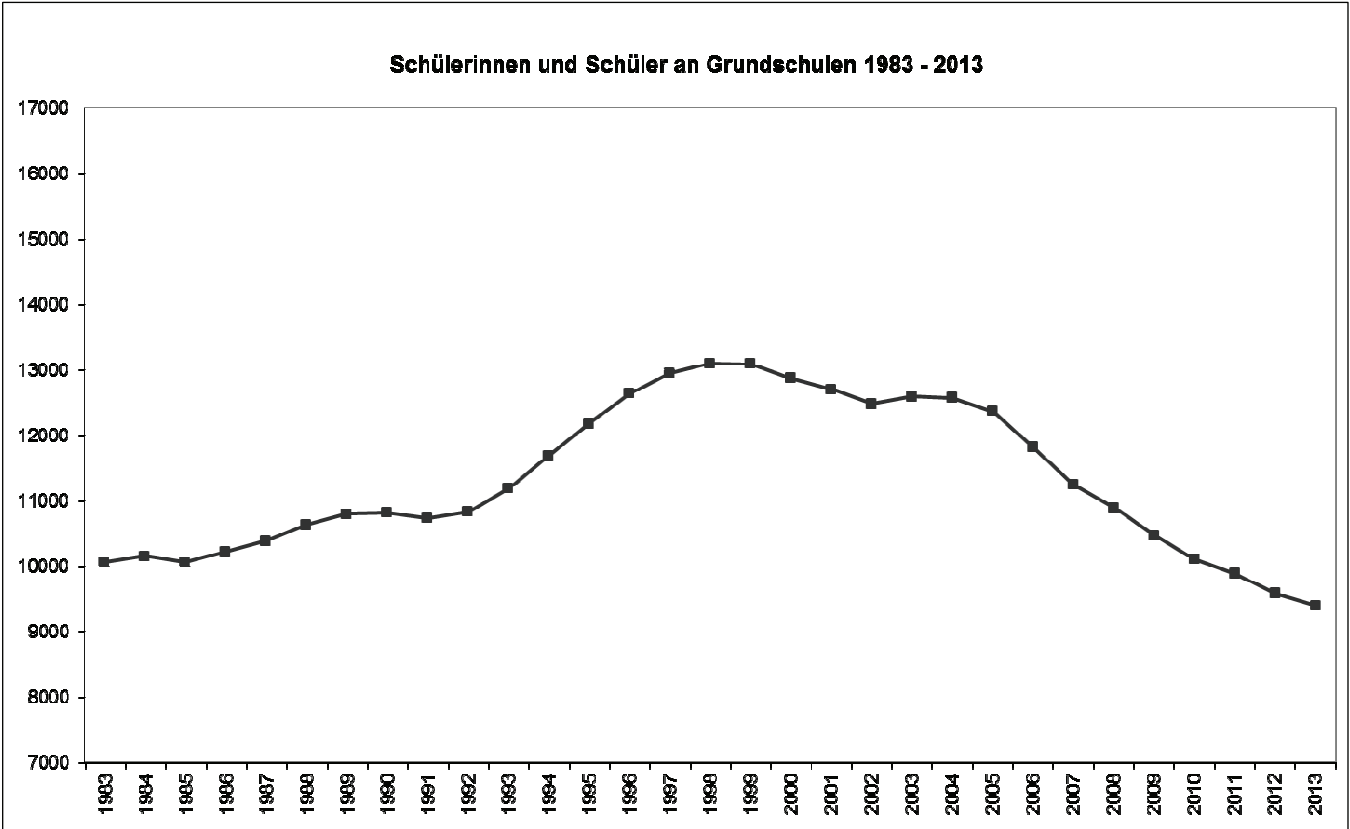
4) Einführung der Mittelstufenschulen mit Beginn des Schuljahres 2011/12

Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen							
	Gymnasien ¹⁾				Förderschulen ²⁾			
	Schulen	Klassen der Mittelstufe	Schüler		Schulen	Klassen ³⁾	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1983	3	19	1.639	837	13	81	898	343
1984	3	18	1.509	794	13	78	862	358
1985	3	17	1.407	708	13	74	805	336
1986	3	16	1.401	708	13	69	747	310
1987	3	15	1.299	639	13	71	697	282
1988	3	18	1.360	695	13	71	679	270
1989	3	21	1.407	715	13	74	664	258
1990	3	22	1.453	733	13	74	649	258
1991	3	24	1.508	769	12	75	637	233
1992	3	27	1.543	807	13	76	652	230
1993	3	28	1.599	878	13	77	689	252
1994	3	24	1.569	862	13	77	713	261
1995	3	25	1.636	900	14	92	828	307
1996	3	23	1.601	887	14	94	865	324
1997	3	19	1.531	850	14	102	929	351
1998	3	17	1.520	833	14	106	967	375
1999	3	17	1.511	825	14	109	1.009	403
2000	3	16	1.481	815	15	116	1.103	435
2001	3	15	1.462	813	15	122	1.149	437
2002	4	22	1.641	892	15	113	1.182	435
2003	4	29	1.902	1.035	15	129	1.208	447
2004	3	24	1.801	961	14	128	1.235	443
2005	3	26	1.909	1.037	14	128	1.242	444
2006	3	29	1.962	1.071	14	131	1.238	435
2007	3	29	1.999	1.091	14	140	1.173	402
2008	3	29	2.052	1.135	14	128	1.217	409
2009	3	30	2.240	1.226	14	134	1.238	435
2010	3	28	2.309	1.263	14	137	1.260	453
2011	3	29	2.482	1.345	14	131	1.288	472
2012	3	29	2.395	1.287	14	127	1.236	459
2013	3	27	2.289	1.231	15	134	1.252	458

1) Ohne Gymnasialzweige an Gesamtschulen.

2) Ohne Förderschulzweige an Gesamtschulen. Bis 2005 Bezeichnung Sonderschulen

3) Ohne Förderschulen für Kranke



ÖFFENTLICHE JUGENDHILFE

Jahr	Öffentliche Jugendhilfe ¹⁾							
	Am 31.12. im Rahmen der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses untergebrachte junge Menschen				Kinder und Jugendliche am 31.12. unter			
	insgesamt	und zwar			bestellter Ampfleg- schaft	gesetz- licher	be- stellter	Beistand- schaft für Elternteile
		unter 18-Jährige	Vollzeit- pflege ²⁾	Heim- erziehung ³⁾				
1991	283	230	58	207	8	42	39	32
1992	309	231	61	222	11	37	49	32
1993	221	153	75	127	60	32	57	40
1994	313	201	80	202	49	33	99	40
1995	258	209	92	150	56	37	105	36
1996	323	271	101	189	55	43	147	39
1997	377	298	104	224	66	52	140	43
1998	386	263	110	229	-	13	79	2.038
1999	465	314	129	270	32	29	105	1.865
2000	417	369	127	217	30	14	111	1.853
2001	541	456	157	284	44	20	111	1.798
2002	613	480	173	314	40	18	113	1.797
2003	643	511	189	311	44	20	116	1.825
2004	687	555	200	317	44	24	119	1.836
2005	365	330	144	151	59	24	103	1.819
2006	377	337	147	158	57	50	82	1.727
2007	426	386	157	168	58	33	75	1.656
2008	464	-	155	147	70	23	65	1.544
2009	472	415	156	191	63	19	90	1.506
2010	482	416	160	195	87	18	81	1.419
2011	485	416	163	197	97	11	80	1.277
2012	514	447	179	198	83	13	72	1.157
2013	564	487	182	192	115	16	75	1.108

*) Bis einschl. 1999 in Deutsche Mark

1) Ergebnisse der Tätigkeit der Jugendämter nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 26. Juni 1990

2) In einer anderen Familie

3) Und sonstige betreute Wohnform

4) Einschl. Freier Träger

5) Einschl. kreisangehöriger Gemeinden ohne eigenes Jugendamt

6) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.

Öffentliche Jugendhilfe

Während des Jahres adoptierte	Am 31.12.		Während des Jahres abgeschlos- sene Fälle der instituti- onellen Beratung ⁴⁾	Bruttoaufwand ⁵⁾			je Einwohner ⁶⁾
	in Adop- tionspflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewerbun- gen		insgesamt	darunter Ausgaben für		
					Einzel- und Gruppen- hilfen	Einrich- tungen	
Kinder und Jugendliche				1000 Euro ⁷⁾		Euro ⁷⁾	
31	10	38	-	55.431	12.794	42.148	209
14	12	38	-	65.049	13.736	50.696	240
25	15	36	-	74.209	15.430	58.089	270
25	22	21	-	83.616	23.513	58.813	302
23	14	32	-	89.254	24.425	63.385	320
34	7	31	-	101.954	31.270	69.011	363
21	4	33	-	105.920	33.065	70.931	375
19	4	37	-	101.599	30.611	69.071	359
19	4	22	337	109.314	33.978	73.065	385
22	4	20	347	59.206	18.300	39.861	207
17	.	15	464	70.990	25.578	44.025	247
17	3	.	679	71.637	26.005	44.272	248
22	.	.	728	86.906	26.283	59.348	300
10	.	10	653	76.952	26.991	48.765	265
15	.	.	612	77.851	27.407	49.261	268
11	3	4	731	76.347	26.972	48.160	263
11	.	15	687	80.039	28.230	50.620	277
4	2	10	699	81.540	30.803	49.569	282
15	.	6	704	89.484	34.451	55.033	309
20	.	17	749	98.772	38.453	60.319	341
10	4	5	849	102.537	38.843	63.695	354
6	.	7	857	111.786	42.426	69.360	394
7	.	8	868	124.255	44.520	79.734	436

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT

Jahr	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾ am Arbeitsort am 30.06.										
	Arbeitnehmer insgesamt ²⁾	und zwar						Von 100 Arbeitnehmern waren			
		Männer	Frauen		Deutsche	Ausländer		unter 25 Jahre	25 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 55 Jahre	55 oder mehr Jahre
			Anzahl	%		Anzahl	%				
1999	59.834	34.123	25.711	43,0	52.036	7.798	13,0	12	44	34	10
2000	61.391	34.890	26.501	43,2	53.782	7.609	12,4	12	43	35	10
2001	62.623	35.651	26.972	43,1	54.877	7.746	12,4	12	42	36	10
2002	62.277	35.231	27.046	43,4	54.723	7.554	12,1	12	41	38	10
2003	60.380	33.873	26.507	43,9	53.305	7.039	11,7	12	39	39	10
2004	59.923	34.039	25.884	43,2	52.915	6.988	11,7	11	38	40	11
2005	59.424	33.708	25.716	43,3	52.610	6.769	11,4	11	37	41	11
2006	59.589	34.116	25.473	42,7	52.816	6.751	11,3	11	35	42	12
2007	60.733	34.767	25.966	42,8	53.715	6.997	11,5	11	34	43	12
2008	60.272	33.661	26.611	44,2	53.327	6.929	11,5	11	33	43	13
2009	61.488	34.174	27.314	44,4	54.485	6.984	11,4	11	32	44	14
2010	62.265	34.054	28.211	45,3	54.971	7.275	11,7	11	31	44	14
2011	63.996	35.024	28.972	45,3	56.050	7.905	12,4	11	30	44	15
2012	66.311	36.102	30.209	45,6	57.719	8.560	12,9	11	31	44	15
2013	66.029	35.373	30.656	46,4	56.892	9.096	13,8	10	31	43	16

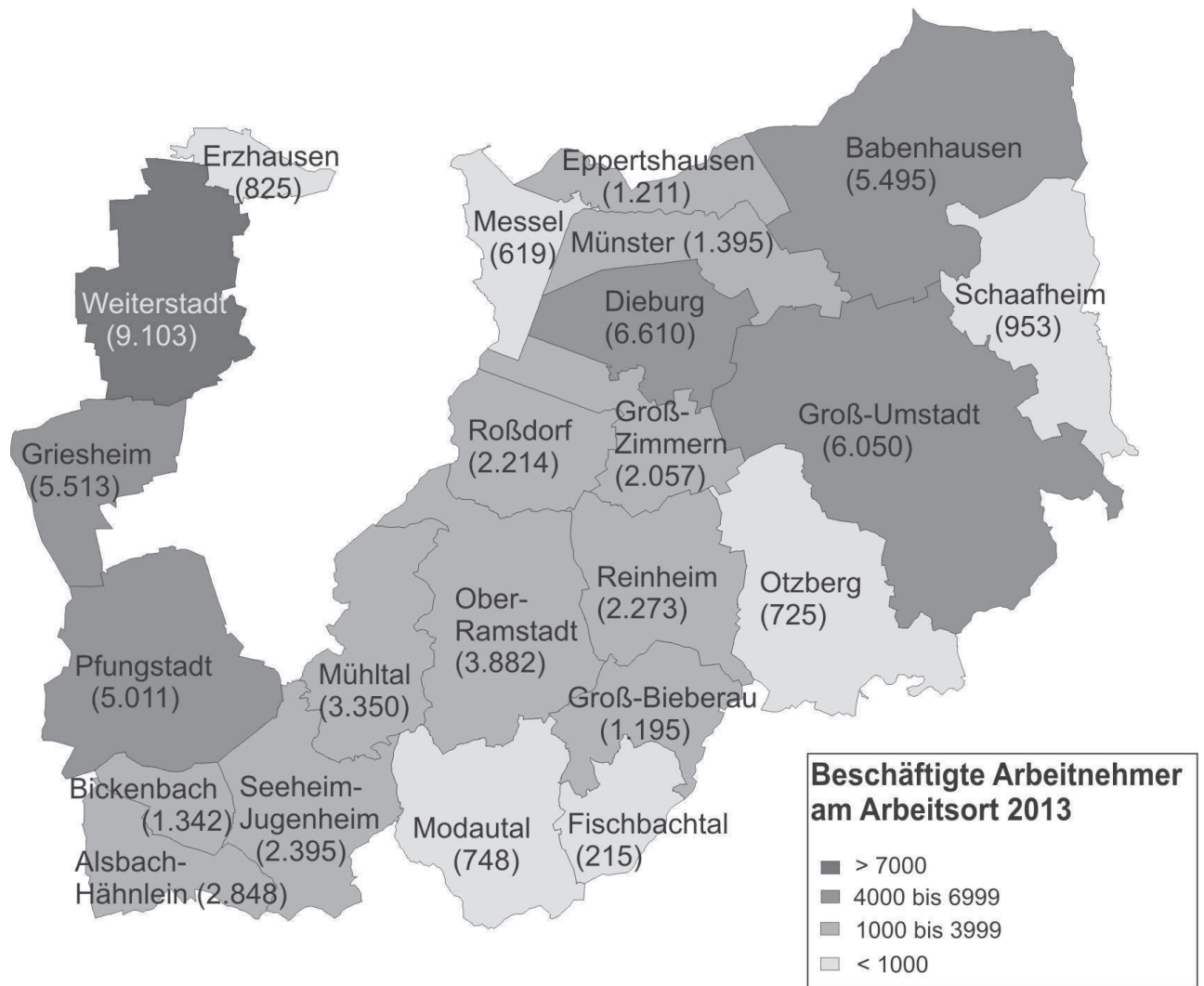
1) Alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind

2) Einschl. Fälle ohne Angabe zur wirtschaftlichen Gliederung bzw. zur Staatsangehörigkeit

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2013											
	beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmensdienstleistungen		Erbringung von öffentl. + privaten Dienstleistungen	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
Alsbach-Hähnlein	2.848	1.501	8	3	944	306	610	297	921	616	365	279
Babenhausen, Stadt	5.495	1.947	61	20	3.403	814	789	335	708	361	534	417
Bickenbach	1.342	702	42	8	342	88	515	300	185	88	258	218
Dieburg, Stadt	6.610	2.996	135	48	1.298	316	2.521	1.006	1.093	421	1.563	1.205
Eppertshausen	1.211	497	.	.	589	150	349	166	.	.	129	107
Erzhausen	825	372	.	.	159	45	212	105	.	.	231	158
Fischbachtal	215	98	.	.	135	46	15	4	.	.	54	42
Griesheim, Stadt	5.513	2.688	170	81	1.094	252	1.696	738	1.435	799	1.118	818
Groß-Bieberau, Stadt	1.195	507	.	.	636	173	331	171	.	.	148	118
Groß-Umstadt, Stadt	6.050	3.075	25	6	1.865	472	1.274	574	1.214	734	1.672	1.289
Groß-Zimmern	2.057	1.004	12	5	424	72	707	335	396	226	518	366
Messel	619	252	.	.	214	75	188	62	101	34	116	81
Modautal	748	356	7	4	331	78	68	37	33	16	309	221
Mühltal	3.350	1.874	.	.	652	198	456	220	.	.	1.788	1.279
Münster	1.395	739	.	.	380	59	385	235	.	.	447	353
Ober-Ramstadt, Stadt	3.882	1.595	14	8	2.070	569	765	295	472	279	561	444
Otzberg	725	303	30	6	233	51	184	63	65	31	213	152
Pfungstadt, Stadt	5.011	2.108	46	17	1.697	405	1.574	615	343	188	1.351	883
Reinheim, Stadt	2.273	1.163	13	7	875	260	466	252	398	240	521	404
Roßdorf	2.214	1.092	16	8	696	127	371	187	652	388	479	382
Schaafheim	953	412	.	.	359	78	280	118	.	.	178	142
Seeheim-Jugenheim	2.395	1.510	7	4	406	102	642	398	334	221	1.006	785
Weiterstadt, Stadt	9.103	3.865	65	22	1.745	506	4.357	2.063	1.932	554	1.004	720
Landkreis Darmstadt-Dieburg	66.029	30.656	674	257	20.547	5.242	18.755	8.576	11.490	5.718	14.563	10.863

Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2013



SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE NICHTDEUTSCHE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

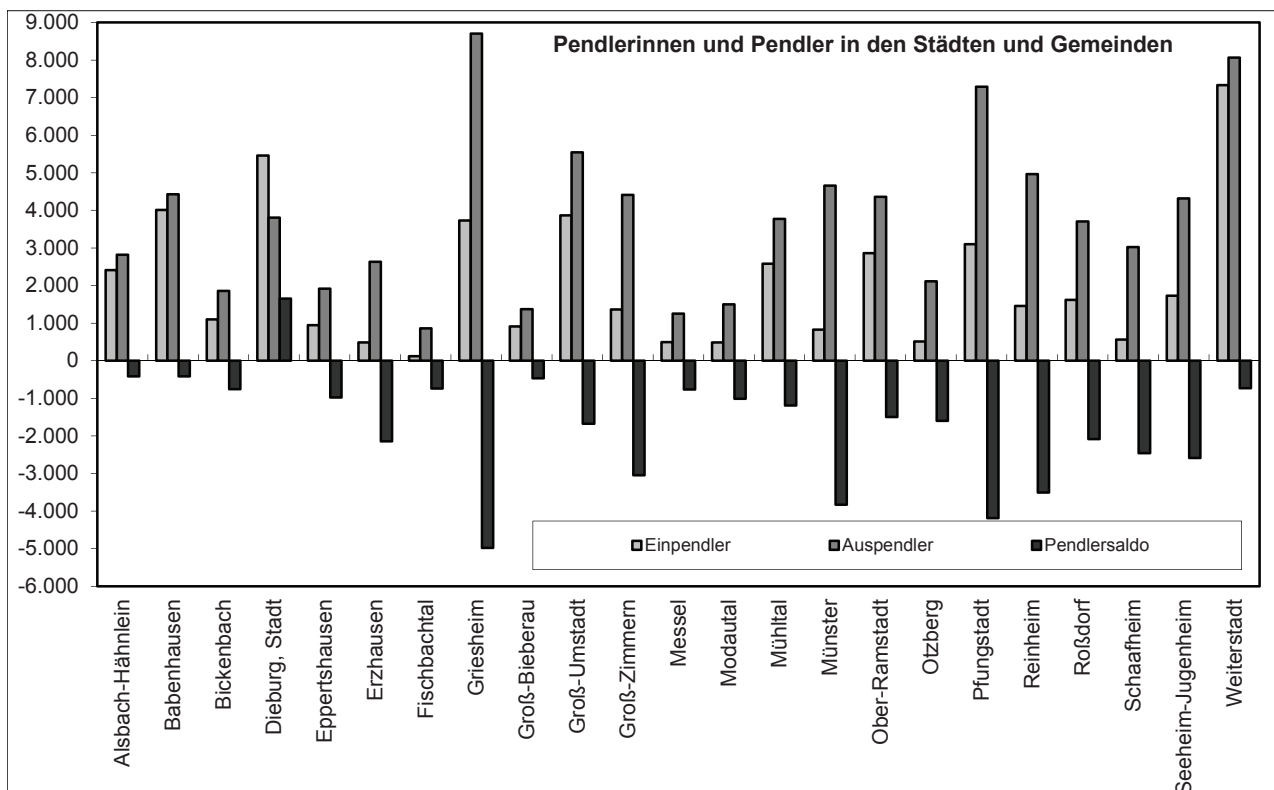
Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2013											
	beschäftigte ausländische Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmens- dienstleistungen		Erbringung von öffentl. und priv. Dienstleistungen	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
Alsbach-Hähnlein	375	147	.	.	167	48	117	41	74	48	17	10
Babenhausen, Stadt	990	392	29	5	516	196	192	60	207	95	46	36
Bickenbach	146	42	24	.	53	3	32	16	23	11	14	.
Dieburg, Stadt	771	278	13	.	127	35	334	111	201	48	96	.
Eppertshausen	168	49	.	.	92	20	46	16	.	.	8	8
Erzhausen	171	35	.	.	19	3	28	7	100	8	24	17
Fischbachtal	30	12	.	.	21	7	3	.	.	.	.	.
Griesheim, Stadt	1.065	519	81	28	239	37	242	98	393	266	110	90
Groß-Bieberau, Stadt	94	29	.	.	61	11	21	10	.	.	8	.
Groß-Umstadt, Stadt	992	470	14	.	417	94	197	90	203	136	161	.
Groß-Zimmern	382	167	7	.	60	5	123	34	144	94	48	.
Messel	62	14	.	.	23	.	25	6	6	.	8	4
Modautal	63	30	.	.	31	7	8	5	.	.	20	16
Mühltal	302	140	.	.	85	21	62	25	.	.	107	84
Münster	186	72	.	.	65	7	72	30	.	.	33	27
Ober-Ramstadt, Stadt	359	120	.	.	151	29	107	20	73	49	28	22
Otzberg	80	23	.	.	36	7	17	4	.	.	16	10
Pfungstadt, Stadt	633	215	18	4	285	45	200	66	19	10	111	90
Reinheim, Stadt	190	79	.	.	61	19	64	18	27	8	.	.
Roßdorf	251	91	4	.	126	16	57	23	26	.	38	34
Schaafheim	111	29	.	.	48	9	52	13	6	.	5	.
Seeheim-Jugenheim	340	207	.	.	64	5	68	30	.	.	135	111
Weiterstadt, Stadt	1.335	567	32	7	230	60	720	324	230	86	123	90
Landkreis Darmstadt- Dieburg	9.096	3.727	246	59	2.977	685	2.787	1.047	1.889	966	1.197	970

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM WOHNORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06.2013						
	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren ... Jahre alt				
			unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 oder mehr
	ins- ges.	weib- lich					
%							
Alsbach-Hähnlein	3.260	1.527	1,6	15,2	18,9	31,0	33,3
Babenhausen, Stadt	5.913	2.622	2,5	17,7	20,1	30,1	29,5
Bickenbach	2.097	990	1,7	14,4	20,6	30,8	32,6
Dieburg, Stadt	4.958	2.293	1,9	17,3	21,4	30,7	28,6
Eppertshausen	2.187	987	2,2	17,9	21,5	28,9	29,4
Erzhausen	2.971	1.379	1,3	16,3	22,0	31,4	29,0
Fischbachtal	957	452	2,4	21,1	16,1	28,8	31,6
Griesheim, Stadt	10.491	4.868	1,1	17,9	23,6	29,5	27,9
Groß-Bieberau, Stadt	1.660	761	2,2	19,7	18,1	28,0	32,0
Groß-Umstadt, Stadt	7.730	3.501	2,3	17,5	19,2	30,6	30,5
Groß-Zimmern	5.103	2.289	2,4	19,4	20,6	28,4	29,2
Messel	1.382	657	1,1	16,0	20,6	30,3	32,0
Modautal	1.759	820	2,3	15,2	18,6	30,4	33,4
Mühltal	4.539	2.205	1,5	14,7	19,5	32,4	31,8
Münster	5.228	2.402	1,9	18,0	19,9	30,3	29,9
Ober-Ramstadt, Stadt	5.379	2.503	1,7	16,6	20,5	28,6	32,5
Otzberg	2.321	1.028	2,8	17,7	18,6	29,4	31,6
Pfungstadt, Stadt	9.198	4.240	2,0	17,9	22,0	28,0	30,2
Reinheim, Stadt	5.784	2.586	2,5	17,6	19,5	28,5	32,0
Roßdorf	4.302	2.046	1,9	15,6	20,1	32,1	30,3
Schaafheim	3.412	1.483	3,0	18,1	18,9	30,5	29,5
Seeheim-Jugenheim	4.985	2.360	1,3	13,7	18,4	31,6	35,0
Weiterstadt, Stadt	9.831	4.580	1,7	18,2	23,6	28,1	28,3
Landkreis Darmstadt- Dieburg	105.447	48.579	1,9	17,2	20,7	29,8	30,4

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE PENDLERINNEN UND PENDLER ÜBER DIE GEMEINDEGRENZEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen am 30.06.2013		
	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
Alsbach-Hähnlein	2.408	2.820	-412
Babenhausen	4.010	4.428	-418
Bickenbach	1.104	1.859	-755
Dieburg, Stadt	5.456	3.804	1.652
Eppertshausen	943	1.919	-976
Erzhausen	483	2.629	-2.146
Fischbachtal	122	864	-742
Griesheim	3.729	8.707	-4.978
Groß-Bieberau	909	1.374	-465
Groß-Umstadt	3.867	5.547	-1.680
Groß-Zimmern	1.363	4.409	-3.046
Messel	491	1.254	-763
Modautal	485	1.496	-1.011
Mühltal	2.585	3.774	-1.189
Münster	825	4.658	-3.833
Ober-Ramstadt	2.864	4.361	-1.497
Otzberg	513	2.109	-1.596
Pfungstadt	3.102	7.289	-4.187
Reinheim	1.454	4.965	-3.511
Roßdorf	1.619	3.707	-2.088
Schaafheim	563	3.022	-2.459
Seeheim-Jugenheim	1.727	4.317	-2.590
Weiterstadt	7.336	8.064	-728
Landkreis Darmstadt-Dieburg	47.958	87.376	-39.418



ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

Jahr	Erwerbstätige			
	insgesamt		davon im Bereich	
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer

	1000	1000	1000	1000
2008	96,4	83,0	2,0	1,2
2009	97,9	84,5	2,0	1,3
2010	99,3	85,5	2,0	1,3
2011	101,7	87,6	1,8	1,2
2012	103,9	89,5	2,0	1,3

Jahr	Noch: Erwerbstätige			
	noch: davon im Bereich			
	Produzier. Gewerbe einschl. Baugewerbe		darunter Verarbeitendes Gewerbe	
	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer

	1000	1000	1000	1000
2008	27,7	25,1	19,8	18,6
2009	27,6	24,9	18,9	17,7
2010	27,2	24,4	18,4	17,3
2011	27,3	25,0	.	.
2012	27,8	25,0	19,3	18,1

Jahr	Noch: Erwerbstätige					
	noch: davon im Bereich					
	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation		Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen		Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	
	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer

	1000	1000	1000	1000	1000	1000
2008	29,5	25,4	13,0	10,2	24,1	21,1
2009	29,9	25,8	13,6	10,7	24,8	21,8
2010	30,4	26,2	14,2	11,2	25,5	22,5
2011	30,7	26,3	15,5	12,4	25,9	22,8
2012	30,5	26,4	16,7	13,3	26,9	23,5

Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder
Daten 2013 noch nicht verfügbar

BESCHÄFTIGTE IN BERUFLICHER AUSBILDUNG AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort am 30.06.2013	
	insgesamt	Ausländer
Alsbach-Hähnlein	72	12
Babenhausen, Stadt	185	21
Bickenbach	47	.
Dieburg, Stadt	224	27
Eppertshausen	38	5
Erzhausen	32	.
Fischbachtal	8	.
Griesheim, Stadt	185	27
Groß-Bieberau, Stadt	65	5
Groß-Umstadt, Stadt	286	37
Groß-Zimmern	121	10
Messel	13	.
Modautal	27	.
Mühltal	113	10
Münster	64	9
Ober-Ramstadt, Stadt	166	7
Otzberg	53	3
Pfungstadt, Stadt	206	23
Reinheim, Stadt	123	11
Roßdorf	111	5
Schaafheim	50	.
Seeheim-Jugenheim	95	13
Weiterstadt, Stadt	319	38
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.603	270

DURCHSCHNITTLICHE ARBEITSLOSENQUOTE IM JAHR IN %

Jahr	Landkreis Da-Di	Agentur für Arbeit Darmstadt	Land Hessen	Bundesgebiet West
1983	.	6,6	7,6	9,1
1984	.	6,2	7,4	9,4
1985	.	6,1	7,2	9,3
1986	.	6,0	6,8	9,0
1987	.	6,2	6,7	8,9
1988	.	6,1	6,4	8,7
1989	.	4,8	6,1	7,9
1990	.	4,2	5,7	7,2
1991	3,3 *)	3,7	5,1	6,3
1992	3,6	4,2	5,5	6,6
1993	5,1	5,7	7,0	8,2
1994	6,4	7,0	8,2	9,2
1995	6,9	7,3	8,4	9,3
1996	7,7	8,0	9,3	10,1
1997	8,5	8,8	10,4	11,0
1998	8,0	8,3	10,0	11,0
1999	7,4	7,9	9,4	9,9
2000	6,4	6,9	8,1	8,7
2001	5,7	6,3	7,4	8,3
2002	6,3	6,7	7,8	8,5
2003	7,4	7,9	8,8	9,3
2004	7,6	8,4	9,1	9,4
2005	9,0	10,0	10,9	11,0
2006	9,3	10,1	10,4	10,2
2007	7,3	8,2	8,6	8,4
2008	5,9	6,8	7,4	7,2
2009	5,6	6,1	6,8	6,9
2010	5,4	5,8	6,4	6,6
2011	4,7	5,3	5,9	6,0
2012	4,5	4,9	5,7	5,9
2013	4,8	5,1	5,7	5,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslosenquoten Monats-/Jahreszahlen

bis 2008 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen, ab 2009 Arbeitslose in Prozent an allen zivilen Erwerbspersonen

*) Quote erstmals veröffentlicht

ARBEITSLOSE IM LANDKREIS JE QUARTAL

Jahr	Arbeitslose							
	Mitte März ²⁾		Mitte Juni ²⁾		Mitte September ²⁾		Mitte Dezember ²⁾	
	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾
1984 *)	.	.	.	.	.	.	5.238	5,4
1985	5.759	5,9	5.324	5,5	5.213	5,4	5.215	5,4
1986	5.707	5,9	5.396	5,6	5.014	5,2	5.199	5,4
1987	5.976	6,2	6.021	6,2	6.000	6,2	5.832	6,0
1988	6.113	6,3	5.528	5,7	5.515	5,6	4.987	5,1
1989	4.883	5,0	4.535	4,1	4.613	4,1	4.676	4,2
1990	4.468	4,0	4.012	3,6	4.028	3,6	3.910	3,5
1991	3.741	3,3	3.576	3,1	3.706	3,2	3.773	3,3
1992	3.995	3,4	4.278	3,7	4.207	3,6	5.020	4,3
1993	5.826	4,9	5.920	5,0	6.503	5,4	7.192	6,0
1994	7.979	6,6	7.615	6,3	7.735	6,4	7.826	6,5
1995	8.468	7	8.392	6,9	8.387	6,9	8.780	7,2
1996	9.344	7,7	8.947	7,4	9.335	7,7	10.003	8,3
1997	10.641	8,8	10.197	8,4	10.366	8,5	10.209	8,4
1998	10.290	8,5	9.554	7,8	9.571	7,8	9.482	7,7
1999	9.670	7,9	9.090	7,3	8.921	7,2	8.770	7,1
2000	8.660	7	8.231	6,3	7.747	5,9	7.598	5,8
2001	7.539	5,8	7.421	5,6	7.153	5,4	7.802	5,9
2002	8.170	6,1	8.110	6,1	8.432	6,3	9.076	6,8
2003	9.948	7,4	9.726	7,3	10.022	7,5	10.047	7,5
2004	10.205	7,6	9.811	7,3	10.113	7,6	10.162	7,6
2005	10.520	7,9	11.698	8,8	11.701	8,8	12.088	9,1
2006	13.736	10,3	12.861	9,5	12.120	9,0	11.150	8,3
2007	11.016	8,2	9.573	7,0	9.070	6,6	8.126	5,9
2008	8.345	6,1	7.899	5,8	7.830	5,8	7.584	5,6
2009	8.683	5,7	8.335	5,5	8.545	5,6	8.293	5,4
2010	8.859	5,8	8.113	6,0	7.885	5,8	7.686	5,7
2011	7.762	5,7	7.633	5,6	7.448	5,5	6.936	5,1
2012	7.023	5,1	6.792	4,9	6.888	5,0	6.991	5,1
2013	7.688	4,0	7.756	4,2	7.641	4,2	7.316	4,1

*) Erstmals veröffentlicht

1) bis 2007 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen, ab 2008 bis einschließlich März 2010 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen, ab Juni 2010 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

2) Vor 2007 jeweils zum Ende des Monats

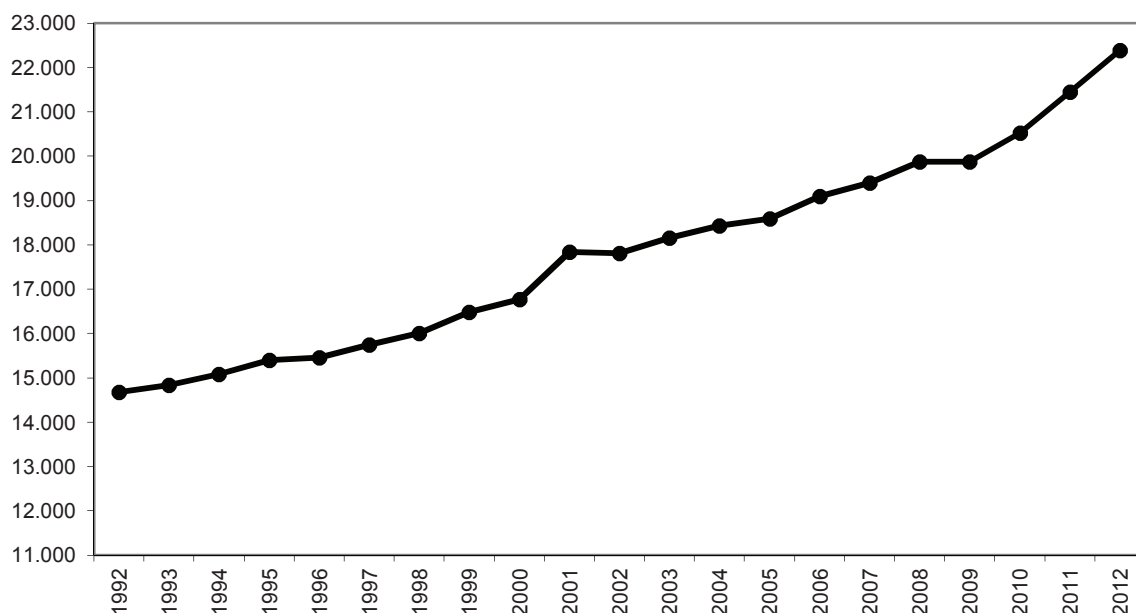
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen - veröffentlicht in Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Kreiszahlen

EINKOMMEN DER PRIVATEN HAUSHALTE

Jahr	Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾ (Daten 2012 noch nicht verfügbar)									
	Verfügbares Einkommen					Primäreinkommen				
	Mill. Euro	Anteil an Hessen in %	je Einwohner ²⁾			Mill. Euro	Anteil an Hessen in %	je Einwohner ²⁾		
			in Euro	Landeswert = 100	Bundeswert = 100			in Euro	Landeswert = 100	Bundeswert = 100
1992	3.933	4,7	14.676	102,6	109,7	5.137	4,9	19.169	107,1	108,5
1993	4.048	4,7	14.840	101,9	107,6	5.248	4,9	19.239	106,7	107,4
1994	4.154	4,7	15.080	101,1	105,9	5.432	4,9	19.718	106,2	105,8
1995	4.276	4,7	15.394	101,2	105,6	5.600	4,9	20.162	106,4	104,9
1996	4.326	4,7	15.450	100,2	104,3	5.621	4,9	20.076	105,3	103,2
1997	4.435	4,7	15.749	101,1	104,9	5.746	4,9	20.402	105,8	103,3
1998	4.522	4,7	15.999	100,6	104,9	5.864	4,9	20.747	105,2	102,8
1999	4.686	4,8	16.480	102,0	105,8	6.045	5,0	21.260	105,8	103,4
2000	4.792	4,8	16.764	102,4	105,9	6.296	5,0	22.024	106,0	105,0
2001	5.129	4,9	17.834	104,3	109,0	6.589	5,1	22.912	107,4	106,7
2002	5.149	4,9	17.815	103,0	107,8	6.560	5,1	22.699	106,4	104,7
2003	5.264	4,9	18.158	103,0	107,4	6.640	5,1	22.904	106,4	104,3
2004	5.348	4,9	18.430	103,1	107,2	6.655	5,1	22.932	106,4	100,0
2005	5.404	4,9	18.596	102,9	105,9	6.677	5,0	22.977	105,7	98,6
2006	5.537	4,9	19.100	102,5	106,3	6.891	5,0	23.769	104,9	96,7
2007	5.610	4,9	19.401	102,5	106,2	7.072	5,0	24.458	104,7	114,2
2008	5.746	4,9	19.874	102,7	105,9	7.283	5,0	25.189	104,5	96,8
2009	5.737	4,9	19.873	103,4	106,1	7.110	5,0	24.631	105,1	98,0
2010	5.936	4,9	20.528	103,7	106,3	7.272	5,0	25.149	105,0	94,9
2011	6.211	5,0	21.452	104,9	107,6	7.642	5,0	26.397	105,9	96,0
2012	6.504	5,0	22.384	106,0	109,2	7.979	5,1	27.462	106,7	113,8

1) Einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck
 2) Durchschnittliche Bevölkerung des jeweiligen Jahres

Verfügbares Einkommen je Einwohner 1992 - 2012 (in €)



UMSATZSTEUERPFLICHTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2012 (Daten 2013 noch nicht verfügbar)													
	alle Wirtschaftsabschnitte		davon											
			Verarbeitendes Gewerbe		Handel; Kfz-Reparatur				Grundstücks- und Wohnungswesen		ausgewählte Dienstleistungen		restliche Wirtschaftsabschnitte	
					insgesamt		darunter Einzelhandel							
Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	
Alsbach-Hähnlein	363	250	25	39	68	113	28	17	29	3	112	33	129	61
Babenhausen	624	270	61	61	105	70	54	21	61	12	144	41	253	86
Bickenbach	233	705	25	41	47	618	19	6	17	3	71	20	73	23
Dieburg, Stadt	796	1.335	74	191	164	839	88	48	87	21	220	41	251	243
Eppertshausen	297	224	38	75	65	77	29	6	24	12	77	21	93	40
Erzhausen	269	199	31	13	37	12	22	7	33	10	80	103	88	60
Fischbachtal	108	30	13	10	20	4	10	1	8	1	18	3	49	11
Griesheim	1.132	845	85	210	207	337	101	37	102	11	318	93	420	192
Groß-Bieberau	205	155	22	62	35	36	20	10	23	6	46	7	79	43
Groß-Umstadt	874	928	82	569	166	178	93	82	63	19	254	50	309	112
Groß-Zimmern	554	244	45	68	109	45	74	31	47	6	147	42	206	83
Messel	170	67	13	12	29	19	12	8	15	2	52	8	61	26
Modautal	215	68	19	15	34	10	19	5	14	2	57	7	91	35
Mühltal	576	272	40	123	82	54	46	25	71	25	214	30	169	39
Münster	507	187	37	20	98	89	54	22	44	11	133	21	195	46
Ober-Ramstadt	585	1.187	53	750	110	322	61	18	36	5	177	29	209	81
Otzberg	251	78	19	13	39	22	20	5	24	2	69	9	100	31
Pfungstadt	935	657	105	243	218	237	107	59	90	9	220	36	302	131
Reinheim	601	238	57	60	114	90	68	47	56	9	166	29	208	51
Roßdorf	499	258	36	129	89	49	41	21	47	7	162	28	165	46
Schaafheim	373	124	44	26	79	33	47	18	26	2	86	18	138	45
Seeheim-Jugenheim	677	216	30	20	115	71	65	27	70	9	264	43	198	73
Weiterstadt	920	4.087	79	221	209	3.615	100	91	74	8	220	42	338	202
Landkreis Darmstadt-Dieburg	11.764	12.623	1.033	2.971	2.239	6.940	1.178	612	1.061	196	3.307	755	4.124	1.761

BRUTTOINLANDSPRODUKT IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2011 und 2012							
	BIP				BIP je Einwohner			
	Mill. Euro		Anteil am BIP des Landes Hessen in %		Euro		Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Darmstadt, Wissenschaftsst.	8.005	8.138	3,5	3,6	54.462	54.305	146,7	145,4
Frankfurt am Main, St.	54.516	55.028	24,2	24,1	79.566	78.877	214,3	211,2
Offenbach am Main, St.	3.882	3.904	1,7	1,7	31.943	31.535	86,0	84,4
Wiesbaden, Landeshauptst. Bergstraße	14.189	14.449	6,3	6,3	51.136	51.664	137,7	138,3
	7.067	7.297	3,1	3,2	26.897	27.732	72,4	74,2
Darmstadt-Dieburg	6.349	6.423	2,8	2,8	21.930	22.108	59,1	59,2
Groß-Gerau	8.817	8.370	3,9	3,7	34.447	32.409	92,8	86,8
<i>darunter Rüsselsheim</i>	3.388	3.248	1,5	1,4	55.479	52.396	149,4	140,3
Hochtaunuskreis	9.669	10.310	4,3	4,5	42.445	45.051	114,3	120,6
<i>dar. Bad Homburg v.d.H.</i>	2.939	3.006	1,3	1,3	55.949	56.708	150,7	151,8
Main-Kinzig-Kreis	11.482	11.465	5,1	5,0	28.171	28.050	75,9	75,1
<i>dar. Hanau, Br.Grimm Stadt</i>	4.204	4.168	1,9	1,8	46.874	45.801	126,2	122,6
Main-Taunus-Kreis	11.598	11.986	5,1	5,3	50.896	52.323	137,1	140,1
Odenwaldkreis	2.302	2.259	1,0	1,0	23.793	23.357	64,1	62,5
Offenbach	10.231	10.386	4,5	4,6	30.183	30.433	81,3	81,5
Rheingau-Taunus-Kreis	4.098	4.144	1,8	1,8	22.381	22.598	60,3	60,5
Wetteraukreis	7.330	7.243	3,2	3,2	24.578	24.249	66,2	64,9
Reg.-Bez. Darmstadt	159.535	161.401	70,7	70,8	41.767	41.927	112,5	112,2
Gießen	7.799	7.907	3,5	3,5	30.408	30.723	81,9	82,2
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	3.828	3.855	1,7	1,7	48.707	48.685	131,2	130,3
Lahn-Dill-Kreis	7.765	7.610	3,4	3,3	30.689	30.181	82,6	80,8
<i>darunter Wetzlar</i>	2.374	2.374	1,1	1,0	46.079	45.992	124,1	123,1
Limburg-Weilburg	4.196	4.288	1,9	1,9	24.590	25.194	66,2	67,4
Marburg-Biedenkopf	7.568	7.513	3,4	3,3	30.204	30.020	81,3	80,4
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	3.346	3.345	1,5	1,5	41.230	41.085	111,0	110,0
Vogelsbergkreis	2.438	2.461	1,1	1,1	22.363	22.776	60,2	61,0
Reg.-Bez. Gießen	29.766	29.779	13,2	13,1	28.629	28.688	77,1	76,8
Kassel, documenta-St.	8.439	8.466	3,7	3,7	43.118	43.012	116,1	115,1
Fulda	6.937	7.103	3,1	3,1	31.974	32.765	86,1	87,7
<i>darunter Fulda</i>	3.634	3.702	1,6	1,6	56.566	57.244	152,3	153,2
Hersfeld-Rotenburg	3.588	3.614	1,6	1,6	29.392	29.674	79,1	79,4
Kassel	5.855	5.769	2,6	2,5	24.732	24.429	66,6	65,4
Schwalm-Eder-Kreis	4.525	4.667	2,0	2,0	24.863	25.793	67,0	69,0
Waldeck-Frankenberg	4.684	4.767	2,1	2,1	29.044	29.759	78,2	79,7
Werra-Meißner-Kreis	2.369	2.412	1,0	1,1	22.906	23.509	61,7	62,9
Reg.-Bez. Kassel	36.396	36.798	16,1	16,1	29.878	30.279	80,5	81,1
Land H e s s e n	225.697	227.978	100	100	37.136	37.356	100	100
davon								
kreisfreie Städte	89.031	89.985	39,4	39,5	62.396	62.153	168,0	166,4
Landkreise	136.666	137.993	60,6	60,5	29.386	29.643	79,1	79,4
RVB FrankfurtRheinMain	109.820	110.981	48,7	48,7	49.092	49.093	132,2	131,4

BRUTTOWERTSCHÖPFUNG IN HESSEN

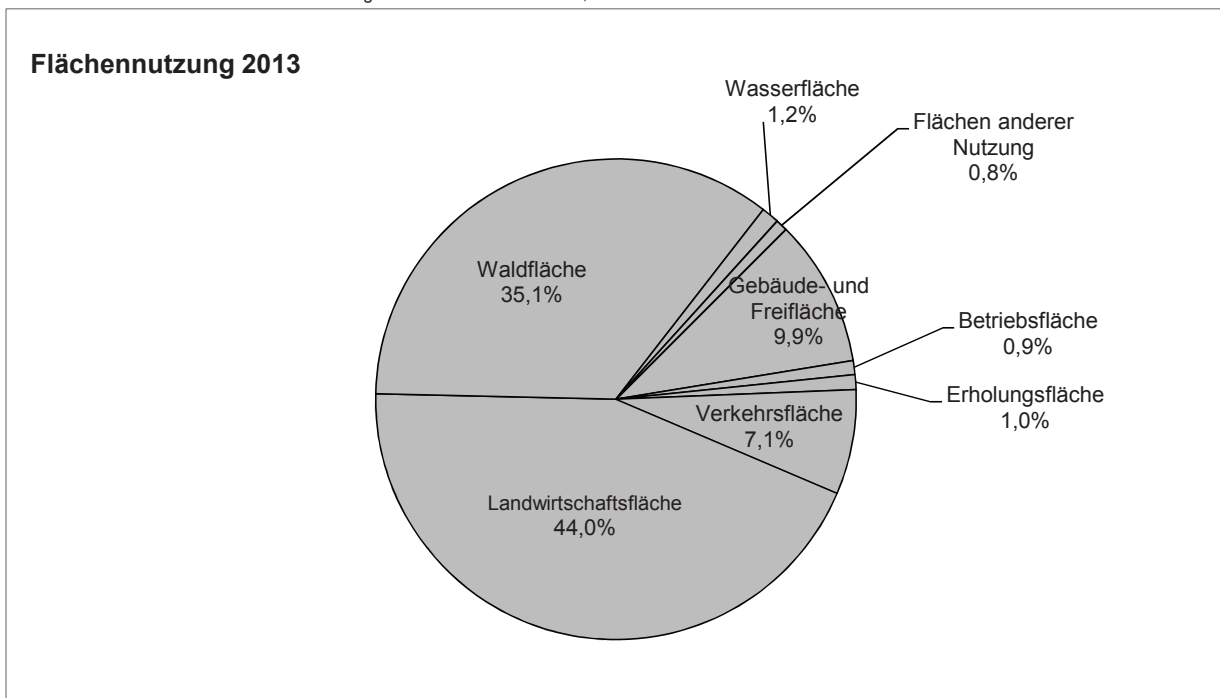
Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Bruttowertschöpfung (BWS) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2011 und 2012								
	BWS					BWS je Einwohner			
	Mill. Euro			Anteil an der BWS des Landes Hessen in %		Euro		Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2011	2012	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Darmstadt, Wissenschaftsst.	7.162	7.285	1,7	3,5	3,6	48.724	48.610	146,7	145,4
Frankfurt am Main, St.	48.771	49.257	1,0	24,2	24,1	71.182	70.606	214,3	211,2
Offenbach am Main, St.	3.473	3.494	0,6	1,7	1,7	28.577	28.229	86,0	84,4
Wiesbaden, Landeshauptst. Bergstraße	12.694	12.934	1,9	6,3	6,3	45.748	46.247	137,7	138,3
Darmstadt-Dieburg	5.680	5.750	1,2	2,8	2,8	19.619	19.789	59,1	59,2
Groß-Gerau	7.888	7.492	- 5,0	3,9	3,7	30.817	29.010	92,8	86,8
<i>darunter Rüsselsheim</i>	3.010	2.885	- 4,2	1,5	1,4	49.289	46.539	148,4	139,2
Hochtaunuskreis	8.650	9.229	6,7	4,3	4,5	37.973	40.326	114,3	120,6
<i>dar. Bad Homburg v.d.H.</i>	2.589	2.649	2,3	1,3	1,3	49.294	49.973	148,4	149,4
Main-Kinzig-Kreis	10.272	10.263	- 0,1	5,1	5,0	25.203	25.109	75,9	75,1
<i>dar. Hanau, Br. Grimm Stadt</i>	3.715	3.682	- 0,9	1,8	1,8	41.418	40.461	124,7	121,0
Main-Taunus-Kreis	10.376	10.729	3,4	5,1	5,3	45.533	46.836	137,1	140,1
Odenwaldkreis	2.059	2.022	- 1,8	1,0	1,0	21.286	20.908	64,1	62,5
Offenbach	9.153	9.296	1,6	4,5	4,6	27.003	27.242	81,3	81,5
Rheingau-Taunus-Kreis	3.666	3.709	1,2	1,8	1,8	20.022	20.228	60,3	60,5
Wetteraukreis	6.557	6.483	- 1,1	3,2	3,2	21.989	21.706	66,2	64,9
Reg.-Bez. Darmstadt	142.724	144.476	1,2	70,7	70,8	37.366	37.530	112,5	112,2
Gießen	6.977	7.078	1,4	3,5	3,5	27.204	27.501	81,9	82,2
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	3.375	3.398	0,7	1,7	1,7	42.942	42.911	129,3	128,3
Lahn-Dill-Kreis	6.947	6.812	- 1,9	3,4	3,3	27.456	27.017	82,6	80,8
<i>darunter Wetzlar</i>	2.098	2.097	- 0,1	1,0	1,0	40.719	40.624	122,6	121,5
Limburg-Weilburg	3.753	3.838	2,3	1,9	1,9	21.999	22.552	66,2	67,4
Marburg-Biedenkopf	6.771	6.725	- 0,7	3,4	3,3	27.022	26.872	81,3	80,4
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	2.958	2.959	—	1,5	1,4	36.451	36.341	109,7	108,7
Vogelsbergkreis	2.181	2.203	1,0	1,1	1,1	20.006	20.388	60,2	61,0
Reg.-Bez. Gießen	26.630	26.656	0,1	13,2	13,1	25.612	25.680	77,1	76,8
Kassel, documenta-St.	7.550	7.578	0,4	3,7	3,7	38.574	38.501	116,1	115,1
Fulda	6.206	6.358	2,5	3,1	3,1	28.605	29.329	86,1	87,7
<i>darunter Fulda</i>	3.208	3.268	1,9	1,6	1,6	49.936	50.533	150,3	151,1
Hersfeld-Rotenburg	3.210	3.235	0,8	1,6	1,6	26.295	26.562	79,1	79,4
Kassel	5.238	5.164	- 1,4	2,6	2,5	22.126	21.868	66,6	65,4
Schwalm-Eder-Kreis	4.049	4.177	3,2	2,0	2,0	22.243	23.088	67,0	69,0
Waldeck-Frankenberg	4.190	4.267	1,8	2,1	2,1	25.984	26.638	78,2	79,7
Werra-Meißner-Kreis	2.119	2.159	1,9	1,0	1,1	20.493	21.043	61,7	62,9
Reg.-Bez. Kassel	32.561	32.939	1,2	16,1	16,1	26.730	27.104	80,5	81,1
Land H e s s e n	201.915	204.071	1,1	100	100	33.223	33.439	100	100
davon									
kreisfreie Städte	79.650	80.548	1,1	39,4	39,5	55.821	55.636	168,0	166,4
Landkreise	122.265	123.522	1,0	60,6	60,5	26.290	26.535	79,1	79,4
RVB FrankfurtRheinMain	95.365	96.304	1,0	47,2	47,2	42.630	42.601	128,3	127,4

BODENFLÄCHE NACH NUTZUNGSARTEN

Jahr	Bodenfläche nach Nutzungsarten in ha am 31.12. ¹⁾								
	Gesamtfläche	davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
1995	65.850	6.129	431	532	4.453	29.979	23.118	684	523
1996	65.850	6.171	431	541	4.459	29.918	23.121	684	526
1997	65.850	6.210	429	545	4.464	29.871	23.153	686	492
1998	65.850	6.230	428	547	4.465	29.845	23.158	686	492
1999	65.848	6.277	429	543	4.470	29.814	23.135	663	519
2000	65.851	6.379	426	551	4.536	29.655	23.121	660	524
2001	65.851	6.379	426	551	4.536	29.655	23.121	660	524
2002	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003	65.851	6.391	429	559	4.546	29.611	23.104	667	543
2004	65.850	6.412	430	551	4.580	29.549	23.108	677	545
2005	65.851	6.478	429	556	4.598	29.452	23.110	676	553
2006	65.851	6.564	424	621	4.603	29.240	23.142	698	558
2007	65.865	6.613	426	627	4.609	29.181	23.144	697	568
2008	65.865	6.682	428	627	4.615	29.145	23.103	697	568
2009	65.865	6.723	471	627	4.620	29.093	23.066	698	567
2010	65.865	6.497	625	645	4.648	29.084	23.103	748	514
2011	65.865	6.512	629	646	4.646	29.021	23.143	750	518
2012	65.865	6.531	622	651	4.652	28.953	23.146	791	519
2013	65.865	6.536	625	658	4.656	29.066	23.151	798	376

1) Ergebnisse der jährlich durchgeführten Flächenerhebung. Für den Flächennachweis ist das Belegenheitsprinzip maßgebend, d.h. die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in deren Gemarkung sie liegen, ohne Rücksicht auf den Betriebssitz des Bewirtschafters

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, veröffentlicht in Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Kreiszahlen



FLÄCHENNUTZUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Flächennutzung 2013																
	Gesamt- fläche am 31.12. 2013	davon															
		Gebäude- u. Freifläche		Betriebs- fläche		Erholungs- fläche		Verkehrs- fläche		Landwirt- schafts- fläche		Waldfläche		Wasser- fläche		Flächen anderer Nutzung	
		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Alsbach-Hähnlein	1.578	217	13,8	15	1,0	18	1,1	125	7,9	878	55,7	281	17,8	20	1,3	24	1,5
Babenhausen	6.687	422	6,3	162	2,4	46	0,7	384	5,7	2.286	34,2	3.240	48,4	125	1,9	22	0,3
Bickenbach	926	125	13,5	5	0,5	10	1,1	99	10,7	471	50,8	177	19,1	39	4,2	1	0,2
Dieburg, Stadt	2.308	379	16,4	44	1,9	58	2,5	213	9,2	480	20,8	1.078	46,7	41	1,8	13	0,6
Eppertshausen	1.311	140	10,7	3	0,2	8	0,6	69	5,2	245	18,7	828	63,1	16	1,2	4	0,3
Erzhausen	740	130	17,5	1	0,1	9	1,2	64	8,7	335	45,3	184	24,9	15	2,1	2	0,2
Fischbachtal	1.327	88	6,6	2	0,2	7	0,5	80	6,0	530	39,9	603	45,5	15	1,1	3	0,3
Griesheim, Stadt	2.155	444	20,6	32	1,5	35	1,6	231	10,7	1.017	47,2	354	16,4	36	1,7	6	0,3
Groß-Bieberau	1.827	131	7,2	7	0,4	6	0,3	109	6,0	893	48,9	657	36,0	20	1,1	5	0,3
Groß-Umstadt,	8.684	561	6,5	25	0,3	37	0,4	554	6,4	4.328	49,8	3.089	35,6	67	0,8	23	0,3
Groß-Zimmern	2.126	258	12,1	13	0,6	79	3,7	135	6,4	887	41,7	706	33,2	27	1,3	20	0,9
Messel	1.482	122	8,2	66	4,5	40	2,7	85	5,7	373	25,2	713	48,1	10	0,7	73	4,9
Modautal	3.179	176	5,5	2	0,1	5	0,2	213	6,7	1.580	49,7	1.170	36,8	26	0,8	7	0,2
Mühltal	2.534	326	12,9	24	0,9	43	1,7	139	5,5	875	34,5	1.070	42,2	16	0,6	41	1,6
Münster	2.077	253	12,2	13	0,6	30	1,4	150	7,2	730	35,1	863	41,5	36	1,7	4	0,2
Ober-Ramstadt	4.188	317	7,6	26	0,6	26	0,6	294	7,0	1.719	41,0	1.760	42,0	37	0,9	10	0,2
Otzberg	4.195	186	4,4	11	0,3	13	0,3	237	5,7	2.671	63,7	1.038	24,7	25	0,6	13	0,3
Pfungstadt	4.253	487	11,5	64	1,5	36	0,8	356	8,4	1.966	46,2	1.253	29,5	83	1,9	8	0,2
Reinheim	2.770	354	12,8	5	0,2	36	1,3	230	8,3	1.953	70,5	132	4,8	39	1,4	20	0,7
Roßdorf	2.060	269	13,1	47	2,3	21	1,0	178	8,6	793	38,5	724	35,2	18	0,9	10	0,5
Schaafheim	3.216	203	6,3	7	0,2	33	1,0	206	6,4	1.627	50,6	1.108	34,5	17	0,5	15	0,5
Seeheim-Jugenheim	2.800	357	12,8	2	0,1	37	1,3	178	6,4	802	28,6	1.397	49,9	14	0,5	12	0,4
Weiterstadt	3.440	592	17,2	51	1,5	27	0,8	327	9,5	1.625	47,2	725	21,1	56	1,6	38	1,1
Landkreis Darmstadt-Dieburg	65.865	6.536	9,9	625	0,9	658	1,0	4.656	7,1	29.066	44,1	23.151	35,1	798	1,2	376	0,6

BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN, WOHNUNGEN UND WOHNRÄUMEN

Jahr	Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31.12.									
	Wohn- gebäude ¹⁾	Wohnungen insgesamt ²⁾		davon mit . . . Raum/Räumen einschl. Küchen						Räume insgesamt ⁴⁾
		Anzahl	auf 1000 Ein- wohner ³⁾	1	2	3	4	5	6 oder mehr	
1983	55.896	98.908	395	902	5.780	18.956	29.867	20.592	22.811	446.138
1984	56.740	100.448	402	945	5.851	19.138	30.112	21.045	23.357	453.798
1985	57.318	101.648	408	968	5.932	19.298	30.374	21.307	23.769	459.544
1986	57.966	103.076	410	1.000	6.000	19.510	30.671	21.675	24.220	466.343
1987	57.453	98.753	395	1.347	3.810	15.329	27.081	22.455	28.731	465.234
1988	57.926	99.687	394	1.372	3.846	15.453	27.274	22.658	29.084	479.845
1989	58.559	100.956	393	1.390	3.898	15.640	27.505	22.989	29.534	486.110
1990	59.124	102.132	394	1.427	3.942	15.790	27.716	23.330	29.927	491.863
1991	59.729	103.569	393	1.456	4.023	15.988	28.072	23.597	30.433	498.833
1992	60.247	105.105	393	1.497	4.109	16.258	28.529	23.909	30.803	505.713
1993	60.854	107.116	392	1.619	4.264	16.704	29.037	24.284	31.208	514.190
1994	61.417	109.403	397	1.680	4.440	17.263	29.664	24.706	31.650	523.952
1995	61.842	111.199	400	1.838	4.543	17.697	30.183	24.977	31.961	531.128
1996	62.387	113.268	405	1.913	4.730	18.171	30.743	25.317	32.394	540.022
1997	63.001	114.588	407	1.939	4.903	18.541	30.718	25.632	32.855	546.319
1998	63.709	116.365	412	1.959	4.972	18.854	31.022	26.084	33.474	555.242
1999	64.452	118.026	415	2.006	5.036	19.119	31.358	26.393	34.114	563.566
2000	65.320	119.573	419	2.015	5.097	19.258	31.604	26.762	34.837	572.054
2001	65.936	120.552	419	2.037	5.117	19.293	31.718	27.030	35.357	577.719
2002	66.531	121.685	421	2.041	5.184	19.404	31.905	27.270	35.881	583.889
2003	67.114	122.683	423	2.065	5.287	19.506	32.002	27.477	36.346	589.128
2004	67.598	123.481	426	2.076	5.338	19.574	32.062	27.631	36.800	593.707
2005	68.138	124.325	428	2.097	5.372	19.630	32.151	27.782	37.293	598.637
2006	68.745	125.303	432	2.106	5.407	19.720	32.270	28.012	37.788	604.026
2007	69.201	126.020	436	2.131	5.404	19.775	32.372	28.147	38.191	608.167
2008	69.567	126.661	439	2.083	5.459	19.814	32.479	28.279	38.547	612.064
2009	69.823	127.089	440	2.086	5.477	19.827	32.500	28.335	38.864	614.825
2010	70.078	127.475	441	2.086	5.491	19.824	32.533	28.425	39.116	617.281
2011	70.177	127.624	440	2.087	5.515	19.847	32.535	28.429	39.211	618.154
2012	73.630	133.712	470	2.342	8.555	22.254	33.822	26.080	40.659	640.478
2013	73.081	130.973	459	2.132	8.000	21.166	32.772	25.587	41.316	635.518

1) Einschl. Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 oder mehr m² Fläche, ohne Wohnheime

2) In Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime

3) Bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.

4) Nur Wohn- und Schlafräume mit 6 oder mehr m² Fläche sowie Küchen

BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN UND WOHNUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31.12.2013								Bestand an Wohngebäuden am 31.12.2013				
	insges.	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)						Räume	Wohnfläche in 1000 m ²	insges.	davon mit ... Wohnungen		
		1	2	3	4	5	6 oder mehr				1	2	3 oder mehr
Alsbach-Hähnlein	4.255	41	285	616	906	940	1.467	21.164	469	2.578	1.781	541	256
Babenhausen, Stadt	7.150	119	357	1.089	1.841	1.454	2.290	35.110	754	3.962	2.530	923	509
Bickenbach	2.602	36	162	426	735	481	762	12.414	271	1.458	974	311	173
Dieburg, Stadt	6.583	164	369	1.078	1.380	1.291	2.301	32.401	686	3.882	2.788	691	403
Eppertshausen	2.676	22	155	448	669	594	788	13.007	281	1.518	917	403	198
Erzhausen	3.460	55	190	562	869	680	1.104	16.709	362	2.016	1.260	522	234
Fischbachtal	1.173	12	43	149	263	251	455	6.229	137	763	517	180	66
Griesheim, Stadt	12.203	261	994	2.521	3.554	2.118	2.755	53.948	1.164	5.637	3.223	1.159	1.255
Groß-Bieberau, Stadt	2.006	30	98	291	412	404	771	10.418	222	1.213	753	335	125
Groß-Umstadt, Stadt	9.261	98	496	1.338	2.265	1.668	3.396	47.073	993	5.586	3.675	1.340	571
Groß-Zimmern	5.930	81	423	952	1.393	1.077	2.004	29.087	613	3.372	2.269	705	398
Messel	1.842	72	93	283	426	438	530	8.883	190	932	549	257	126
Modautal	2.191	14	102	254	476	427	918	11.699	256	1.477	1.000	360	117
Mühlital	6.355	143	431	904	1.522	1.202	2.153	31.214	689	3.601	2.366	777	458
Münster	6.150	51	322	1.032	1.462	1.244	2.039	30.331	647	3.583	2.314	855	414
Ober-Ramstadt, Stadt	6.912	136	477	1.193	1.699	1.325	2.082	33.036	707	3.763	2.412	805	546
Otzberg	2.884	25	120	321	597	548	1.273	15.831	344	1.962	1.369	468	125
Pfungstadt, Stadt	11.417	137	757	2.133	3.456	2.184	2.750	52.035	1.095	5.438	3.090	1.288	1.060
Reinheim, Stadt	7.551	76	366	1.165	1.887	1.475	2.582	37.903	813	4.522	2.902	1.168	452
Roßdorf	5.596	86	366	742	1.374	1.051	1.977	27.790	596	3.365	2.282	732	351
Schaafheim	3.990	43	158	558	873	902	1.456	20.588	442	2.442	1.444	746	252
Seeheim-Jugenheim	7.578	168	444	1.207	1.680	1.520	2.559	37.333	834	4.370	3.046	791	533
Weiterstadt, Stadt	11.208	262	792	1.904	3.033	2.313	2.904	51.315	1.094	5.641	3.498	1.243	900
Landkreis Darmstadt-Dieburg	130.973	2.132	8.000	21.166	32.772	25.587	41.316	635.518	13.660	73.081	46.959	16.600	9.522

BAUGENEHMIGUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baugenehmigungen 2013													geplante Wohnungen insgesamt
	Wohngebäude									Nichtwohngebäude				
	Gebäude		Wohnungen							Brutto-wohnfläche in m²	Ge-bäude	umbauter Raum in m³	Nutzfl. in m²	
	insg.	darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	insg.	in Einfamilienhäusern		in Zweifamilienhäusern		in Mehrfamilienhäusern						
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%						
Alsbach-Hähnlein	14	14	16	12	75,0	4	25,0	0	—	2.137	2	6.821	1.222	18
Babenhausen, Stadt	24	23	31	18	58,1	10	32,3	3	9,7	4.001	7	84.789	18.463	34
Bickenbach	6	5	29	5	17,2	0	—	24	82,8	1.346	1	411	149	32
Dieburg, Stadt	53	50	72	46	63,9	8	11,1	18	25,0	9.406	4	199.346	19.723	75
Eppertshausen	9	8	16	6	37,5	4	25,0	6	37,5	1.694	5	218.907	20.194	17
Erzhausen	28	28	31	25	80,6	6	19,4	0	—	4.108	0	0	0	31
Fischbachtal	5	5	5	5	100,0	0	—	0	—	641	1	786	153	6
Griesheim, Stadt	30	24	78	21	26,9	6	7,7	51	65,4	8.053	2	6.899	1.449	82
Groß-Bieberau, Stadt	6	6	7	5	71,4	2	28,6	0	—	777	4	18.289	2.670	7
Groß-Umstadt, Stadt	23	18	51	15	29,4	6	11,8	30	58,8	5.851	6	18.256	3.154	62
Groß-Zimmern	28	26	39	22	56,4	8	20,5	9	23,1	5.040	5	15.928	2.455	44
Messel	11	11	12	10	83,3	2	16,7	0	—	1.748	1	2.532	588	13
Modautal	4	3	6	3	50,0	0	—	3	50,0	633	0	0	0	9
Mühlthal	14	13	21	9	42,9	8	38,1	4	19,0	2.893	2	4.566	1.196	21
Münster	17	16	34	14	41,2	4	11,8	16	47,1	4.349	1	1.072	308	35
Ober-Ramstadt, Stadt	34	32	54	30	55,6	4	7,4	20	37,0	6.912	2	12.240	1.979	61
Otzberg	3	3	5	1	20,0	4	80,0	0	—	516	0	0	0	11
Pfungstadt, Stadt	31	26	70	22	31,4	8	11,4	40	57,1	6.624	3	39.830	9.463	82
Reinheim, Stadt	22	22	23	21	91,3	2	8,7	0	—	3.392	1	10.928	1.428	26
Roßdorf	31	30	35	28	80,0	4	11,4	3	8,6	4.842	2	71.773	12.034	35
Schaafheim	10	8	17	8	47,1	0	—	9	52,9	2.028	4	17.314	2.601	21
Seeheim-Jugenheim	36	33	50	30	60,0	6	12,0	14	28,0	6.195	1	8.676	1.972	51
Weiterstadt, Stadt	26	24	63	18	28,6	12	19,0	33	52,4	6.671	6	21.238	3.235	73
Landkreis Darmstadt-Dieburg	465	428	765	374	48,9	108	14,1	283	37,0	89.857	60	760.601	104.436	846

BAUFERTIGSTELLUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baufertigstellungen 2013										
	Wohngebäude							Nichtwohngebäude			fertig gestellte Wohn- ungen insges.
	Gebäude		Wohnungen					Gebäude	umbauter Raum in m³	Nutzfl. in m²	
	insges.	darunter Ein- und Zwei- familien- häuser	insges.	darunter in			Brutto- wohnfl. in m²				
				Ein- familienhäusern	Zwei- familienhäusern	Mehr- familienhäusern					
Alsbach-Hähnlein	11	11	12	10	2	0	1.643	3	17.614	2.770	13
Babenhhausen, Stadt	8	7	10	7	0	3	1.385	5	14.466	2.494	15
Bickenbach	4	4	4	4	0	0	715	1	411	149	4
Dieburg, Stadt	7	7	8	6	2	0	893	5	53.009	10.675	43
Eppertshausen	2	2	2	2	0	0	273	5	209.814	18.687	4
Erzhausen	15	14	27	14	0	13	3.235	2	3.657	622	31
Fischbachtal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
Griesheim, Stadt	36	27	114	24	6	84	11.966	3	12.412	2.671	120
Groß-Bieberau, Stadt	1	1	1	1	0	0	115	0	0	0	2
Groß-Umstadt, Stadt	6	6	6	6	0	0	847	5	21.136	2.833	5
Groß-Zimmern	12	8	27	7	2	18	2.734	0	0	0	29
Messel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Modautal	4	4	4	4	0	0	587	1	1.026	320	8
Mühltal	7	6	10	5	2	3	1.681	0	0	0	34
Münster	11	11	12	10	2	0	1.516	2	6.552	1.320	15
Ober-Ramstadt, Stadt	11	11	12	10	2	0	1.760	2	25.703	3.601	17
Otzberg	3	3	3	3	0	0	393	1	9.744	1.686	8
Pfungstadt, Stadt	24	20	53	18	4	31	4.663	2	2.892	372	61
Reinheim, Stadt	4	4	5	3	2	0	638	2	15.979	2.012	13
Roßdorf	13	11	30	11	0	19	3.375	3	17.113	2.642	32
Schaafheim	3	3	4	2	2	0	550	1	7.309	1.405	6
Seeheim-Jugenheim	7	6	11	4	4	3	1.535	0	0	0	12
Weiterstadt, Stadt	39	38	47	32	12	3	6.024	3	7.421	1.151	52
Landkreis Darmstadt- Dieburg	228	204	402	183	42	177	46.528	46	426.258	55.410	532

TOURISMUS IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Tourismus 2013			
	durchschnittliches Betten- angebot	Ankünfte	Über- nachtungen	durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen
Alsbach-Hähnlein	.	.	.	.
Babenhausen, Stadt	261	15.634	40.167	2,6
Bickenbach	0	0	0	0,0
Dieburg, Stadt	104	4.548	7.349	1,6
Eppertshausen	.	.	.	.
Erzhausen	85	5.237	11.967	2,3
Fischbachtal	197	5.128	14.283	2,8
Griesheim, Stadt	582	24.222	75.145	3,1
Groß-Bieberau, Stadt	.	.	.	.
Groß-Umstadt, Stadt	193	10.379	19.239	1,9
Groß-Zimmern	159	10.125	24.319	2,4
Messel	.	.	.	.
Modautal	216	9.401	21.269	2,3
Mühltal	223	23.142	30.628	1,3
Münster	187	4.175	20.050	4,8
Ober-Ramstadt, Stadt	.	.	.	.
Otzberg	80	1.667	5.256	3,2
Pfungstadt, Stadt	239	12.716	25.167	2,0
Reinheim, Stadt	.	.	.	.
Roßdorf	273	12.528	26.674	2,1
Schaafheim	.	.	.	.
Seeheim-Jugenheim	664	69.158	117.667	1,7
Weiterstadt, Stadt	387	10.675	28.027	2,6
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4.411	239.703	554.406	2,3

BESTAND AN KRAFTFAHRZEUGEN UND KRAFTFAHRZEUGDICHTE

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen mit amtlichem Kennzeichen ¹⁾ am 01.01.									
	Kraftfahrzeuge insgesamt ²⁾	davon							Kraftfahrzeugdichte	
		Kraft-räder insgesamt	darunter zwei-rädrige Kfz.	Personen-kraft-wagen ³⁾	Kraft-omni-busse	Last-kraft-wagen ⁴⁾	Zug-ma-schinen	sonstige Kraft-fahr-zeuge ⁵⁾	Kraft-fahr-zeuge ins-gesamt	Personen-kraft-wagen ins-gesamt
									auf 1000 Einw.	
1984	126.677	6.080	4.513	109.758	212	5.043	4.290	1.294	505	438
1985	131.271	6.617	4.916	113.651	206	5.086	4.309	1.402	526	456
1986	135.604	6.851	5.197	117.584	200	5.151	4.317	1.501	544	471
1987	142.109	6.899	5.505	123.854	205	5.204	4.359	1.588	567	494
1988	147.564	6.685	5.566	129.271	210	5.249	4.382	1.767	580	514
1989	152.049	6.717	5.804	133.277	217	5.571	4.388	1.879	605	530
1990	157.523	6.973	6.135	138.134	234	5.798	4.432	1.952	619	543
1991	158.756	7.155	6.389	139.060	218	5.860	4.441	2.022	612	536
1992	162.201	7.494	6.744	141.836	205	6.099	4.468	2.099	616	539
1993	167.809	8.232	7.462	146.175	213	6.508	4.423	2.258	627	546
1994	171.749	8.926	8.123	149.208	217	6.684	4.389	2.325	629	547
1995	174.908	9.651	8.774	151.358	207	6.944	4.365	2.383	635	550
1996	178.753	10.400	9.471	154.018	189	7.344	4.378	2.424	643	554
1997	181.477	11.244	10.105	155.807	190	7.370	4.399	2.467	649	557
1998	184.336	12.253	10.723	157.422	186	7.625	4.411	2.439	654	559
1999	187.245	13.251	11.455	159.098	195	7.758	4.510	2.433	662	563
2000	191.526	14.015	11.793	162.082	187	8.170	4.636	2.436	671	568
2001	199.184	15.046	12.510	167.977	192	8.741	4.709	2.519	697	588
2002	203.297	15.602	12.894	171.068	197	8.963	4.925	2.542	707	595
2003	206.719	16.062	13.220	173.996	188	9.014	4.899	2.560	716	602
2004	208.369	16.402	13.385	175.352	182	8.938	4.939	2.556	719	605
2005	208.236	16.830	13.826	174.680	196	8.859	5.113	2.558	718	602
2006	209.526	17.150	16.917	177.106	202	8.982	5.215	871	721	610
2007	211.281	17.396	17.097	178.392	202	9.067	5.348	876	729	616
2008	190.213	15.845	15.530	160.208	144	7.925	5.309	782	658	554
2009	190.744	16.166	15.812	160.361	125	8.108	5.181	803	659	554
2010	193.550	16.591	16.196	162.380	129	8.343	5.311	796	670	562
2011	196.022	16.737	16.320	164.272	122	8.483	5.584	824	677	567
2012 ⁶⁾	200.335	17.035	16.628	167.609	125	8.882	5.861	823	707	591
2013 ⁶⁾	202.878	17.288	16.819	169.912	123	8.957	5.789	809	713	597
2014 ⁶⁾	204.983	17.571	17.082	171.536	133	9.119	5.822	802	718	601

1) Quelle der Grundzahlen: Kraftfahrt-Bundesamt

2) Bis 2007 einschl. der vorübergehend abgemeldeten Kraftfahrzeuge, ab Januar 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzung

3) Einschl. Kombinationskraftwagen sowie M 1-Fahrzeuge und Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u.a.)

4) Einschl. Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

5) Einschl. Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief

6) Quelle Daten ab 2012: www.destatis.de

ERLÄUTERUNGEN

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind Fortschreibungsergebnisse, die ab Ende 2012 auf dem Zensus 2011 basieren (Vorjahre: Basis Volkszählung 1987). Laufend aktuelle Bevölkerungszahlen werden auf Grundlage der Ergebnisse der jeweils letzten Volkszählung (bis 2010 Volkszählung vom 25. Mai 1987, ab 2011 Zensus 9. Mai 2011) nach einer bundeseinheitlichen Fortschreibungsmethode ermittelt. Hierzu greift die amtliche Statistik auf die Meldungen der Standesämter und Einwohnermeldeämter zurück.

Für die Zuordnung von Einwohnern mit mehreren Wohnungen ist der Ort der Hauptwohnung maßgeblich. Angehörige der in Hessen stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen Vertretungen gehören nicht zur Bevölkerung.

Die fortgeschriebene Bevölkerung auf der Ebene der Gemeinden und übergeordneten Verwaltungsbezirke errechnet sich aus dem letzten Bestand, addiert um die im laufenden Jahr Lebendgeborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen und Bestandskorrekturen aufgrund nachträglich berichteter Meldefälle. Die Einwohnerzahlen insgesamt sind endgültig, die Untergliederungen nach Geschlecht (männlich/weiblich) und der Staatsangehörigkeit (deutsch/nichtdeutsch) sind vorläufig.

Es gelten folgende Zuordnungsregeln:

1. Anmeldungen von Personen mit nur einer Wohnung bzw. einer Hauptwohnung führen zu einem Zuwachs der Bevölkerung der neuen Gemeinde; die Abbuchung erfolgt bei der Gemeinde, die unter „Bisherige Wohnung“ im Anmeldeschein eingetragen ist.
2. Abmeldungen von alleinigen oder Hauptwohnungen werden lediglich bei Wegzug über die Grenzen des Bundesgebiets ausgewertet. Innerhalb Deutschlands erfolgt die Abmeldung (Abzug von der Einwohnerzahl) in der bisherigen Wohngemeinde durch Anmeldung in der neuen Wohngemeinde.
3. Meldungen über die Änderung des Wohnungsstatus (Statusänderung) werden bei der neuen Hauptwohnsitzgemeinde erfasst (siehe Statusänderung).
4. Lebend Geborene werden der Gemeinde der alleinigen oder der Hauptwohnung der Mutter zugeordnet.
5. Sterbefälle werden von der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung des Verstorbenen abgesetzt.

Deutsche, Nichtdeutsche: Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Danach ist Deutscher, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt.

Nach § 4 Staatsangehörigkeitsgesetz erwirbt ein Kind durch die Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit Beginn des Jahres 2000 erwirbt auch ein Kind ausländischer Eltern durch die Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Von den Meldeämtern sind monatlich neben den Umzügen über die Gemeindegrenzen Daten über den Erwerb bzw. die Aufgabe der deutschen Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeitswechsel) an das Statistische Landesamt zu liefern. Diese fließen in die laufende amtliche Bevölkerungsfortschreibung ein und erhöhen/vermindern die Zahlen der Deutschen bzw. Ausländer.

Lebend Geborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Gestorbene: In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegsterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.

Zu- und Fortgezogene: Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen über die Meldepflicht wird jeder Wohnungswechsel von einer Gemeinde zu einer anderen erfasst. Wohnungswechsel innerhalb einer Gemeinde werden nicht berücksichtigt. Die Summen für die Kreise, die Regierungsbezirke und das Land enthalten jeweils alle Wanderungen über die Gemeindegrenzen.

Statusänderung: Ändert eine Person mit mehreren Wohnungen (Haupt- und Nebenwohnung) den Status mindestens einer dieser Wohnungen, so hat die Gemeinde der neuen Hauptwohnung diese Änderung mitzuteilen. Bei der neuen Hauptwohnsitzgemeinde wird dadurch ein Zugang und bei der bisherigen Hauptwohnsitzgemeinde ein Abgang registriert.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Die Zuordnung der Beschäftigten zum Wohnort richtet sich nach den dem Arbeitgeber gegenüber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen. In einer eigenen Datei wird im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung für jeden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die jeweils zuletzt übermittelte Wohnortangabe gespeichert. Eine Aktualisierung dieser Angabe erfolgt mit jeder Meldung, mindestens jedoch einmal im Jahr.

Die Meldevorschriften stellen nicht klar, welcher Wohnsitz – Haupt- oder Nebenwohnsitz mit überwiegendem Aufenthaltsort - vom Arbeitgeber zu melden ist. Dies kann in der Beschäftigtenstatistik zum Nachweis von "Fernpendlern" zwischen gemeldetem und Erstwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt.

Alter: Das Alter der Beschäftigten wird nach der Altersjahrmethode berechnet, d. h. bei jeder Auszählung wird das genaue Alter der Beschäftigten am Stichtag ermittelt.

Ausbildung: Nachgewiesen werden sowohl der erreichte allgemeine Schulabschluss als auch die abgeschlossene Berufsausbildung. Die Angaben beziehen sich auf den höchsten Abschluss, auch wenn diese Ausbildung für die derzeit ausgeübte Tätigkeit nicht vorgeschrieben oder verlangt ist.

Voll- und Teilzeitbeschäftigte: Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten richtet sich nach den von den Arbeitgebern in den Meldebelegen erteilten Angaben. Je nachdem, welche arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit einem Beschäftigungsverhältnis zu Grunde liegt, wird zwischen vollzeitbeschäftigt, teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 18 Stunden und teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von 18 Stunden oder mehr, jedoch nicht vollzeitbeschäftigt unterschieden.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. Zu einem bestimmten Stichtag werden die die Beschäftigung anzeigenden Informationen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Bundesagentur für Arbeit regional nach dem Arbeitsort über die Betriebsnummer und nach dem Wohnort über die Anschrift des Versicherten zugeordnet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als "Auspendler", Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz), als "Einpendler" bezeichnet.

Die Angaben der Pendlereigenschaft in der vorliegenden Veröffentlichung beziehen sich auf die jeweilige Regionaleinheit.

Pendlersaldo: Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern bzw. Beschäftigten am Arbeitsort und Beschäftigten am Wohnort. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative ein Auspendlerüberschuss.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Nicht zu diesem Personenkreis gehören Arbeitnehmer und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit um eine sogenannte geringfügige Beschäftigung oder geringfügige selbstständige Tätigkeit handelt. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung oder geringfügige selbstständige Tätigkeit bezeichnet, wenn sie nur „kurzfristig“ ausgeübt oder nur „geringfügig“ entlohnt wird.

Ausländische Arbeitnehmer: Als ausländische Arbeitnehmer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind.

Wirtschaftsfachliche Zuordnung: Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit, WZ 93 und ab dem Stichtag Juni 2003 bis einschl. Stichtag Juni 2007, WZ 2003): Ab dem Auswertungsquartal Stichtag Juni 2008 wird die aktualisierte Klassifikation, die WZ 2008, zugrunde gelegt. Die WZ 2008 baut rechtsverbindlich auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2)1) auf, die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 veröffentlicht wurde und ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4)2) der Vereinten Nationen basiert.

Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik nach wirtschaftlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils nicht vergleichbar mit den Vorjahresergebnissen nach WZ 2003. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurden auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert und die Klassifizierungsregeln revidiert.

Regionale Zuordnung: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip, d. h., die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

Hinweis: Beim Nachweis der Merkmale sind in der jeweiligen Gesamtzahl die Fälle „ohne Angaben“ mit enthalten.

Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Personen, die als Auszubildende oder zu ihrer Ausbildung im Angestellten- oder Arbeiterverhältnis beschäftigt sind. Nicht erfasst werden Personen im öffentlichen Dienst, die im technischen oder nichttechnischen Vorbereitungsdienst den Beamtenstatus anstreben.

Bei ausländischen Beschäftigten in beruflicher Ausbildung handelt es sich um Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind.

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen

Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Gebäude: Frei stehendes oder durch Brandmauer von einem anderen getrenntes Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählt jedes einzelne, von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennmauer geschiedene Bauwerk als eigenständiges Gebäude.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche nach den Regeln zur Berechnung der Geschossfläche) Wohnzwecken dienen. Dazu rechnen Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 qm oder mehr Wohnfläche und bei den Baugenehmigungen und -fertigstellungen auch die Wohnheime.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die nicht überwiegend Wohnzwecken dienen.

Wohnung: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte einzelne oder zusammenliegende Räume, die das Führen eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen.

Der Fortschreibung des Wohnungsbestandes liegen als Ausgangsdaten die Ergebnisse des Zensus 2011 zugrunde, die mit Hilfe der Ergebnisse der jährlichen Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen abzüglich Abgängen) und der Veränderungsmeldungen über die von ausländischen Streitkräften beanspruchten Wohnungen ergänzt werden. Wohnheime werden seit dem Zensus 2011 zu Wohngebäuden und Wohnungen in Wohngebäuden gezählt.

Quelle der Erläuterungen (gekürzt und leicht verändert):

Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Gemeindestatistik, Wiesbaden